Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 2. April 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 78

Willkommen!

Präsident Roosevelt Chicagos Gast.

Mit Begeisterung begrüßt.

Hunderttausende zu seinem Empfang auf den Beinen.

Die Feier in Evanston.

Der Zug des Präsidenten fuhr nach kurzem Aufenthalt im Union Bahnhof nach Evanston weiter.—Dort harrten Bürgerschaft und Studenten des Oberhauptes der Nation. — Kurz vor 12 Uhr traf Präsident Roosevelt wieder hier ein. — Sein Triumphzug vom Bahnhof nach dem Auditorium Annex. — Um 2 Uhr wurde die Fahrt nach der Universität Chicago angetreten. — Heute Abend findet im Auditorium eine Massenversammlung statt, in welcher Präsident Roosevelt die Hauptrede halten wird.

Ein echt Chicagoer Empfang wurde heute dem Präsidenten Roosevelt bei seinem Eintreffen auf dem Union-Bahnhofe zu Theil. Vieltausendstimmige Hurrahrufe, dazwischen ohrenbetäubendes, wildes Gejohle, Hüte- und Tücherschwenken, ein Drängen und Schieben, Recken und Sichstrecken der vielgegliederten Menschenmasse, welche im langgestreckten Vorraum vor dem eigentlichen Perron Kopf an Kopf gedrängt stand — das waren für die anderen Tausende, die auf dem Zugang zur westlichen Auffahrt der Adams Straße-Brücke und auf der hohen steinernen Brüstung der Bahnhofsmauer an Union Str. in nächster Nähe des Bahnhofs Posto gefaßt hatten, die Zeichen, daß der Präsidentenzug eingefahren und das Oberhaupt des Landes in Chicago eingetroffen sei. Herzlicher hätte diese Begrüßung wahrlich nicht sein können. Man mußte sich wundern, daß alle diese zahlreichen Menschen, Männer aller Altersklassen und jedes Standes, darunter nicht wenige Frauen, im Hasten und Jagen des regen Chicagoer Lebens und Treibens zu werktäglicher Stunde sich die Zeit genommen hatten, den Präsidenten willkommen zu heißen. Es waren keine Müssiggänger und radaulustige Gaffer, sondern würdige Vertreter des Chicagoer Bürgerthums, welche sich zu dieser Begrüßung eingefunden hatten und willig, in „qualvoll fürchterlicher Enge", vor der hohen Eisengitterwand des Perrons standen und sehnsüchtig auf die Ankunft des Präsidenten warteten. Ihre Geduld wurde nicht lange auf die Probe gestellt. Auf die Minute — ein Viertel vor 9 Uhr — rollte der Spezialzug, in welchem sich der Präsident und sein Gefolge, 23 Personen, befanden, wie vorher bestimmt, in den Bahnhof ein. Die innere Einfahrtshalle war abgesperrt. Rechts und links vom Geleise, auf welchem der Zug einfuhr, waren hundertundfünfzig Polizisten, ausnahmslos imposante Gestalten, in dichten Reihen aufmarschirt. Chef O'Neill befehligte sie. Eine andere starke Abtheilung war im Vorraum der Einfahrtshalle vertheilt, um die Ordnung an den Zugängen zum Perron aufrecht zu erhalten. Doch ereignete sich auch nicht die geringste Störung. Die riesige Menschenmenge zeigte sich auf's Höchste begeistert, aber durchaus ordnungsliebend.

Die Begrüßungsszene im Innern der Einfahrtshalle spielte sich hingegen äußerst einfach und ruhig ab. Die Mitglieder des Empfangskomites, mit den Herren Chas. S. Deneen, Franklin MacVeagh und Albert J. Earling an der Spitze—Alle in schwarzen Prinz Albert-Röcken und Zylinderhüten—standen vor der vorderen Plattform des Salonwagens, in welchem sich der Präsident und sein Gefolge befand. Auch einige Herren des Evanstoner Empfangskomites — darunter Präsident James von der Northwestern University, John C. Shaffer, D. R. D. Sheppard, Frank P. Crandon, George R. Jenkins und Charles G. Dawes — warteten dort auf den Augenblick, da sie in den Salonwagen gerufen und dem Präsidenten vorgestellt werden sollten. Unter den stürmischen Jubelrufen der im Vorraum der Einfahrtshalle versammelten Menge kam der Präsident heraus auf die Plattform, nahm seinen Zylinder ab und lächelte den ihn so herzlich Begrüßenden freundlich zu. Einige Worte des Dankes, die er, sichtlich bewegt, äußerte, verhallten ungehört im anhaltenden Jubel der Menge. Nochmals versuchte der Präsident, sich Gehör zu verschaffen, doch da bedeutete ihm sein Sekretär, Herr Loeb, daß die Herren vom Empfangskomite seiner warteten. Er zog sich, nochmals gegen die Menge den Hut schwenkend, in's Innere seines Salonwagens zurück, und dort ging alsdann die erste offizielle Begrüßung vor sich. Inzwischen hatte die Polizei vor der Plattform des Waggons mehr als einem Dutzend Kodakleuten Raum verschafft, welche die Ankunft des Präsidenten in Chicago im Bilde verewigen wollten. Nach wenigen Minuten trat Präsident Roosevelt, den Hut in der Rechten, wieder heraus. Blitzlichter der Kodakleute blendeten ihn für einige Augenblicke. Ernst blickte er auf die Photographen, die sich im Schweiße ihres Angesichts abmühten, den Präsidenten auf der Plattform seines Salonwagens „Elysian" abzukonterfeien, und schließlich machte er mit der Linken eine abwehrende, ärgerliche Bewegung. Doch gleich wieder hellte sich seine ernste Miene auf, als ihm die begeisterten Begrüßungsrufe der Außenstehenden zu Ohren drangen. Weit beugte er sich über die Brüstung der Plattform, um den Jubelnden seinen Dank wenigstens durch Zuwinken abzustatten. Ein Passagierzug donnerte im nämlichen Augenblicke unter dem Läuten der Alarmglocke und dem Schnauben der Lokomotive in die Halle ein. Durch diesen Lärm wurde Herr Roosevelt abermals verhindert, die beabsichtigte Ansprache zu halten. Mit einer leichten Verbeugung und nochmaligem Schwenken des Hutes verschwand der Präsident wieder im Innern seines Waggons. Wenige Sekunden danach setzte sich der Spezialzug zur Fahrt nach Evanston in Bewegung; er hatte gerade 17 Minuten auf dem Union-Bahnhof gestanden.

Der Einzige von der Washingtoner Gefolgschaft des Präsidenten, welcher den Salonwagen desselben verließ, war Agent R. H. Taylor vom Bundesgeheimdienst; er hatte eine kurze Besprechung mit Polizei-Chef O'Neill und nahm dann am Fuße des Aufgangs zur Plattform Aufstellung; er ließ Niemand passiren, der sich nicht ausweisen konnte. Die Mitglieder der Gefolgschaft des Präsidenten sind sein Sekretär Herr Loeb, Hifs-Sekretär Barnes, Bundes-Generalarzt Dr. Rixey, John Burroughs, Nelson P. Webster, M. C. Latta, J. L. McCrew, John McCoy, F. A. Coleman, H. R. Hazard, Lindsay Denison, R. L. Dunn, George B. Luckley, R. Lazarnick, H. A. Strohmeyer, J. P. Gooch, P. W. Williams, F. H. Tyree, R. H. Taylor, S. A. Connell, S. A. Stone und drei Bediente.

Das Evanstoner Empfangskomite war aus nachstehenden Mitgliedern zusammengesetzt: Präsident, Edmund J. James, Mayor James A. Patten, H. A. Pearson, B. F. Crawford, J. C. Shaffer, William Dyche, Richter L. D. Thoman, R. D. McMullen, H. H. C. Mullen, M. M. Kirkman, John B. Kirk, R. C. Lake, F. W. Gerould, John A. Miller, R. O. Vandercook, R. D. Sheppard, D. R. Forgan, Arthur Orr, H. Bartlett, P. F. Frazier, D. H. Burnham, William Holabird, C. F. Hey, Charles Deering, William Deering, C. H. Aldrich, T. K. Webster, G. Dawes, C. B. Congdon, B. W. Foster, Rollin A. Keyes, Newell C. Knight, E. S. Lacey, John R. Lindgren, Geo. S. Lord, W. S. Lord, F. P. Crandon, Kapitän J. R. Fitch, H. A. Pearsons, B. F. Crawford, John C. Spry, Geo. F. Stone, W. T. Tighman, John C. Wilder, M. H. Wilson, Rev. William Macafee, Rev. J. H. Boyd, Rev. B. A. Green, Rev. J. F. Joba, Vater H. P. Smyth, Harvey B. Hurd, W. A. Gardner, Rev. L. McLennan, C. A. Gnownow, H. C. Arfour, A. R. Young, E. D. Reddington, Dr. M. C. Brandon, Dr. E. H. Webster, James E. Paden, Thomas Yates, A. C. Bird, W. S. Harbert, Joseph F. Ward, George R. Jenkins, A. Ferguson, F. A. Harding, Thomas Creighton, G. P. Merrick, T. Boyington, J. L. Parkhurst, H. H. Gage, Henry J. Ballingford, H. D. Baker.

Schon um 8 Uhr heute Vormittag hatte Kapt. Gibbons seine 150 Mann, welche den Bahnsteig zu bewachen hatten, dort aufgestellt, während Inspektor Shea mit 450 Mann, die er auf beiden Seiten der Canal Str. und des Jackson Boulevard bis zur Market Str. aufgestellt hatte, bei der Rückkehr des Präsidenten von Evanston für die Aufrechterhaltung der Ordnung in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes sorgte. Die Zuschauermenge, die sich längs der Route aufgestellt hatte, welche der Präsident und sein Gefolge vom Bahnhof nach dem Auditorium zurückzulegen hatten, durfte die Brücke an Jackson Boulevard erst betreten, nachdem die letzte Kutsche dieselbe schon verlassen hatte. Weiter östlich an Jackson Boulevard bildeten Inspektor Wheeler mit 180, Inspektor Campbell mit 130, Inspektor Hunt mit 460 und Inspektor Lavin mit 300 Mann Spalier. Als Leibwache des Präsidenten hatte Polizeichef O'Neill Kapt. Barber mit zehn berittenen Polizisten abkommandirt, welche unmittelbar vor und hinter seiner Kutsche ritten. Für den Besuch des Präsidenten in Evanston war die dortige Polizeimacht durch 50 hiesige Polizisten unter dem Befehl des Kapt. Schuettler verstärkt worden.

* * *

Zum zweiten Male in seinem Leben, aber zum ersten Male als höchster Beamter der Republik, besuchte heute Präsident Theodore Roosevelt Evanston und die Northwestern Universität. Ueberall, wo er sich blicken ließ, wurde er enthusiastisch begrüßt. Professoren, Millionäre, Studenten und einfache Bürger wetteiferten miteinander, den Mann jubelnd zu begrüßen, der vor zehn Jahren die Northwestern Universität besucht hatte und dem damals das Diplom eines Doktors beider Rechte ertheilt wurde.

Am Zuge wurde er von 75 der hervorragendsten Bürger in Empfang genommen und durch die zu beiden Seiten mit dichten Menschenmassen angefüllten Straßen nach der Universität geleitet.

Nachdem der Präsident vom Zuge gestiegen war, wurde er von dem Empfangs-Komite begrüßt, worauf der Mayor James E. Patten ihn willkommen hieß. Mayor Patten wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die meisten Bewohner von Evanston sich dort ihr Heim gegründet haben, um ihren Kindern an der Northwestern Universität eine tüchtige Ausbildung für das Leben geben zu lassen. Der Jubel, mit welchem Evanstons Bürgerschaft das Oberhaupt der Nation begrüßt, solle ihm Zeichen und Beweis dafür sein, daß sie in die Politik, die sich Präsident Roosevelt als Richtschnur genommen, ihr vollstes Vertrauen setze. Die Bürgerschaft von Evanston sei überzeugt davon, daß die Wohlfahrt des Landes, die Förderung freundschaftlicher Beziehungen zu allen Völkern der Welt und die Erhaltung des Weltfriedens das höchste Ziel sei, welches der Präsident sich gesteckt.

Sodann formirte sich der Zug und setzte sich in Bewegung. An der Spitze schritt das Musikkorps des 20. Infanterie-Regiments von Fort Sheridan, dann 100 Mann vom 16. Infanterie-Regiment, und 2 Schwadronen vom 2. Kavallerie-Regiment folgten. In der ersten Kutsche saßen Präsident Roosevelt, Sekretär Loeb, Mayor Patten und J. C. Shaffer. Dann kam das Gefolge.

Der Zug bewegte sich durch die festlich geschmückte Davis Str. nach der Chicago Ave. und diese nördlich entlang bis zum Universitäts-Kampus. Ueberall ertönten Hochrufe und Hurrahgeschrei, sowie der Präsident in Sicht kam. An Chicago Ave. hatten an beiden Seiten der Straße 3500 Evanstoner Schulkinder Aufstellung genommen, von denen jedes eine Flagge in der Hand hielt. Unter den brausenden Hochrufen der Kleinen, welche begeistert ihre Fähnchen schwenkten, fuhr der Präsident durch das Hauptthor auf dem Kampus und zur Lunt-Bibliothek.

Als die Kutsche des Präsidenten das Hauptthor passirte, gab die am Seeufer aufgestellte Artillerie aus Fort Sheridan den Präsidenten-Salut ab.

Als die Kutsche vor der Bibliothek hielt, sprang der Präsident hinaus und erstieg die Freitreppe, auf der er durch den Präsidenten James mit einem Händedruck begrüßt wurde.

Beide standen dort Seite an Seite und musterten die Prozession von Universitätsprofessoren in Amtstracht und Studenten, bis sie Gelegenheit fanden, sich anzuschließen. Nachdem die Prozession die östlich von der Aula gelegene Tribüne erreicht hatte, wurde unter den Klängen eines Liedes Halt gemacht.

Die Ansprache, welche später Präsident James von der Northwestern Universität hielt, leitete er mit dem Hinweis darauf ein, daß die Anstalt schon vor zehn Jahren dem nachmaligen Präsidenten der Ver. Staaten die höchste Auszeichnung verliehen habe, welche sie zu verleihen hat, den Titel eines Ehrendoktors beider Rechte. Wenn der Ehrendoktor der Northwestern Universität jetzt als Oberhaupt der mächtigsten Republik des Landes ihr einen Besuch abstatte, so sei dies für die Universität, wie für die Stadt Evanston, eine hohe Auszeichnung. Später kam Professor James auf die seit Jahrhunderten viel erörterte Streitfrage zu sprechen, ob eine Universitätsbildung dem Besitzer im praktischen Leben wirklich von Nutzen sei. Es sei oft schon die Ansicht laut geworden, daß die vier Jahre angestrengten Studiums an einer Universität den Studenten körperlich und geistig so herunterbrächten, daß er als Schwächling in den wirklichen Kampf um's Dasein eintrete. Um eine solche Ansicht zu widerlegen gebe es kein schlagenderes Beispiel, als die Laufbahn des gegenwärtigen Oberhauptes des amerikanischen Volkes. Nicht nur das amerikanische Volk, sondern die ganze Welt, blicke mit Bewunderung auf den ersten Präsidenten der Ver. Staaten im 20. Jahrhundert, der mit so umsichtiger Entschlossenheit an die Lösung der großen Probleme herangetreten sei, welche das neue Jahrhundert ihm und der Nation gebracht, die ihn zu ihrem Oberhaupt erkoren.

Als Vertreter der Studentenschaft begrüßte sodann F. J. Mies den Präsidenten.

Auf diese Ansprache antwortete der Präsident wie folgt:

„Herr Präsident und ehemalige Kommilitonen! Das erste Diplom, welches ich jemals erhielt, wurde mir von Ihrer Universität zu Theil. (Applaus.) Ich bin daher doppelt froh, daß es mir vergönnt wurde, nach zehn Jahren nach hier zu kommen und Sie zu begrüßen. Ehe ich zu den Studenten und Studentinnen spreche, wünsche ich, Herr Mayor, zu erklären, daß ich mich ungemein freue, in dieser schönen Stadt zu weilen und die Bekanntschaft der Bürger, besonders aber der Kinder, zu machen. (Gelächter und Applaus). Mir scheint, Herr Bürgermeister, daß sie "all right" sind, sowohl was Qualität, als auch was Quantität anbetrifft. (Gelächter und Applaus.) Und ich wünsche in allem Ernst zu bemerken, daß der Mangel in einer Beziehung nicht durch die größere Güte in anderer Beziehung ersetzt werden kann.

„Und nun ein Wort, aber auch nur ein Wort an die Studenten. Der Präsident hat gesagt, daß es noch nach 2000 Jahren eine Streitfrage sein wird, wie viel Jemand einer Universitätsbildung zu danken habe. Warum die Frage noch nicht gelöst ist, scheint mir leicht erklärlich. Wenn der Jüngling oder das junge Mädchen nicht den rechten Kern in sich haben, kann er auch nicht herausgebracht werden. (Beifall.) Haben Sie aber den rechten Kern in sich, dann ist es eine unumstößliche Wahrheit, daß Sie desto mehr leisten können, je besser Ihre Vorbildung war. Jedem jungen Manne, der die Universität verläßt, um eines Mannes Arbeit in der Welt zu verrichten— und wenn er das nicht beabsichtigt, dann ist er für uns werthlos, denn wir haben keinen Platz für den Trägen, für den Vergnügungssüchtigen — wünsche ich, sich zu erinnern, daß er keinerlei Vorrechte hat, da er sonst unfehlbar im Leben Schiffbruch leiden wird. Wenn Sie dagegen der Thatsache eingedenk sind, daß die Sondervortheile, welche Ihnen zutheil wurden, Ihnen auch ganz besondere Verpflichtungen auferlegen, wenn Sie sich vornehmen, zu beweisen, daß Sie es mit Ihrer Pflicht besonders ernst nehmen, so kann die Universitätserziehung Ihnen nur zum Vortheil gereicht haben.

„Wir brauchen nothwendig jede Schulung, welche dem Geist, wie dem Körper gegeben werden kann. Ich heiße jede Art von stählendem Sport willkommen, mag er auch rauh sein, und als ich heute Morgen die Hochrufe hörte, glaubte ich, auf einen Plan versetzt zu sein, wo man gerade ein Fußballspiel abhielt. Wie gesagt, ich heiße jede Art von männlicher, stählender Leibesübung willkommen. Die beste Art solcher Sports ist die, welche Ihre Lebensrettungsmannschaft übt. Es ist ein großer Schatz, einen starken, lebenskräftigen Körper zu haben, ein größerer Schatz aber ist es, einen starken, lebenskräftigen Geist zu haben. Noch besser allerdings ist die Verschmelzung beider, aus welcher dann ein edler Charakter entspringt. Das allein fällt in die Wagschale. Ich bin stolz darauf, mit Ueberzeugung sagen zu können, daß unsere amerikanischen Universitäten unseren Jungen einen festen, edlen Charakter geben und sie zu einem hochstehenden Typus des Bürgerthums machen. Was wir in uns zu alsdann zu entwickeln versuchen müssen, das sind die Eigenschaften des Gemüths, des Herzens, jene mit Milde gepaarte Stärke und Muth, die zusammen jenen Begriff ausmachen, den wir unter Charakter verstehen."

* * *

Wiederum mit militärischer Pünktlichkeit traf um 11 Uhr 45 Minuten der Sonderzug des Präsidenten aus Evanston auf dem Union-Bahnhofe ein. Diesmal waren auch die drei Zugänge zur unteren Halle durch Polizisten für das allgemeine Publikum abgesperrt; nur Passagiere, die sich durch Eisenbahnfahrkarten ausweisen konnten, erhielten Zutritt.

Auf der mittleren Haupttreppe standen rechts und links stramme Polizisten in Paradeuniform. Diese Spalierreihe erstreckte sich weiter bis in die innere Einfahrtshalle hinein. Dort wurde sie durch Mitglieder des Empfangskomites fortgesetzt. Bürgermeister Harrison und Bundesrichter Kohlsaat standen am äußersten Ende bereit, den Präsidenten zu begrüßen.

Der Empfangsausschuß, dessen Mitglieder fast vollzählig an der Zeremonie theilnahmen, bestand ferner aus den Herren Richter Großcup, G. E. Adams, W. T. Baker, D. L. Cruice, Axel Chytraus, B. A. Eckhart, G. E. Foß, Fritz Glogauer, J. M. Harlan, Thomas Healy, W. R. Michaelis, F. B. Noyes, R. R. Patterson, Samuel Alschuler, H. S. Boutell, B. R. Cahn, H. G. Foreman, Nels Johnson, Adolph Kraus, Peter Moerdyke, G. E. Peck, Graeme Stewart, Joseph Theurer, F. S. Winston, W. G. Anderson, Rudolph Brand, J. B. Clarke, C. S. Darrow, J. Eckels, S. M. Felton, J. B. Garibaldi, D. E. J. James, William Lorimer, C. H. McCormick, J. B. Payne, A. H. Revell, E. A. Bancroft, Thomas Carey, M. Emerich, Thomas Gahan, H. H. Kohlsaat, B. F. Lawson, J. R. McCullough, Harry Rubens, J. C. Shaffer, F. W. Upham und General Stockton.

Herr Loeb, der Sekretär des Präsidenten, stieg behend von der Plattform herab, nachdem der Zug zum Halten gebracht worden war, und lud nur Herrn Harrison ein, ihm in's Innere des Waggons zu folgen. Das dann zwischen dem Präsidenten und dem Bürgermeister geführte Gespräch kann über wenige Worte der Begrüßung und des Dankes nicht hinausgeführt worden sein, denn kaum eine Minute, nachdem Herr Harrison den Waggon betreten hatte, stand Präsident Roosevelt, den hohen Hut in der Hand, auf der Plattform und schritt, unter den Jubelrufen der den Zug Umstehenden, gefolgt vom Bürgermeister, die Stufen herab und durch das Spalier der Mitglieder des Empfangskomites hindurch. Dann begab er sich, leichten, elastischen Schrittes, die Haupttreppe hinauf in die für ihn bereitstehende Kutsche. Sein Sekretär Loeb, wie auch Bürgermeister Harrison, vermochten ihm kaum auf dem Fuße zu folgen, so flink nahm er die emporführenden Stufen der hohen Treppe. Eine Abtheilung berittener Polizisten eröffnete den Zug. In der ersten Kutsche saßen Präsident Roosevelt, Mayor Harrison, Sekretär Loeb und A. J. Earling, der Vorsitzer des Empfangs-Ausschusses. Die übrigen Kutschen waren wie folgt besetzt: Nr. 2: F. H. Tyree, H. H. Taylor, S. A. Connell und Bundesgeheimagent W. W. Stone. Nr. 3 und 4: Chicagoer Geheimpolizisten. Nr. 5: Sekretär Shaw, H. R. Higinbotham und C. S. Deneen. Nr. 6: Generalarzt Rixey, Hilfs-Sekretär Barnes, Ferdinand W. Peck und J. Burroughs. Nr. 7: M. C. Latta, R. F. Webster, J. L. McGrew und J. P. Brosseau. Nr. 8: H. A. Coleman, H. R. Hazard, Lindsay Denison und Gustav Fischer. Nr. 9: R. L. Dunn, G. B. Luckey, Frank A. Jones; Nr. 10: R. Lazarnick, H. A. Stromeyer, P. W. Williams und Lockwood Honore. Nr. 11: J. P. Gouch, C. R. Rosenbergh und W. D. Kerfoot. Nr. 12: Senator Hopkins und John M. Smyth.

Im Ganzen waren es wohl zwanzig Kutschen, welche, zu Zweien nebeneinander fahrend, den Zug bildeten. Sie fuhren im beschleunigten Tempo nach dem Auditorium-Annex, aber nicht im rasenden Galopp, wie seinerzeit beim Empfang des Prinzen Heinrich. Außerhalb des Bahnhofes, an der Auffahrt zur Adams-Straßen-Brücke, hatte sich wieder eine riesige Menschenmenge angestaut, die dem Präsidenten begeistert zujubelte, während er den Hut ziehend und sich nach allen Seiten hin verbeugend, Allen freundlich dankte. In der Nähe des Auditoriums salutirten einige Abtheilungen Bundes-Kavallerie aus Fort Sheridan den Präsidenten. Nur wenige große Geschäftshäuser an den Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, hatten Fahnenschmuck angelegt. Auf dem Union-Bahnhof war nur der Eingangsbogen zur Haupttreppe mit amerikanischem Fahnentuch geschmückt; auf dem Dache des Bahnhofes wehte, vom Winde lebhaft bewegt, eine riesige, ganz neue Bundesfahne. Blumenschmuck war nirgends vorhanden, auch der Salonwagen des Herrn Roosevelt entbehrte ihn. Es war ein einfacher, schmuckloser, aber herzlicher Empfang, der dem Präsidenten in Chicago zu Theil wurde.

Im Auditorium angelangt kleidete Präsident Roosevelt sich zunächst um, worauf er an dem Gabelfrühstück theilnahm, welches dort ihm zu Ehren gegeben wurde. Es saßen etwa 15 Herren an der Festtafel, an welcher Staatsanwalt Deneen den Vorsitz führte. Der Präsident betrat den Speisesaal am Arm von Herrn Deneen.

Reden wurden nicht gehalten, nur— nachdem die Tafel aufgehoben war — brachte Staatsanwalt Deneen die Gesundheit des Präsidenten aus. Die Anwesenden erhoben sich und leerten stehend ihre Gläser. Herr George R. Peck forderte sie dann zu einem Hoch auf den Präsidenten auf, welches die Tafelrunde mit Begeisterung ausbrachte. Bald darauf empfahl sich der Präsident, um sich für die Fahrt nach der Universität Chicago zu rüsten.

* * *

Präsident Roosevelt verbrachte heute Nachmittag eine geschäftige Stunde in der Chicagoer Universität. Sein Empfang Seitens der Fakultät und der 3500 Studenten, welche auf dem Universitätsplatze versammelt waren, war ein herzlicher und als Erinnerung nahm er seine Ernennung als „Doktor der Rechte" mit. Gleichzeitig wohnte er der Grundsteinlegung des neuen Gebäudes für die Rechtsschule der Universität, welches mit einem Aufwande von $200,000 errichtet wird, bei.

Punkt 2 Uhr erfolgte die Abfahrt vom Auditorium Annex in Kutschen über folgende Straßen: Michigan Boulevard bis zur 33. Str., östlich zur South Park Ave., südlich über Grand Boulevard zum Oakwood Boulevard, östlich zum Drexel Boulevard, südlich zum Drexel Square, westlich zum östlichen Fahrweg des Washington Park, südlich zum Hauptfahrwege der Midway Plaisance, dann östlich zur Chicagoer Universität.

In der ersten Kutsche saßen außer dem Präsidenten C. S. Deneen, des Präsidenten Privatsekretär Loeb, und Prof. G. E. Vincent. In der zweiten Kutsche saßen die Herren Tyree, Taylor, Connell und Stone, in der dritten und vierten Geheimpolizisten, und in den folgenden hervorragende hiesige Geschäftsleute und Kongreßabgeordnete. Eine Schwadron des ersten Illinoiser Kavallerie-Regiments unter Befehl von Oberst E. Young führte als Ehrengeleit den Zug an. Längs des Weges hatten sich zahlreiche Zuschauer aufgestellt, welche den Präsidenten mit Hurrahrufen begrüßten.

Auf beiden Seiten des Hauptfahrweges auf dem Universitäts-Gelände hatten Präsident Harper, Dekan Judson, die Fakultät und 3500 Studenten in vollem Wichs Aufstellung genommen, und sobald der Präsident einfuhr, ertönte aus Tausenden von jugendlichen Kehlen der Studenten-Bewillkommnungsgruß. Der Präsi-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Der Leiden Uebermaß.

Neue Angabe, daß Prinzeß Luise Selbstmord versucht habe.

Dresden, 2. April. Die, gewöhnlich nicht schlecht unterrichtete „Chemnitzer Allgemeine Zeitung" meldet, entgegen den wiederholten Dementis von anderer Seite, daß die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen nach der Veröffentlichung des bekannten Manifests des Königs Georg, welcher über sie den Stab brach, in der That Selbstmord begehen wollte. Nachdem sie dann mit vieler Mühe von diesem Vorhaben abgebracht worden war, wollte sie eine Entgegnung erscheinen lassen; doch wurde sie auch von diesem Schritt durch ihre Umgebung abgehalten.

Wie das genannte Blatt weiter mitzutheilen weiß, erhält Prinzessin Luise den Titel „Königliche Hoheit von Toskana", und sie wird fortan als verwittwete Erzherzogin angesehen werden. Die Prinzessin weilt noch im elterlichen Schlosse zu Lindau am Bodensee, welches sie aber bald nach der nahe bevorstehenden Entbindung verlassen wird. Die Aussöhnung mit den Eltern ist eine Thatsache; auch soll Kaiser Franz Josef durchaus wünschen, daß der Reuigen weitere bittere Erfahrungen erspart bleiben, wie es durch jenes Manifest geschah.

Beulenpest und Cholera.

Suchen beide wieder Egypten heim.

Kairo, 2. April. Die Beulenpest ist in verschiedenen Theilen Egyptens aufgetreten.

Auch werden aus Alexandria Cholera-Fälle gemeldet.

Des Meineids geständig.

Köln, 2. April. Die Skandal-Geschichte in Düsseldorf (über welche bereits in der „Sonntagpost" vom 29. März berichtet wurde) hält die dortige Bevölkerung noch immer in Athem, und zahlreiche Familien sehen den gerichtlichen Enthüllungen mit Zittern und Zagen entgegen. Freiherr Erwin Löw von und zu Steinfurth, Leutnant im Westfälischen Ulanen-Regiment Nr. 5, gestand vor dem Untersuchungsrichter, daß er mit der Frau des Ingenieurs Eck, welche nach ihrer Inhaftnahme Selbstmord beging, lange Zeit ein Verhältniß unterhielt und auch in dem fraglichen Assignationshause verkehrte, daß er also bei der ersten Verhandlung einen Meineid leistete, als er diese Thatsachen abschwor.

Doppelmord und Selbstmord.

Danzig, 2. April. Aus Königsberg wird ein grauenhaftes Familiendrama gemeldet. Die Wittwe des Oberst-Leutnants Grapow, Frau Lina Grapow, war seit dem Tode ihres Gatten schwermüthig, und häufig hatte sie Zeichen von Lebensüberdruß an den Tag gelegt. Jüngst um Mitternacht ging sie mit einem haarscharfen Rasirmesser an das Bett ihrer zwei schlafenden Kinder und durchschnitt ihnen mit fester Hand den Hals. Dann beging sie Selbstmord, indem sie das bluttriefende Messer an die eigene Kehle setzte. Nachbarn fanden zu ihrem Entsetzen am Morgen die drei Leichen, aus denen das Leben schon vor vielen Stunden entflohen war.

Zur russischen Bauern-Entlastung

St. Petersburg, Rußland, 2. April. In weiterer Befolgung der Politik, welche in dem kürzlichen Reform-Manifest des Zaren allgemeinhin angekündigt worden war, ist wieder ein Ukas erlassen worden, welcher eine große Anzahl der ländlichen Gemeinden von der bisherigen gemeinschaftlichen Verbindlichkeit für die Zahlung direkter Staats-, Bezirks- und Gemeinde-Steuern enthebt, die von Provinzial- und von Dorf-Behörden auferlegt wurden.

Inland.

Venezolanisches.

Washington, D. C., 2. April. William E. Bainbridge von Iowa, früher Zweiter Sekretär der amerikanischen Legation in Peking, China, — wo er während der Belagerung der Stadt war und wirksame Dienste leistete — ist als Vertreter der Ver. Staaten bei der amerikanisch-venezolanischen Kommission ausgewählt worden, die in Caracas zusammentreten wird, um die Ansprüche unseres Landes gegenüber Venezuela abzuurtheilen.

Herr Bowen, der noch immer als Bevollmächtigter Venezuela's dahier fungirt, unterzeichnete heute nebst dem spanischen Gesandten Ojeda das venezolanisch-spanische Protokoll betreffs Ordnung der spanischen Ansprüche gegenüber Venezuela durch eine gemeinschaftliche Kommission in Caracas. Falls diese Kommission sich nicht einigt, soll der Präsident von Mexiko einen Schiedsmann ernennen.

Schlimmer Haus-Zusammensturz.

Louisville, 2. April. Die Mauern des backsteinernen Tenement-Hauses, Nr. 313 La Fayette Str., stürzten heute zusammen. 2 Farbige wurden getödtet, 2 schwer verwundet, und 9 leichter verletzt. Ein rührendes Schauspiel war es, als die sterbende Fannie Taylor aus den Trümmern heraus flehentlich bat, ihrer alten Mutter zuerst herauszuhelfen. Das geschah, die Tochter sagte noch ein Wort des Dankes und fiel dann todt zurück. Ihre Mutter ist unter den leichter Verletzten.

Viele Arbeiter-Ausstände.

Da und dort die Löhne etwas erhöht.

New Haven, Konn., 2. April. Die Differenzen zwischen der New York-, New Haven- & Hartford-Bahn und der Zugbediensteten-Organisation sind jetzt glücklich beigelegt. Nunmehr sind Verhandlungen zwischen den Vertretern der Bahngesellschaft und der Organisation der Kondukteure im Gange, und man hofft auch hier auf ein günstiges Ergebniß.

Lowell, Mass., 2. April. Die Steinbruch-Arbeiter von Westford, Graniteville und den Chelmsfords, im Ganzen nahezu 600 Mann, haben die Arbeit eingestellt. Sie verlangen den achtstündigen Arbeitstag ohne Lohn-Herabsetzung.

Walkersville, Ont. (Kanada), 2. April. 200 Angestellte der Walkersville Bridge Works sind am Streik. Sie verlangen eine direkte Lohn-Erhöhung um 10 Prozent, während die Gesellschaft die Arbeitszeit von 9 auf 10 Stunden pro Tag erhöhen wollte und als Vergütung ein Neuntel Lohn-Zulage bot.

Cleveland, O., 2. April. Die Lake Shore Electric Co. (welche eine der Everett-Moore-Linien von Cleveland nach Toledo betreibt) hat für alle Motor-Bedienstete und Kondukteure eine Lohn-Erhöhung um 1 Cent pro Stunde angekündigt. Dieselbe tritt sofort in Kraft.

Wheeling, W. Va., 2. April. Fast alle Bauschreiner, Anstreicher, Tapezirer, Dachdecker und Klempner dahier haben die Arbeit niedergelegt. Bis jetzt haben erst zwei Firmen nachgegeben.

Schenectady, N. Y., 2. April. Hier gingen die Zimmerleute an den Streik, um 40 Cents pro Stunde, statt 35, zu erhalten.

Columbus, O., 2. April. Die, in den Brauereien von Borns, Schleß und Hosters beschäftigten Arbeiter, etwa 600, stellten die Beschäftigung ein. Die Maschinisten und Heizer arbeiten weiter. Der Grund des Streiks besteht in der Weigerung der Maschinisten und Heizer, sich dem Lokalverband anzuschließen.

Indianapolis, 2. April. 300 Backsteinmaurer legten hier die Arbeit nieder. Sie verlangen einen Lohnaufschlag von 50 auf 60 Cents die Stunde. — In Veedersburg, Ind., traten die 109 Angestellten der Wabash Clay Co. in einen Streik. Anerkennung der Union und eine Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde sind die Forderungen.—In Logansport, Ind., streiken 250 Stein- und Backsteinmaurer. — Sämmtliche Maler und Tapezirer der Stadt Fort Wayne, Ind., streiken.

Pittsburg, 2. April. Wieder trafen 150 Brückenarbeiter und Bauschmiede, welche von der American Bridge Co. angeworben worden waren, hier ein, und wieder wurden sie von einem Komite der Streiker zur Rückkehr bewogen.

In den Fabriken des Stahl-Trust zu Homestead, Duquesne und Rankin streiken die Hochofen-Ziegelarbeiter, um $4.50 pro Tag statt $3.75 zu erhalten.

Auch 400 Wagenmacher dahier haben die Arbeit niedergelegt.

Milwaukee, 2. April. Hier sind 250 Haus-Anstreicher und Dekorateure, 135 Dampfröhrenleger und 328 Glasbläser am Streik, behufs Lohn-Erhöhung.

Jackson, Mich., 2. April. 250 Bau-Handwerker legten hier behufs Lohn-Erhöhung die Arbeit nieder.

Memphis, Tenn., 2. April. Die Abfahrt mehrerer Fluß-Packetboote von hier hat sich verzögert, da ihre Führer eine Lohn-Erhöhung verlangen, von welcher die Boots-Besitzer bis jetzt nichts wissen wollen.

Postamt beraubt.

Wellington, O., 2. April. In das Postamt dahier wurde während der Nacht eingebrochen. Die Räuber waren zuerst in eine Grobschmiede-Werkstatt gedrungen und hatten sich dort alle die Werkzeuge geholt, die sie brauchten. Dann brachen sie in das Postamt, sprengten die Geldspinde mit Nitroglyzerin und erbeuteten $1500 in Baargeld und Postmarken. Der Raub wurde erst heute früh entdeckt, als man das Postamt öffnete.

Für die St. Louiser Ausstellung.

St. Paul, 2. April. Der Staats-Gouverneur Van Sant hat die Gesetzes-Vorlage unterzeichnet, welche $100,000 für die Vertretung des Staates Minnesota auf der St. Louiser Weltausstellung bewilligt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Cedric, von New York nach Liverpool

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend theilweise bewölkt und erheblich kälter, ebenso am Freitag. Starker Nordwestwind, der morgen an Gewalt abnimmt.

Illinois und Indiana: Heute Nachmittag — und möglicher Weise auch heute Nacht — Regenschauer, schön am Freitag. Erheblich kälter, starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer und kälter heute Abend, am Freitag theilweise bewölkt und kälter im östlichen und mittleren Theil. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Erheblich kälter und im östlichen Theil regnerisches Wetter heute Abend, am Freitag theilweise bewölkt und kälter im östlichen Theil. Starker, allmählich an Gewalt abnehmender Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Fräulein Rose Peterson, Sekretärin des Parkdale Tennisclubs, empfiehlt auf Grund ihrer Erfahrung, allen jungen Mädchen, sich in allen Fällen, wo sie von speciellen Frauenleiden und -Beschwerden heimgesucht sind, unbedingt auf **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu verlassen.

Wie viele schöne Mädchen, die früher ein Bild der Gesundheit gewesen, werden doch zu abgeblühten, verwelkten Frauen, einfach deswegen, weil seinerzeit ihrer Körperentwickelung nicht die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Jede Frau ist einer gewissen körperlichen Schwäche und periodischen Schmerzen ausgesetzt, und es ist darum hervorragend wichtig, daß junge Mädchen, die ihrer Reife entgegensehen, sowohl physisch als moralisch einer sorgfältigen Leitung genießen.

Wenn Sie irgend ein junges Mädchen kennen, das krank ist und mütterlichen Rathes bedarf, so rathen Sie ihr doch, sich ungesäumt an Frau Pinkham, Lynn, Mass., zu wenden, die ihr, unentgeltlich, aus der Fülle ihrer unvergleichlich großen Erfahrung, den besten und zuverlässigsten Rath ertheilen wird. Sie soll nicht zögern, alles genau zu schildern, und keine falsche Scham soll sie davon abhalten, auch die kleinsten Einzelheiten, von denen man sonst nicht gerne spricht, darzulegen, da alles und jedes für die richtige Beurtheilung eines Falles von der allergrößten Wichtigkeit ist.

Fräulein Hanna E. Mershon, Collingswood, N. J., schreibt uns:

„Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, daß ich infolge Ihres gütigen Rathes mich wie neugeboren fühle. Ich war stets mager und zart gewesen und dabei so schwächlich daß ich kaum die geringste Arbeit verrichten konnte. Mein Monatsfluß war unregelmäßig.

Gleich nachdem ich mit dem Gebrauch einer Flasche Ihres Vegetable Compound angefangen hatte, fieng ich an mich wohler zu fühlen. Ich fuhr mit dem Gebrauch fort und konstatiere mit Freuden, daß ich jetzt gesund und kräftig bin und regelmäßig menstruiere. Ich kann kaum Worte genug finden, um Ihr ausgezeichnetes Mittel ins richtige Licht zu setzen."

Wie Frau Pinkham Fräulein Fannie Kumpe half.

„Werthe Frau Pinkham! Ich kann nicht umhin, Ihnen die ausgezeichnete Wirkung zu schildern, die Ihr gütiger Rath und der Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** in meinem Gesundheitszustand hervorgebracht hat. Die Schmerzen im Rücken und in der Gebärmutter sind alle verschwunden und meine Menstruationsbeschwerden sind gründlich beseitigt. Ich bin Ihnen für den guten Rath, den Sie mir ertheilt haben, unendlich dankbar und versichere Sie, daß ich es mir angelegen sein lasse, Ihr Mittel allen denen, die an weiblicher Schwäche leiden, warm zu empfehlen." — Fannie Kumpe, 1922 Chester Str., Little Rock, Ark. (den 16. December 1900).

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound heilt sicher und zuverlässig alle Gebärmutterleiden, Eierstockentzündungen, Nierenkrankheiten, nervöse Reizbarkeit, Entkräftung und alle die verschiedenen Formen von Frauenleiden, was auch immer ihr Name sein möge.

Die Zalzgräfin.

Roman von Paul v. Szczepanski.

(7. Fortsetzung.)

„Natürlich, wir werden nicht so dumm sein, das Publikum wissen zu lassen, daß sie eine Anfängerin ist, daß sie zum ersten Male die Bühne betritt — das wäre eine schöne Sache, damit uns die Rezensenten nachher sagen: ‚Eine talentvolle Anfängerin, es kann etwas aus ihr werden, aber sie muß fleißig sein, vor Allem deutsch lernen.' Nein, mein Lieber, das könnte uns nichts nützen; wir werden das anders machen. Drei Monate vor der ersten Aufführung kündigen wir an: ‚Fräulein Soundso — natürlich muß sie sich einen klangvollen Theaternamen beilegen — die erste polnische Operettensängerin, hat sich entschlossen, sich der deutschen Bühne zu widmen. Mit eisernem Fleiße studirt sie die deutsche Sprache.' Dann heißt es nach acht Tagen: ‚Der rührige Direktor Quarisch hat sich den glücklichen Zufall nicht entgehen lassen, daß Fräulein Soundso gerade jetzt den Entschluß gefaßt hat, zur deutschen Bühne überzugehen. Es ist ihm gelungen, die von ihren Landsleuten vergötterte Diva mit großen Opfern für die Kreirung der ‚Casimira' in Wiese-Warnsdorffs mit Spannung erwarteter Operette: ‚Ein Abenteuer Johann Sobieskis' zu gewinnen.' Dann folgen pikante Andeutungen über ihren Herzenskonflikt, der Fräulein Soundso veranlaßt hat, ihrem Vaterlande den Rücken zu kehren; es wird von dem Verkauf ihrer fürstlich eingerichteten Villa in Warschau erzählt; es folgt Notiz auf Notiz, bis das Interesse des Publikums auf's Höchste gespannt ist. Nun sollen Sie sehen, Baron, wie sich Publikum und Kritik bei der Vorstellung verhalten: Daß sie eine berühmte Sängerin vor sich haben, bezweifeln sie nicht; im Auslande hat sie sich ihr Renommee erworben, folglich muß man sie auch hier als solche feiern; wo sich wirklich ein Mangel zeigt, der nicht fortgeleugnet werden kann, da spricht man von kleinen, unbedeutenden Flecken in der großen, strahlenden Sonne. Ihr polnischer Akzent ist Gold werth, er ist pikant, er bestätigt das, was man über sie gehört. Ihre, allen Anfängern anhaftende Schüchternheit wird ihr die ernsthaften Rezensenten geneigt machen, die sich glücklich schätzen werden, endlich einmal eine berühmte Operettendiva zu sehen, die sich von den auf der deutschen Bühne typisch gewordenen Uebertreibungen dieser Künstlerinnen frei zu halten weiß. Im Ton ihrer Stimme hat die Cibulka etwas, das nicht hinein gehört, ich weiß das wohl; etwas Nasales, das an den Bänkelgesang französischer Chansonetten erinnert. Aber ich hoffe, daß es ihrem Gesangslehrer nicht gelingen wird, dieses Etwas daraus zu entfernen. Das ist charakteristische Färbung, mein Lieber, bei einer berühmten Ausländerin natürlich! Nun, haben Sie etwa noch Einwendungen, Baron?

Herr Wiese-Warnsdorff sah mich triumphirend an, und ich machte, ich glaube es wohl, ein ziemlich verdutztes Gesicht. Nicht, daß mir, was ich gehört, an sich so ungeheuerlich erschienen wäre, denn ich hatte ja Gelegenheit genug gehabt, zu beobachten, „wie es gemacht wird;" aber daß ein Mann wie Wiese-Warnsdorff, ein nach „Unsterblichkeit" strebender Künstler, mir so offen die Stationen seines Weges zur Unsterblichkeit enthüllte — denn im Grunde genommen wollte er mit dem Allem doch nur für sich, für den Erfolg seiner Operette arbeiten — das frappirte mich.

„Der Schwindel ist sehr genial," meinte ich dann, „und ich glaube wohl, daß er das Urtheil des Publikums in der beabsichtigten Weise beeinflussen kann. Aber wenn man in Polen keine berühmte Sängerin Soundso kennt, so werden die polnischen Zeitungen nicht unterlassen, gegen die Aufoktroyirung dieser unbekannten Berühmtheit zu opponiren; und auch hier wird es Leute genug geben, die um den wahren Sachverhalt wissen und mit ihrer Meinung nicht zurückhalten werden."

„Aber stellen Sie sich doch nicht so furchtbar harmlos, Baron!" sagte Herr Wiese-Warnsdorff geringschätzig. „Nennen Sie mir doch ein einziges hiesiges Blatt, in dem die Kunstnachrichten polnischer Zeitungen Beachtung finden. Die polnische und die deutsche Bühne stehen in gar keiner Verbindung mit einander; von Berlin wie von Warschau aus sieht man in diesen Dingen höchstens nach Paris. Und was die hiesigen Mitwisser anlangt, — nun, das werden Leute sein, die auch in irgend einer Verbindung mit dem Theater stehen. Wenn Ihnen ein Schauspieler behauptet: ‚Ich habe sechstausend Mark Gage,' hat Ihnen dann jemals ein anderer gesagt: ‚Es ist nicht wahr, er lügt, er hat nur zweitausendvierhundert!?' — Sicher nicht! Höchstens wird er sagen, wenn er darum gefragt wird: ‚Es ist wahr. Was wollen Sie? Ich habe siebentausend,' und er wird noch mehr übertreiben, als jener. Diese Leute wissen alle, daß der Schein und nicht das Sein ihr Leben ausmacht, und Keiner stört den Anderen muthwillig in dem, was ihnen Allen Geschäft und Vergnügen zugleich ist."

Ich merkte wohl, daß Herrn Wiese-Warnsdorff auf diese Weise nicht beizukommen war. „Nun wohl, zugegeben, daß es so gelingen könnte," sagte ich daher, — „die Irma Cibulka ist ein armes Mädchen, das von seiner Hände Arbeit lebt, und mein Freund Tascewski wird, wenn es hoch kommt, auch nicht mehr als dreißig Mark die Woche verdienen. Wer also soll die Kosten der Ausbildung bestreiten?"

Herr Wiese-Warnsdorff lachte. „Wenn es nur das ist, Baron! Sie werden mir zugeben, daß ich ein Interesse an meiner Operette habe, und zwar ein sehr materielles Interesse, denn es ist ein Unterschied, ob ich die Tantieme nur für dreißig oder für hundert Vorstellungen beziehe. Dieser Unterschied würde ausreichen, um zehn Sängerinnen ausbilden zu lassen. Außerdem ist das Geld nicht verloren, denn sie kann es mir von ihrer Gage zurückzahlen. Will sie das nicht, so darf ich sie nur bei einem Theateragenten Probe singen lassen und ihm meinen Plan entwickeln, wie ich ihn eben Ihnen entwickelt habe, und er wird sich keinen Augenblick besinnen, ihr die nöthige Summe vorzuschießen, wenn sie sich dafür verpflichtet, zehn Jahre lang ihre Kontrakte nur durch ihn abschließen zu lassen und ihm statt fünf Prozent zehn Prozent ihrer Gage als Vermittlungsgebühr zu bezahlen. Es ist ein Geschäft für den Mann, keine Menschenfreundlichkeit, und Fräulein Cibulka wird nur zu wählen haben, ob sie sein Geld oder mein Geld vorziehen will."

„Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit, Herr Wiese-Warnsdorff, und da ich Sie, wie ich mich überzeugte, in einem unrechten Verdacht hatte, bitte ich Sie um Entschuldigung," sagte ich und erhob mich. „Ich werde jetzt mit Irma Cibulka reden."

„Aber daß Sie mir keinen Strich durch die Rechnung und Fräulein Cibulka mir abspenstig machen!" entgegnete Herr Wiese-Warnsdorff und drohte mir lächelnd mit dem Finger.

„Ich werde thun, was in meinen Kräften steht, daß das Mädchen nicht auf Ihre Pläne eingeht," entgegnete ich. „Adieu, Herr Wiese-Warnsdorff."

In der That, ich war dazu entschlossen, ihr die Sache auszureden, trotzdem ich überzeugt war, daß sie auf die von dem berühmten Komponisten beabsichtigte Art möglicher Weise eingehen und plötzlich für kurze Zeit als ein Stern am Theaterhimmel aufleuchten könne. Die Gründe, weshalb ich um ihrer selbst willen und vor allen Dingen um Tascewskis willen entschlossen war, mich dagegen zu sträuben, habe ich schon auseinandergesetzt. Ich trat daher in den Maschinensaal ein, ehe ich die drei Treppen nach der Redaktion hinaufstieg, und ich hatte ein beklemmendes Gefühl, als ich Irma Cibulka in diesem heißen, schlecht ventilirten Raume, in dem das Geräusch der in Thätigkeit befindlichen Pressen kaum eine Stunde schwieg, beschäftigt sah, die Druckbogen zu falzen. Es konnte ihr nicht wohl sein bei dieser eintönigen, aufreibenden Arbeit, und ich konnte mir wohl denken, daß sie sich von hier fortsehnen mußte und mit Freuden zugriff, als man ihr eine glänzende Zukunft in leuchtenden Farben malte.

„Ich möchte wohl mit Ihnen sprechen, Irma," sagte ich. „Wollen Sie nicht so freundlich sein, in der Mittagspause auf mein Redaktionszimmer zu kommen?"

Sie sah nur flüchtig von ihrer Arbeit auf; aber ich las in ihrem Gesichte, daß sie wohl wußte, worüber ich mit ihr sprechen wollte. „Ich werde kommen, Herr," erwiderte sie.

Ich setzte mich an meinen Tisch und schob den Haufen der eingelaufenen Zeitungen achtlos zurück; wie konnte ich jetzt Sinn dafür haben, in diesen Blättern nach Neuigkeiten umherzustöbern! Die bevorstehende Unterredung beunruhigte mich; ich hatte so etwas wie Kanonenfieber, und ich fragte mich auch, ob ich überhaupt ein Recht dazu habe, hier einzugreifen und, wenn auch nur durch Ueberredung, auf die freie Entschließung Irmas einzuwirken. Aber alle diese Einwendungen wurden durch die Ueberzeugung niedergekämpft, daß es sich hier um ein Spiel handle, dessen Einsatz das Lebensglück Tascewskis war.

Endlich ertönte der Pfiff der Dampfmaschine, das Signal für den Beginn der Mittagspause. Wenige Minuten später trat Irma Cibulka in mein Zimmer. „Sie wissen, worüber ich mit Ihnen sprechen möchte, Irma?" fragte ich.

„Ich weiß es," antwortete sie in ihrer kurzen, bestimmten Weise, und schon aus dem Tone ihrer Stimme konnte ich entnehmen, daß sie gewillt war, auf ihrem Kopfe zu bestehen. Nun gut, ich glaubte es klug genug anzufangen; ich sprach von dem Segen der ehrlichen Arbeit, von dem Reiz eines glücklichen, wenn auch bescheidenen, Familienlebens, davon, wie sich Tascewski die Zukunft an ihrer Seite ausmale, und ich bildete mir ein, gut und überzeugend zu sprechen.

„Es ist kein Vergnügen, Herr, den ganzen Tag Blatt um Blatt zu kniffen," erwiderte sie ruhig, als ich nach einer glänzenden Phrase eine Pause machte, „und ich weiß nicht, wovon wir jemals heirathen werden bei dieser Arbeit. Denn wir sparen nichts, und es ist nicht möglich, zu sparen."

Da mochte sie Recht haben, wenn auch Tascewski das Gegentheil behauptet hatte. Ich mußte es anders anfangen. „Nun, Sie meinen, eine Heirath eher ermöglichen zu können auf dem Wege, den Ihnen Herr Wiese-Warnsdorff gezeigt hat," sagte ich; „Sie sind also überzeugt, daß Sie Erfolg haben werden. Gesetzt aber, das Gegentheil wird eintreten, und Sie werden durchfallen?"

„Man muß es versuchen, Herr," entgegnete Irma Cibulka nicht ohne Selbstgefühl, „und wenn es wirklich wird, wie Sie sagen, so wird darum für uns nichts verloren sein."

Was blieb mir übrig! Ich mußte ihr erzählen, auf welchem Weg Herr Wiese-Warnsdorff ihre Karriere zu ebnen gedenke — ich bezweckte damit einen Appell an ihre Ehrlichkeit. Ich schilderte dann das Leben, das ihrer selbst als gefeierte Sängerin warte, in den schwärzesten Farben, ich sprach von den Fallgruben, die der Ehre einer Schauspielerin gegraben werden, ich setzte ihr auseinander, daß Tascewski ihren Weg nicht mitgehen könnte, daß er an ihrer Seite keinen Platz mehr habe, sobald sie der Oeffentlichkeit angehöre.

Sie hatte diese drei Punkte wohl festgehalten, trotzdem ich ihr das Alles in langer Rede entwickelte. „Das, was Herr Wiese-Warnsdorff vorhat, verstehe ich nicht," erwiderte sie einfach, „aber ich denke, es wird nichts Unrechtes sein, wenn ein Herr, wie der, es für gut hält. Ein Mädchen aber, das beim Theater zu Fall kommt, käme auch wohl anderswo zu Fall, denn Verführung gibt es überall. Und wenn Sie sagen, Herr, daß Tascewski dann nicht mehr vornehm genug für mich sein wird, — ich bleibe, was ich bin, an mir wird es nicht liegen."

(Fortsetzung folgt.)

Die dänische Zeitungsente.

Zeitungen, die mit besonderer Vorliebe die Entenzucht betreiben und bei ihren Lesern eine weitgehende Leichtgläubigkeit voraussetzen, überraschten kürzlich die Welt mit einem Prachtexemplar neuester Züchtung. An dem 85. Geburtstage des Königs Christian von Dänemark, also am 8. April, hätte in Gegenwart der anwesenden Familienmitglieder und des deutschen Kaisers die Verlobung seines Sohnes, des Kronprinzen mit der Prinzessin Alexandra zu Braunschweig und Lüneburg, zweiter Tochter des Herzogs von Cumberland, bekannt gegeben werden sollen, und ferner sei beabsichtigt gewesen, dem ältesten Sohn des Herzogs, dem Prinzen Georg Wilhelm, den Thron des Herzogthums Braunschweig zu überweisen. Plötzlich habe der Herzog von Cumberland seine Gesinnung geändert, und so sei der ganze schöne Plan gescheitert.

Man braucht — schreibt dazu die „Kölnische Zeitung" — in die Geheimnisse der Höfe nicht besonders eingeweiht zu sein, um den Unsinn zu erkennen, der in diesen Ausstreuungen liegt. Seit Monaten steht es fest, daß der deutsche Kronprinz am 8. April überhaupt nicht in Kopenhagen sein kann, sondern die wohl vorbereitete Orientreise etwa zur Hälfte erledigt haben wird. Seine Rückkehr nach Berlin ist für Anfang Mai in Aussicht genommen. Wer glauben könnte, daß am deutschen Kaiserhofe, einem Musterbilde glücklichster Familienverhältnisse, die Verlobung des ältesten Sohnes in dessen Abwesenheit bekannt gemacht werden könnte, dem ist wegen hochgradiger Leichtgläubigkeit nicht zu helfen. Seit Wochen steht zudem fest, daß der deutsche Kaiser am Geburtstage des Königs von Dänemark, am 8. April, nicht in Kopenhagen anwesend sein wird. Der kaiserliche Besuch, der den Charakter eines Gegenbesuchs trägt, ist vielmehr schon auf den 2. April festgesetzt. Diese einfachen, aller Welt bekannten Thatsachen brauchen nur in Erinnerung gerufen zu werden, um den Werth jener Ente zu beleuchten und zu kennzeichnen.

Wer kennt sie nicht,

die vortreffliche deutsche Familienarznei, die St. Bernard Kräuterpillen, das bewährte Hausmittel, das schon unsere Vorfahren mit ausgezeichnetem Erfolge gegen so viele sich von Geschlecht zu Geschlecht forterbenden Krankheiten anwandten. Unsere Väter und Mütter wußten das Mittel verdientermaßen zu schätzen, da dasselbe in allen Fällen von Unverdaulichkeit, Verstopfung, Malaria und bei vielen anderen Krankheiten unfehlbar half. Es ist und bleibt auch heute noch eine der zuverlässigsten Familienmedizinen. ddsa

Sonderbare Sitten bei einem studentlichen Korps.

Der „Ruhm" der englischen Gardeoffiziere, welche Kameraden mit Prügelstrafen bedacht haben, ließ die Mitglieder des hannoverschen Korps nicht ruhen. Schon seit einigen Wochen hieß es an der Technischen Hochschule zu Hannover, daß die Chargirten des Korps „Vandalia" einige frühere Mitglieder des Korps, die bald nach der Aufnahme wieder ausgetreten seien, thätlich angegriffen hätten. Die Angegriffenen hätten in Folge dessen beim Rektor der Hochschule Beschwerde erhoben. Thatsache ist, daß man die Mitglieder des Korps in der letzten Zeit nur noch „schwarz", also nicht farbentragend sah. Die Gerüchte erhalten nunmehr durch zwei Anschläge am schwarzen Brett der Hochschule ihre Bestätigung. Die Anschläge des Rektorats lauten: „1. Der Senat hat beschlossen: erstens den Studirenden Heinrich Kook aus Ostrum, zweitens den Studirenden Karl Otto aus Hildesheim, weil sie die Ehre ihrer Genossen verletzt haben, nach Paragraph 20 der Disziplinar-Vorschriften der Königlich Technischen Hochschule mit dem Ausschluß von der Hochschule zu bestrafen. 2. Der Senat hat beschlossen, das Korps „Vandalia" bis zum 1. März 1904 aufzulösen und zu verbieten, weil dasselbe die ersten Vorsitzenden beauftragt hat, zwei Studirende, welche früher dem Korps angehörten, zu züchtigen. Die „Vandalia" war ein Korps im M. S. C. und gegründet am 1. Juni 1873; das Korps hätte also in diesem Jahre sein 30jähriges Stiftungsfest begehen können.

— Gegenbeweis. — Ich sage Ihnen, der Bankier Elkeles besitzt ein großes Dankbarkeitsgefühl! — So? Bewies er sich dankbar dafür, daß ich ihn bisher ie anzupumpen versuchte?

Augengläser. Speziell — Goldplattirte Augengläser u. Brillen, ausgestattet mit erster Qualität Linsen, sie sind billig zu $1, Freitag, nur... **48c**

BOSTON STORE STATE AND MADISON STS

Regenschirme. Speziell — Beste Qualität englische Gloria Regenschirme für Damen und Männer — Stahlstangen, ein elegantes Assortment v. Griffen, 1.25 Wth., Freitag. **59c**

Eure Auswahl von Hunderten von . . . **Schönen Oster-Hüten** hier morgen.

Unzweifelhaft findet Ihr irgendwo in unserem

Neuen Putzwaaren-Departement

den Hut, den Ihr Euch immer gewünscht habt — hier sind die künstlerischen Pariser Schöpfungen und die Erzeugnisse unserer eigenen Arbeitsräume, alle in den neuesten Moden — sie werden sicherlich die wählerischste Dame befriedigen, das Interesse der Schönheit wird noch durch den niedrigen Preis erhöht, und Euch bewegen, dem großen Putzwaaren-Raum einen Besuch abzustatten — die Preise sind sehr niedrig — wie diese — zum Beispiel —

Unsere speziellen $2.48

Garnirten Hüte bilden ein unerschöpfliches Tagesgespräch — so viel Muster, Schönheit und Anpassung wurde nie für weniger als $5.00 verkauft — jede Dame hat ganz sicher das Verlangen, diese bemerkenswerthe Auslage von Oster-Hüten zu sehen, zu......... **$2.48**

Unsere $1.79 Hüte.

Eine spezielle Partie haben wir vorbereitet, um das Interesse der Damen zu erwecken, die einen schön garnirten Hut zu mäßigem Preise wünschen — wir wissen, daß kein anderer Laden einen ähnlichen Hut für weniger als $4 verkauft, aber Ihr müßt morgen kommen, denn dies ist der einzige Tag, an welchem sie zu diesem äußerst niedrigen Preise verkauft werden von nur........ **$1.79**

Schwarze Chiffon Damenhüte, wirklich 75c werth, Freitag........ **39c** | Fancy Stroh-Braid, in allen Farben, speziell, per Yard........ **2c** | Große Fancy Edge Leghornhüte f. Mädchen und Kinder, werth 75c, morgen..... **39c**

Spezieller Blumen-Verkauf im neuen Putzwaaren-Raum, dritter Floor, Eck-Gebäude.

100 Dutzend „Crushed" Rosen, drei in einem Strauß, wirklich 39c werth, Freitag, für nur........ **5c** | Daisies, Kornblumen, Rosen, Laubwerk und Veilchen, eine Sammlung von 25c bis 39c Werthe, markirt für Freitag zu 15c u. **10c** | **Hüte werden gratis garnirt.**

Freitags Seide-Spezialitäten.

75 Stücke reinseidene farbige Taffetas, gute schwere rauschende Qualität, 20 Zoll breit, werth 75c und 90c — so lange sie vorhalten, Auswahl, per Yard........ **39c**

50 Stücke schwarze reinseidene China Seide, 27 Zoll breit, gute schwere Sorte, überall 50c werth — Freitag, per Yard........ **25c**

135 Stücke reinseid. Draperie-Seide, 32 Zoll breit — sehr hübsche Muster — speziell........ **19c**

75c ganzseidene farbige Taffetas. 75c ganzseidene geblümte Seidenstoffe. 65c ganzseidene 24zöllige Brocades. 75c ganzseidene Liberty Satins. 65c ganzseidenes schwarzes China. 79c ganzseidene schwarze Peau de Soie. 90c ganzseidene farbige Peau de Soie.

½ bis 5 Yard Längen, Auswahl zu einem niedrigen Preis, **25c**

90c ganzseidene 27zöllige schwarze Taffeta. 69c ganzseidene Satin Duchesse. $1.00 ganzseid. schwarze Crepe de Chine. 75c ganzseid. schillernde Taffeta. 69c ganzseidene weiße Taffeta. 89c ganzseid. weiße und Cream Satin Duchesse. 79c ganzseid. weiße 27zöll. Peau de Soie.

15,000 Yards „Fabrik-Rester" von

Farbigen Kleider-Soffen

in dem zweiten Gang der Bargain Kleiderstoffe-Abtheilung, Freitag, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.

10,000 Yards Kleiderstoffe-Rester, in allen Farben, ½ Yard bis 10 Yard Längen, welche vom Stück zu 19c bis 69c die Yard verkauft werden, in vier großen Partien zu

15c, 8c, 5c u. 3½c per Yd.

Oster-Suits, Coats,

Röcke, verlockend ausgestellt und zu verlockenden Preisen. Wie gewöhnlich ist unsere Oster-Ausstellung unübertrefflich u. von mehr als gewöhnlichem Interesse für Damen, die einen hübschen Oster-Suit oder Coat billig wünschen.

Reinwollene Homespun Eton Suits für Damen, für Besuchs- und Promenadengebrauch, in neuen hell- u. dunkelgrauen Schattirungen, Jackets besetzt mit Bias Straps von Satin, gefüttert mit gutem, dauerhaftem Futter, Rock Flare Bottom, gefüttert mit Percaline, Crinoline zwischengefüttert, sammeteingefaßt, alle Größen, werth völlig $10.00 — speziell....... **$5.98**

Blaue, braune und schwarze Cheviot-Damen-Suits, schöner Blousen-Effekt, neue Facon Capekragen, lange Tab Front, Postillon Rücken, neuer Aermel, Flare Röcke, nett besetzt, durchweg gut gefüttert; ein äußerst hübscher Suit, alle Größen; Ihr denkt daß sie $18 kosten, denn das sind sie auch werth — Freitag........ **$9.48**

Damen-Suits, elegant gemacht aus blauem, braunem, schwarzem und gemischten Venetian u. Broadcloths, fancy doppelte Cape Kragen, modern besetzt mit Knöpfen, Braid etc., volle Auswahl von Größen, werth bis $22.50 — Auswahl zu $14.98 und........ **$12.98**

Reinwollene Covert Jackets für Damen, dunkel- u. hell-lohfarbig, neuester Box-Rücken, kragenloser Effekt, neueste Aermel, ganz gefüttert mit Seiden-Serge, volle Auswahl von Größen, ein ebenso gutes kostet anderswo $8.00, morgen........ **$4.98**

Reinwollene Pepper-and-Salt Mischung Promenadenröcke f. Damen, Flare Bottom, viele Reihen Steppstich unten herum, tailor-made Nähte, neuester Rücken, alle Längen, wirklich $6.75 werth — morgen nur. **$1.98**

Damen-Kleiderröcke, gemacht aus guter Qualität Voiles u. Etamines, in Royal blau und schwarz, nett besetzt mit Bias-Streifen vom selben Material, Spun Glaß Futter, passen tadellos, regulär für $9.00 verkauft........ **$5.98**

Kleiderröcke für Damen, gemacht aus reinwollenen Cheviots, in braun, blau und schwarz, besetzt mit Bias Streifen von Taffeta Folds, — Flare Bottom, alle Längen und Waists, völlig $7.50 werth — speziell........ **$4.98**

Reinwollene Venetian und Broadcloth Reefers für Mädchen, in roth und blau, neue Kragenfacon, Bug-Aermel, mit Braid besetzt, Alter bis zu 14 Jahren — $4.00 ist der Preis den Andere verlangen — Freitag........ **$2.79**

Futterstoffe.

Bei Weitem das vollständigste Lager in der Stadt — und jeder Artikel zu einer beträchtlichen Ersparniß.

8,000 Rester zu einem Fünftel ihres wirklichen Werthes, einschließlich alle Sorten, werth bis 30c per Yard; Percalines, Silesias, Spunglaß, Silkettes, mercerized Sateens, Canvas und Crinolines — Eure Auswahl von 9 bis 10 Uhr Vormittags — Yard........ **2½c**

36-zöll. Metallic Dot Moire Velour, das Neueste für Drop Skirts, 75c ist der reguläre Retail-Preis, Freitag, Yard........ **48c**

Schwarze China Sateen, 36-zöllig, Embossed Finish, ein sich gut tragender Stoff, 20c werth, per Yard........ **12½c**

3000 Yards nützliche Längen von 36-zölligen hochfeinen Mercerized Sateens, alle Farben, werth aufwärts bis zu 35c, Yard... **10c**

Leichte wollene Moire Velour, glatter Mercerized Finish, ein glänzender Bargain, morgen zu, per Yard........ **19c**

Schwarzes Back Silesia Waist-Futter, Ihr bezahlt gewöhnlich 15c, Freitag, Yd.. **6¾c**

Mercerized Waistings.

1,500 Stücke Fancy weiße Mercerized Waistings und Fancy weiße Stoffe, importirt für ein bekanntes New Yorker Geschäft, wurden auf dem Dampfer „Celtic" beschädigt u. von der Marine-Versicherungsgesellschaft auf Auktion verkauft. Wir sicherten 327 von den feinsten Partieen zu gerade einem Drittel ihres regulären Werthes.

Partie 1 — 475 Stücke fancy mercerized Waistings, Basket Weaves, Fancy Brocades, Oxfords, Vestings u. s. w., werth bis 85c, per Yard........ **39c**

Partie 2 — 450 Stücke Fancy Mercerized Waistings in Blumen- und Streifen-Mustern, Oxfords und Basket Weaves etc. — Werthe bis 75c, Freitag, per Yard....... **29c**

Partie 3 — 500 Stücke 40-zöll. weiße Persian Lawns, glatt und fein, reguläre 40c werth, regulär, die Yard zu........ **15c**

Spitzen, Stickereien.

35,000 Yards Fabrikmuster-Streifen von Stickereien, Flouncings und Einsätze — spez. Freitag, **10c**, **8c**, **4½c** und........ **2½c**

5000 Stücke 45-zöll. Stickerei-Skirtings, sehr nette hohlgesäumte und ausgezackte Ränder — reguläre $1.25 und $1.50 Qualitäten, morgen, die Yard, **89c**, **69c** und...... **59c**

Bänder.

Selten offerirte Bargain-Gelegenheiten erwarten Euch Freitag.

Von einer New Yorker Auktion, 12,000 Yards ganzseidenes Sammet-Band, gewebte Kante, schwarz und farbig, Nr. 2, Yard, **5½c**; Nr. 1 und Nr. 1½, Yard........ **3c**

So lange 2000 Yards vorhalten, Novelty Bänder, etwas beschmutzt, 2 bis 5 Yard Längen, Auswahl, Yard........ **3c**

20,000 Yards beste Qualität Satin und Gros Grain und ganzseid. Belting, schwarz und farbig, Nr. 5, 1 Zoll breites Satin, Yd., **1½c**; Nr. 7, 9 und 12, 1½ bis 2 Zoll breit, Yd., **5½c**; Nr. 16, 22 und 40, 2½ bis 3 Zoll breit, Yard........ **9¾c**

5000 Bolts ganzseid. Belting, schwarz und farbig, 2 bis 2½ Zoll breit, würde billig zu 19c sein, morgen, Yd., **5½c** und........ **3½c**

Sachen für Damen.

Percale Wrappers, perfekt passend, in allen neuesten Mustern gemacht, werth bis $2.50, Freitag, **$1.98** herunter bis **79c** und. **69c**

Muslin Gowns, mit Stickerei und Spitzen besetzt, Slip-Over- und Hubbard-Muster, ungewöhnlich gute Qualität, zu **98c**, **69c** und........ **48c**

Der mazedonische Zankapfel.

Zu den mazedonischen Wirren, die zur Zeit die europäische Diplomatie unausgesetzt beschäftigen, nimmt Serbien eine eigenthümliche Stellung ein. In Belgrad zeigt sich die Regierung bemüht, sich das Wohlwollen der maßgebenden Orientgroßmächte zu sichern, da Serbien in die Entwickelung der Dinge nicht eingreifen kann. Außerdem herrscht da großes Mißtrauen gegen die Absichten Bulgariens, das nicht nur Mazedonien, sondern auch Altserbien für sich in Anspruch nimmt. Was überhaupt hierbei Altserbien genannt wird, um so die serbischen Ansprüche auf diesen Theil der europäischen Türkei zu begründen, ist recht fragwürdiger Natur. Das Serbenthum ist dort äußerst schwach vertreten, und nur mit größter Mühe konnte die serbische Regierung die Einsetzung des Metropoliten Firmilian in seinen Bischofssitz in Ueskūb (Spoglija) durchsetzen. Albanesen, Bulgaren und Kutzo-Walachen (Zinzaren) nehmen dort breiten Boden ein.

Aber nebenbei kann doch keine serbische Regierung, wenn sie nicht allen nationalen Aspirationen völlig entsagen will, uneingeschränkt den Grundsatz anerkennen, daß in Mazedonien alles beim Alten bleiben dürfe. In Serbien herrscht über die gegenwärtige Lage große Unzufriedenheit. Man macht es der Regierung zum Vorwurf, daß sie durch die Unsicherheit ihrer Stellung gezwungen sei, die Arme zu verschränken und die Dinge in Altserbien gehen zu lassen, wie sie eben gehen. Das Ministerium habe keinen Halt im Volke, und deshalb sei es gegen die Ereignisse machtlos. Um die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, ließ die Regierung offiziös erklären, daß sie keineswegs die Erhaltung des „status quo" billige. Sie müsse dringend eine Lösung der altserbischen Frage wünschen. Gleichzeitig ließ sich jedoch General Zinzar Markowitsch interviewen, um die Erklärung abzugeben, daß die serbische Regierung die Zirkel der europäischen Großmächte nicht zu stören gedenke.

Besser kann man nicht das Kunststück vollführen, den Pelz zu waschen, ohne ihn naß zu machen. Das Eigenthümliche dabei ist nun, daß die Erklärungen der Regierung auf keiner Seite große Befriedigung hervorrufen können. In Belgrad wird darüber geklagt, daß das Reformprojekt der beiden Großmächte die Verhältnisse in Altserbien so wenig berühre; der Vernichtungskampf der Albanesen gegen das serbische Volk habe nicht aufgehört. Aber nichtsdestoweniger will man sich in die Verhältnisse fügen und das Ergebniß der Intervention der europäischen Diplomatie abwarten. Zweifellos wäre die serbische Politik um vieles aktiver, wenn die Regierung sich zu Hause sicherer gefühlt hätte. Auch würde man mit Bulgarien eine Vereinbarung treffen, um im gegebenen Zeitpunkt gemeinsam vorzugehen, wenn die serbische Regierung nicht davon überzeugt wäre, daß dann der Löwenantheil Bulgarien zufiele. So in die Enge getrieben, muß man in Belgrad den Vorgängen gegenüber unthätig bleiben und alles von der Freundlichkeit der Großmächte erwarten, um deren Wohlwollen man sich dort bemüht.

Wie so vieles im türkischen Reich von der Uneinigkeit der anderen Mächte sein Dasein fristet, so ist auch die Zwistigkeit der Balkanmächte hinsichtlich der Theilung Mazedoniens und Altserbiens ein großer Vortheil für die Pforte. Es ist dies vielleicht die größte Gewähr für die Erhaltung des Friedens im Südosten Europas, da außer Serbien auch Griechenland, Rumänien und Montenegro das einseitige Vorgehen Bulgariens nicht dulden wollen. Eine wirkliche Gefährdung der türkischen Herrschaft in ihren europäischen Besitzungen würde erst dann zu befürchten sein, wenn die Balkanstaaten über die Auftheilung der in Betracht kommenden Landestheile unter sich einig wären. Fürst Ferdinand war auch einige Zeit bemüht, einen „Balkanbund" in's Leben zu rufen, zu welchem Zweck er eine Rundreise nach allen Höfen der Balkanstaaten unternahm. Indessen stieß er überall auf ein weitgehendes Mißtrauen, und der Plan des Balkanbundes, den eigentlich noch Stambulow in's Auge gefaßt hatte, fiel in's Wasser. Vielleicht wäre es der geschickteren Hand Stambulows eher gelungen, wenn er nicht dem Zerwürfniß mit dem Fürsten Ferdinand zum Opfer gefallen wäre.

(Berl. Ztg.)

Aufregung gegen die russische Regierung.

In Tarnopol (Ostgalizien) — in Oesterreich also — findet demnächst vor dem Kreisgericht eine Prozeßverhandlung gegen mehrere Personen statt, die der Aufreizung gegen die Regierung des russischen Staates angeklagt werden. Das Material zu dieser Anklage ergab sich bei Haussuchungen, die bei ruthenischen Sozialistenführern und russischen Studenten in Lemberg auf Grund anonymer Anzeigen vorgenommen waren. Ferner hatte die Bezirkshauptmannschaft des Grenzbezirkes Husyatin seit einiger Zeit beobachtet, daß galizische Orte mit revolutionären russischen Druckschriften aus London und der Schweiz überschwemmt wurden. Der größte Theil dieser Druckschriften wurde aus dem Bezirk Husyatin über die Grenze nach Rußland geschmuggelt, der Rest in Galizien verbreitet. Die Druckschriften waren alle gegen die russische Regierung gerichtet. Infolgedessen wurde der Tarnopoler Prozeß eingeleitet.

Leset die „Abendpost".

Welche Emulsion gebraucht Ihr?

Die neue leben-spendende Nahrung

Verhindert Krankheit—Erhält die Gesundheit—Verlängert das Leben.

Es sind viele Arten von Emulsion zum Verkauf. Welche gebraucht Ihr?

Es gibt nur e i n e Emulsion, welche die echten belebenden Nahrungsstoffe enthält, die nöthig sind zum Aufbau geschwächter und lebensschwacher Körper, und das ist Ozomulsion.

Habt Ihr es versucht?

Ozomulsion ist die richtige Emulsion von gewähltem Leberthran, zusammen mit dem Blutkeim-Tödter Guaiacol, dem emulcent-food Glyzerin und den Knochen und Gewebe bildenden Salzen des Lebens, den Hypophosphites von Kalk und Soda.

Verordnet von Aerzten, in Privat-Praxis und in Hospitälern und von ihnen in ihren eigenen Familien gebraucht, Ozomulsion hat sich leicht als das „Emulsion par excellence" erwiesen. Ozomulsion ist die Nahrung, die gut thut. Es ist eine Hilfe zu jeder Medizin, die Ihr einnehmen mögt. Euer Arzt kennt die Zusammensetzung und wird sie empfehlen.

Nehmt keine andere Emulsion als Ozomulsion, und werdet gesund.

Die großen und wunderbaren Aufbauungs- und Stärkungs-Eigenschaften zeigen sich schnell in der guten Wirkung bei Husten, Erkältungen, Grippe, Lungenentzündung, Nachtschweiß, Schwindsucht, Blutarmuth, Rheumatismus, Neuralgie und allen Unordnungen der Verdauungs-Organe und Nerven.

Seine wunderbaren Eigenschaften, Blut, Gewebe und Kraft zu erzeugen, machen Ozomulsion zum König aller Frühjahrs-Arzneien.

Um seinen großen medizinischen Nahrungswerth zu beweisen, schicken wir auf Verlangen portofrei eine

Große Flasche per Post gratis

an jeden Leser.

Die Sorte, die von Aerzten in ihrer Privat-Praxis und in den Hospitälern gebraucht und verordnet und von Apothekern verkauft wird in extra großen Flaschen, die etwa zwei Pfund wiegen, für einen Dollar.

S c h r e i b t uns eine Postkarte oder Brief mit Eurem Namen und voller Adresse, Straße und Nummer.

OZOMULSION FOOD CO.,
98 PINE STR.
NEW YORK.

do,fon

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die, aus den Philippinen-Inseln heimbeorderte 14. Batterie der Bundes-Feldartillerie wird nach Fort Sheridan, bei Chicago, kommen.

— Oberst Dr. Nicholas Senn von C h i c a g o ist von der Bundesregierung zum Vertreter der Ver. Staaten auf dem internationalen Aerzte-Kongreß ernannt, der in Madrid tagen wird.

— Präsident Roosevelt hat mit dem Prof. Generoso Pavese ein Abkommen getroffen, wonach der Fecht-Unterricht nach Beendigung seiner westlichen Reise wieder aufgenommen werden wird. Frl. Roosevelt soll daran ebenfalls theilnehmen.

— Zu Effingham, Ill., gab es eine Schlägerei zwischen Schülern des Illinois College of Photography und solchen des Austin College, welche vom Versammlungsfeld der Ersteren eine Kanone fortgeholt hatten. Auf beiden Seiten wurde eine Anzahl Studenten verletzt.

— Steuer-Inspektor Driscoll hatte auf dem Manhasset-Pier zu Jersey City, N. J., einen Kampf mit Matrosen, welche Tabak schmuggelten. Er erhielt Verstärkung durch zwei Kollegen, und die Dreie feuerten dann mit Revolvern auf die 15 Matrosen. Letztere entkamen mit Ausnahme von dreien, in deren Taschen 15 Pfund Tabak gefunden wurden.

Ausland.

— In Lima, Peru, starb der Vizekonsul der Ver. Staaten, Cavino Menchaca.

— Bei der jährlichen Boot-Wettfahrt zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge gewann die letztere.

— Kaiser Wilhelm reiste gestern Nacht um halb zwölf Uhr nach Kopenhagen zum Besuch des dänischen Hofes.

— Die, allerdings noch nicht offiziell bestätigte Nachricht, daß der König Edward von England Ende dieses Monates Rom besuchen wird, hat im Vatikan großes Interesse erregt.

— Die Hamburg-Amerika-Linie wird ihren neuen direkten Dienst zwischen Europa und Mexiko mit dem Dampfer „Prinz Adalbert" beginnen, der am 8. April von Hamburg abfährt.

— Es steht nun fest, daß die deutsche Kaiserin infolge ihres verletzten Armes den Kaiser nicht auf seiner demnächstigen Reise nach Rom begleiten wird.

— Wegen der, gegen den Rektor der St. Petersburger Universität gerichteten Kundgebungen der Studenten haben die Behörden die Anstalt geschlossen.

— Das Pariser Blatt „Petit Parisien" sagt, mit dem steuerbaren Luftballon von Pierre und Paul Lebaudy sei wieder eine erfolgreiche Probefahrt zu Moisson, bei Nantes, unternommen worden.

— Der preußische General v. Schlieffen feierte den Tag, an dem er vor 50 Jahren in den militärischen Dienst trat. Der Kaiser wohnte persönlich der, aus diesem Anlaß veranstalteten Festlichkeit bei und hielt eine Lobrede.

— General Andrade, früher Präsident von Venezuela, bat den Präsidenten Castro telegraphisch um die Erlaubniß zur unbehelligten Rückkehr in das Land, unter dem Versprechen der Loyalität. Castro antwortete ihm, daß er willkommen sein werde.

— Die $5,000,000, welche zur Vergrößerung der Krupp'schen Werke dienen sollen, werden größtentheils zur Errichtung eines Schienenwalzwerkes bei Rheinhausen am Rhein verwendet. Die Anlage soll nach amerikanischem System eingerichtet werden.

— Die Wiener „Neue Freie Presse" veröffentlicht ein Interview mit dem serbischen Generalkonsul in Monastir, worin derselbe sagt, daß die Pforte in Mazedonien nichts ausrichten und nicht in der Lage sein wird, auch nur die geringsten Aenderungen in Verbindung mit Reformen zu machen.

— In Neuilly bei Paris fand das angekündigte Duell zwischen dem Schriftsteller Marcel Prevost und dem Bruder von Frl. Emma Touret mit Säbeln statt. Letzterer wurde leicht verwundet. Die Behörden wollen Frl. Touret wegen des Schießens auf Marcel Prevost verfolgen, obwohl dieser keine Anklage erheben will.

— Mit 103 gegen 48 Stimmen sprach das Abgeordnetenhaus der kanadischen Dominion die Meinung aus, daß die Herstellung und Einfuhr und der Verkauf von Zigaretten verboten werden sollte. Viele Abgeordnete sind aber der Ansicht, daß positive Erlasse hiergegen den einzelnen Provinzen zukämen.

— Der preußische Minister für öffentliche Arbeiten, dem auch die Eisenbahnen unterstellt sind, fuhr neulich von Berlin nach Elbing in einem Wagen vierter Klasse, um sich mit den Passagieren zu unterhalten und sich selbst über die berichteten Uebelstände zu informiren. Die Folge dieser Fahrt ist, daß der Minister mehrere Aenderungen eingeführt hat.

— Der Verfassungs-Ausschuß des österreichischen Reichsrathes beschloß mimt 13 gegen 12 Stimmen, den Paragraphen 14 der Verfassung aufzuheben. Es ist dies die „Nothfalls-Klausel", die mehrere Male während der parlamentarischen Sperre der drei letzten Jahre in Anwendung gebracht wurde. Diese Klausel ermächtigte den Monarchen, ohne Hilfe des Parlaments zu regieren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: L'Aquitaine von Havre; Oceanic von Liverpool.
Portland, Oreg.: Indrapura von Asien.
Astoria: Oreg.: Eldorado von Hamburg.
Hongkong: Olympia von Tacoma, Wash.; Tosa Maru von Seattle, Wash.
Gibraltar: Phoenicia, von New York nach Neapel und Genua.
London: Mesaba von New York.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

Außerordentlicher Verkauf von geschneiderten Frühjahrs-Suits für Damen, 7.50.

Ohne alle Frage ist dies die beachtenswertheste Bargain-Offerte in schneidermachten Suits für Damen, welche wir während des neuen Jahres zu offeriren im Stande waren, und hunderte von klugen Hausfrauen, welche die Wichtigkeit dieser Offerte anerkennen, werden morgen hierher kommen, um an dieser bemerkenswerthen Ersparniß theilzunehmen.

Es kommt uns nicht darauf an, Euch zu erzählen, was uns in den Stand setzte, so wunderbare Bargains zu offeriren.

Ein hervorragender Rock- und Suit-Fabrikant, der sein Frühjahr-Suit-Geschäft so ziemlich abgeschlossen hatte, behielt eine große Quantität kurzer Stücke von hochfeinen Stoffen an Hand, gerade genug in einem Stück für einen, zwei oder drei Anzüge. Wir machten ihm eine Offerte, seine ganze Partie zu übernehmen, gemacht in der neuesten Frühjahrs-Facons. Er nahm unseren Vorschlag an und wir sind jetzt vorbereitet, Euch morgen modische schneidergemachte Frühjahr-Suits in zwei großen Partien zu ungefähr der Hälfte der regulären Preise zu offeriren.

7.50

P a r t i e 1 — Blouse Suits, gemacht in Cheviot- und Venetian Cloths, in Farben und schwarz, mit Skirts in Promenaden- u. Dreß-Längen, wirklicher Werth $13.50, Eure Auswahl morgen für **7.50**

P a r t i e 2 — Blouse Suits mit Cape, gemacht in allen beliebten Cloths, Skirts gemacht in neuer Facon, fancy Gored, Strapped und Plaited Broadcloth, Venetians, Cheviots und Mischungen, wirkl. Werth $22.50, Eure Auswahl morgen für **11.50**

Gemischte Melton Cloth Promenaden-Röcke, gemacht mit Kilt Bottom, tadellos geformte Skirts, sehr speziell zu **2.95**.

Außerordentlicher Verkauf von Oster-Schuhen und Oxfords für Damen.

Nie seit der Eröffnung unserer riesigen Basement Schuh-Abtheilung hatten wir das Vergnügen, annähernd solche phänomenale Werthe in Damen-Schuhzeug zu offeriren, wie die welche hier für morgen offerirt werden. Es ist das Resultat eines sehr ungewöhnlichen Einkaufs, direkt vom Fabrikanten erstanden zu ungefähr der Hälfte des wirkl. Werthes, und wir können Euch die Wichtigkeit dieses großen Bargains nicht eindrücklich genug empfehlen. Ihr müßt selbst kommen und Euch von dem wahren Bargain-Charakter der Offerte überzeugen.

Neue Frühjahrs-Oxfords für Damen, in einem prächtigen Sortiment von modischen Ledersorten, die reguläre $2.00-Sorte, in allen Größen und allen begehrenswerthen Facons. Die außerordentlichste Offerte so früh in der Saison — morgen, per Paar, **$1.** **$1**

Neue Frühjahrs-Schuhe für Damen, in Vici Kid und Patentleder, mit vorstehenden und dünnrandigen Sohlen. Wir haben alle Größen, und die Facons sind die allerbeliebtesten —eine außerordentl. Offerte, p. Paar **1.65.** **1.65**

Patentleder, Kid, Cloth und Kid Top Damen-Schuhe, mit Absätzen in allen Facons, prächtiges Sortiment von neuen Frühjahr-Facons, reguläre $3.50- u. $3-Sorten, positiv die größten je offerirten Schuh-Bargains, **1.98**

Knaben- und Mädchen-Schuhe, alle Größen und Facons, **1.25 und 98c.**

Kinder-Schuhe, handgewendet, Knöpf- und Schnürschuhe, $1-Sorte, **69c.**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Schuhhändler unterbietet Kaffeehändler.

Sioux City, Ia., 2. April. Die Spezerei-Großhandlung Schenkberg & Co. hat Anwälte engagirt, um einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen einen Schuh-Laden zu beantragen, welcher als besondere Attraktion eine Sorte Kaffee zu 5 Cents das Pfund verkauft, während der reguläre Preis derselben Sorte im Kleinverkauf 20 Cents beträgt. Ursprünglich hatte die erstere Firma selber dem betreffenden Schuhgeschäft den Kaffee verkauft; dann wollte sie ihm keinen mehr liefern, worauf das Schuhgeschäft seine Vorräthe einfach von Kleinhändlern bezog. Jetzt sucht man, es herbeizuführen, daß dem Schuhgeschäft verboten werde, den Kaffee zu einem niedrigeren Preis zu verkaufen, als er sonst gilt.

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. C., 2. April. Die Einnahmen des Schatzamtes im März betrugen $45,435,434, die Ausgaben $44,987,587. Daher verbleibt ein Ueberschuß von $447,847.

Das Schatzamt hat derzeit einen verfügbaren Baar-Bestand von $222,921,989, darunter $126,815,803 in Gold, die Gold-Reserve von 150 Millionen Dollars nicht mitgerechnet.

Ausland.

Die Wirren in Mazedonien u. s. w.

Saloniki, Türkei, 2. April. Von Monastir und anderen Orten sind Extra-Züge mit Truppen nach Vucsten abgegangen, das kürzlich, nebst Mitrowitza, von Albaniern angegriffen wurde. Die betreffenden Kämpfe waren sehr heftig, und es sollen etwa 200 Personen getödtet worden sein.

Noch 16 Bataillone türkische Landwehr aus Anatolien sind nach Saloniki beordert worden.

Wien, 2. April. Hier glaubt man vielfach, daß der Aufstand in Mazedonien bereits begonnen hat, und man erwartet, daß sich die Lage verschlimmern wird. Besonders die Bewegung in Albanien wird für gefährlich gehalten, da der Sultan es kaum wagen wird, dieselbe zu unterdrücken, weil er in seinem eigenen Palast von albanischen Wachen umgeben ist. Man ist daher der Ansicht, daß die Reformpläne in Alt-Serbien ein todter Buchstabe bleiben werden.

Die Angabe, daß der russische Konsul in Mitrowitza in den Rücken geschossen wurde, bestätigt sich. Man schätzt, daß sich 20,000 Albanesen unter Waffen befinden. Der König von Griechenland soll der drohenden Lage wegen seinen beabsichtigten Besuch am danischen Königshof aufgegeben haben.

Franzosen geschlagen.

Algier, 2. April. Es traf hier die Kunde ein von der Ueberfallung eines französischen Convoys durch 150 Angehörige des Djerirt-Stammes bei Ksar-El-Azouis, in Süd-Algier. Der Convoy wurde von algerischer leichter Infanterie, einer Anzahl Soldaten der Fremdenlegion und einer Abtheilung Spahis eskortirt. Der Kampf dauerte acht Stunden lang mit wechselndem Glücke, aber schließlich gewannen die Angreifer die Oberhand. Der Verlust der Franzosen betrug neun Todte, dreizehn Verwundete, darunter ein Offizier, und zwei Vermißte. Auch die Angreifer hatten schwere Verluste. Sie nahmen ihre Todten und Verwundeten auf vierzig Kameelen fort, die sie den Franzosen abgenommen hatten.

Bahnunglück.

Schenectady, N. Y., 2. April. Es wird gemeldet, daß sich zu Hoffmans ein schlimmer Unfall auf der New York-Zentralbahn ereignet habe. Der Kondukteur und der Heizer eines Milchzuges, sowie ein Passagier sollen tödtlich verletzt sein.

Durch die Mackinaw-Enge.

Mackinaw City, Mich., 2. April. Der Dampfer „L. D. Marshall" ist durch die Mackinaw-Enge gefahren, welche den Michigansee mit dem Huron-See verbindet. Es ist das erste Boot der Saison, welches diese Wasserstraße passirt hat. Es ist nur noch wenig Eis zu sehen.

Epilog zum McDonald-Fall.

London, 2. April. Im britischen Parlament wurde heute die Angelegenheit des Generalmajors Sir Hector MacDonald, welcher unter Sittlichkeits-Anklage stand und sich in einem Pariser Hotel erschoß, zur Sprache gebracht.

Der Kolonial-Sekretär Chamberlain sagte darüber:

Die Erklärungen des Gouverneurs Ridgeway (von Zeylon) schlossen noch keine Verdammung des Generalmajors MacDonald in sich. Es war eine schwere Anklage, welche gegen diesen erhoben worden war; aber der Gouverneur sprach die Hoffnung aus — die, wie ich sicher bin, zur Zeit von Jedem getheilt wurde — daß die Anklage sich als grundlos herausstellen werde."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Antwerpen: Nederland von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Neckar nach Bremen; La Savoie nach Havre; Celtic nach Liverpool.
San Franzisko: Sheridan (Bundes-Transportboot) nach Manila.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia.
Marseille: Victoria, von Genua nach New York.
Gibraltar: Algeria, von Palermo und Neapel nach New York; Equita, von Genua und Neapel nach New York.

— Sein Beispiel. — „Erweckt der Anblick des winterkahlen Parkes in Ihnen auch melancholische Stimmungen und Empfindungen?" — „Und ob! Immer muß i dabei an' leeren Maßkrug denken."

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag das alte Zugstück „Mein Leopold".

Das Pabst Theater-Ensemble wird am kommenden Sonntag in dem alten, aber stets zugkräftigen und gern gesehenen Volksstück „Mein Leopold" von L'Arronge auftreten, das hier schon seit Jahren nicht mehr gegeben worden ist. Zweifellos wird das Haus ausverkauft sein, und ein Besuch der Vorstellung wird sich um so mehr lohnen, als die Hauptrollen in außergewöhnlich guter Weise besetzt und eine ganze Reihe von neuen Gesangs- und Tanzeinlagen eingeschoben worden sind. Direktor Wachsner, welcher in der Rolle des Schuhmacher Weigelt auftritt, zählt diese bekanntlich zu seinen Glanzrollen, und auch Frl. Gonia, welche die Emma spielen wird, erzielte damit letzte Woche in Milwaukee große Triumphe, welche sich namentlich bei dem Vortrage eines neuen Tanz-Kouplets zu einem großen Triumph für die Künstlerin gestaltete. Das für diese Vorstellung verstärkte Orchester steht unter der Leitung des Kapellmeisters Franz Neumann. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Zerrikow, Stadtrichter .... Willy Schaff
Thalie, dessen Frau .... Martha George
Marie, Anna und Emma, deren Töchter ......
Clara Lapping, Franziska Schade, Marianne Gonia
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister .. Leon Wachsner
Clara und Leopold, seine Kinder ....
Henni Steimann und Robert Hartberg
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause....
.... Anna Richard
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt, Lud. Kreiß
Mehlmeyer, Klavierlehrer .... Gustav Hartzheim
Hempel, Geselle .... Georg Hemmeter
Wilhelm, Lehrjunge .... Karl Koenig
Krümel, Unteroffizier .... Julius Schmidt
Schwalbach, Kaufmann .... Hermann Werbke
Schmidt .... Albrecht Knuepfer
Erster und zweiter Kellner ....
Richard Beyer und Bruno Schulz

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers Theater begonnen.

Ein Geburtstagsgeschenk.

Dr. Friedrich Mueller, der frühere Assistent von Professor Lorenz, operirte in der Frei-Klinik, welche er im Harvey Medicine College abhielt, den achtjährigen Alfred Yorke, Sohn eines, Nr. 25 Blue Island Avenue wohnhaften Hausmeisters. Der Junge hat zwei Klumpfüße, auch sind seine Handgelenke schwer verkrüppelt. Vorläufig operirte Dr. Mueller nur den einen Fuß und legte daran den nöthigen Verband an, der andere und die Handgelenke sollen später an die Reihe kommen. Der Junge feierte gerade seinen Geburtstag, und ein schöneres Geschenk hätte ihm nicht zutheil werden können, da Dr. Mueller erwartet, den kleinen Krüppel heilen zu können.

Feuermelder in den Schulen.

Eine New Yorker Firma begünstigt.—Anbauten an zwei Schulgebäude.

Der Schulrath hat gestern Abend bei einer New Yorker Firma, der Gamewell Fire Alarm Co., elektrische Feueralarm-Einrichtungen für 200 städtische Schulgebäude bestellt. Dieselben müssen binnen drei Monaten eingerichtet werden und werden $9000 kosten. Gegen die Vergebung der Lieferung erhob die Municipal Signal Co., deren Präsident Banks Cregier ist, Protest, weil der anderen Firma gestattet wurde, nachträglich die Pläne der Einrichtung zu verändern.

Auf Ersuchen des Gewerkschaftsrathes der Bauschreiner wurden sämmtliche Forderungen dieser Gewerkschaften bewilligt: 50 Cents die Stunde Lohn, doppelter Lohn für Arbeit an Sonntagen und Feiertagen, und 50 Prozent Aufschlag für Ueberzeitarbeit an gewöhnlichen Arbeitstagen.

Supt. Cooleys Gesuch um Erlaubniß zum Besuch von Handfertigkeitsschulen im Osten wurde genehmigt.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Gebäude und Bauplätze wurde beschlossen, einen Anbau von zwölf Zimmern an die William Penn Nixon-Schule zum Kostenpreise von $90,000, und einen solchen von vier Zimmern an den Neubau an Washtenaw Ave. und 16. Pl. zum Voranschlage von $20,000 aufführen zu lassen, sowie in der Avondale-Schule einen Turnsaal einzurichten, dessen Kosten $1500 betragen.

Infolge unerwartet hoher Entschädigungszusprüche in Enteignungsverfahren zur Erwerbung von Bauplätzen für neue Schulgebäude, wurden dem betreffenden Fonds $10,000 vom Baufonds überwiesen.

Es wurde beschlossen, alle verfügbaren Gelder, etwa $9000, in den fünfprozentigen städtischen Zahlungsanweisungen für 1903 anzulegen. Die Banken haben die Uebernahme dieser Anweisungen verweigert, weil die letztjährigen noch nicht bezahlt sind.

Die Leiterin der Polk Str.-Schule, Frl. Hayward, und ihr gesammter Stab wurden nach der Dante-Schule versetzt und der South Side League of Parents' Club wurde gestattet, Schulzimmer eine Stunde lang in jeder Woche für Knabenklubs und Nähvereine der Mädchen zu benutzen.

* Die Polizei hatte gestern Zahltag. Keiner der biederen Blauröcke wies die Lohnerhöhung zurück, was sie angeblich aus sittlicher Entrüstung darüber, daß ihre Vorgesetzten leer ausgingen, thun wollten!

Drahtlose Telegraphie.

Wollen den neuen Benachrichtigungsdienst im Großen betreiben.

Die De Forest Co. will die drahtlose Telegraphie innerhalb der nächsten achtzehn Monate zur Einrichtung eines Nachrichtendienstes verwenden, dessen Stationenkette sich vom Cape Flattery, in der Nähe von Seattle, über die Aleutischen Inseln nach Cape Nome, in Alaska, von da nach Wladimir, in Sibirien, und andererseits nach Petroparlosk, Kamtschaka, und von dort nach Japan hinein erstrecken soll. Zunächst hat es die Gesellschaft übernommen, die hiesigen Anlagen der Firma Armour & Co. mit den Zweiggeschäften in Omaha, Kansas City, St. Louis und Fort Worth durch drahtlose Telegraphie zu verbinden. Sie wird zu diesem Zwecke in den betreffenden Anlagen hohe Thürme errichten, von denen aus Mittheilungen auf eine Entfernung von mehr als 200 Meilen „geblitzt" werden sollen. De Forest und Abraham White, die leitenden Geister der „De Forest Co.", haben sich gestern Abend nach Omaha begeben, um dort mit der Errichtung der zweiten Station des drahtlosen Telegraphendienstes zu beginnen, nachdem hier die Hauptbureaux von Armour & Co. schon mit der Anlage in den Viehhöfen verbunden worden ist.

Prof. Lorenz' Rückkehr.

Er wird am 17. d. M. Lolita Armour den Verband abnehmen.

Am 17. April wird Professor Lorenz den Verband abnehmen, welchen er nach vollzogener Operation der kleinen Lolita Armour angelegt hat, und dann wird es sich entscheiden, ob die Operation wirklich so glücklich verlaufen ist, wie der berühmte Doktor erwartet. Hiesige Aerzte, welche die Methode von Professor Lorenz zu ihrem Spezialstudium gemacht haben, zweifeln übrigens nicht daran, daß das Kind vollkommen geheilt sein wird.

Dr. Mueller, der frühere Assistenzarzt von Prof. Lorenz, der sich inzwischen bekanntlich dauernd in Chicago niedergelassen hat, nahm gestern der siebenjährigen Annie Krearer den Verband ab, der ihr vor drei Monaten von Prof. Lorenz angelegt worden war, und es stellte sich heraus, daß die Kleine von ihrem früheren Leiden vollständig geheilt worden ist. Da ihr Fall dem von Lolita Armour fast vollständig gleich ist, so hat dies die Hoffnung auf ein gleich günstiges Ergebniß in ihrem Falle bedeutend gehoben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die papierene Mauer.

An der Schulden- und Besteuerungsgrenze wollen die gewerbsmäßigen Patrioten durchaus nicht Halt machen. Einen Fuß haben sie schon auf die andere Seite gesetzt, indem sie dem sogenannten Sanitätsdistrikte, den Parkbehörden und theilweise auch dem Schulrathe die Erlaubniß verschafft haben, für ihre Zwecke besondere Steuern zu erheben, die gewissermaßen nicht mitgezählt werden. In Folge dessen betragen die Gesammtsteuern nicht mehr blos 1 Prozent vom wahren Werthe des eingeschätzten Eigenthums, sondern 1¼ bis 1¾ Prozent. Nun soll aber die Grenze auch noch mit dem anderen Fuße überschritten und der Weg der schrankenlosen Schuldenmacherei betreten werden. Der Stadtkämmerer McGann hat nämlich vorgeschlagen, daß im Stadtgebiete Chicagos ein neuer „Distrikt" geschaffen, und daß diesem eigenartigen politischen Gebilde die Erwerbung und der Betrieb der hiesigen Straßenbahnen überwiesen werden soll.

Die Stadt Chicago als solche hat bekanntlich kein Geld zum Ankaufe der „öffentlichen Nutzbarkeiten" und kann auch keine Anleihe aufnehmen, weil sie die ihr gesetzlich gezogene Schuldengrenze längst erreicht hat. Damit ist indessen nicht gesagt, daß die Einwohner oder Bürger Chicagos ebenfalls mittellos sind. Im Gegentheile erfreuen sie sich eines Wohlstandes, der immer wieder die Habgier der Politiker erregt und ohne Zweifel eine noch viel höhere Belastung vertragen kann. Um ihnen aber beikommen zu können, muß man sie sozusagen aus dem Schutze ihrer Mauern auf das freie Feld herauslocken, wo sie ungestört ausgeplündert werden können. Man muß, mit anderen Worten, die Verfassung dadurch umgehen, daß man die Stadt Chicago nicht mehr Stadt, sondern Distrikt nennt und diesem Distrikte zusätzliche Besteuerungsgewalten verleiht. Ist es auf diese Art gelungen, den Bürgern $35,000,000 für einen Kanal abzunehmen, der nur durch unaufhörliche neue Opfer zweckdienlich gemacht werden kann, so kann man sie „offenbar" auch um 100 oder 200 Millionen für die „Munizipalisirung" aller erdenklichen Betriebe brandschatzen. Wenn die öffentliche Wohlfahrt es erheischt, müssen die Steuerzahler möglichst vollständig ausgeplündert werden.

Wie alle grundstürzenden Reformen, findet auch der McGann'sche Plan vorläufig wenig Anklang. Die weitaus meisten Politiker reiten das Steckenpferd der "municipal ownership" blos deshalb, weil es augenblicklich so Mode ist, oder weil dem Volke von Zeit zu Zeit eine harmlose Zerstreuung geboten werden muß. Sie sagen sich, daß es ja nichts schaden kann, „im Prinzip" für die Verstadtlichungsideen einzutreten, die doch in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden können. Während sie sich so anstellen, als ob sie glaubten, daß die Legislatur die erste beste Bill zur Anbahnung des Stadtbesitzes unbesehen annehmen sollte, ist es ihnen wahrscheinlich gar nicht unlieb, daß die Legislatur sich nicht überstürzen will. Nachdem sie jedoch in die verborgenen Tiefen des McGann'schen Vorschlages hineingeschaut haben, werden sie unzweifelhaft einen unbezwinglichen Drang verspüren, die da unten so verheißungsvoll gleißenden Schätze zu heben. Warum sollten sie nicht heruntersteigen, solange das Volk selbst ihnen die Leiter hält?

Die Urheber der papierenen Staatsverfassung haben es unzweifelhaft sehr gut mit dem Volke gemeint. Sie haben es vor seiner eigenen Launenhaftigkeit und Unvorsichtigkeit schützen wollen, und ihm deshalb u. A. die Schuldenmacherei nach Kräften erschwert. Wenn aber das Volk durchaus in's Verderben rennen will, so wird es sich durch eine Mauer aus Papier nicht aufhalten lassen. Die allezeit gefälligen Politiker werden ihm schon zeigen, wie leicht der scheinbar unübersteigliche Wall durchbrochen werden kann.

Wozu die Lizens?

Mit der fortschreitenden „Organisirung" der Arbeit geht das Verlangen nach „Lizensirung" Hand in Hand. [illegible] ist leicht erklärlich. Denn die [illegible] sind zwar von Haus aus ganz [illegible] Natur und Abstammung, [illegible] „Berufsverband" ist in heißer [illegible] zur „Lizens" entbrannt und [illegible], wo es nur angeht, nach ehelicher [illegible] mit ihr, bei der dann der [illegible] den Pastor spielt. Wie sich das Ehepaar heute darstellt, scheint es ein Herz und eine Seele und nur auf das eigene Wohl bedacht zu sein. Nur daß der Berufsverband als der männliche Theil sich offen dazu bekennt, während die „Lizensirung" nach [illegible] ihre „edlere" Abstammung [illegible] eignet scheint, als Häkchen, das Altruistenmäntelchen daran zu hängen, so die Selbstsucht zu verhüllen.

Das soll kein Vorwurf sein, denn wenn die Sache richtig angefaßt wird, kommt auch die Allgemeinheit dabei auf ihre Rechnung und nur wo sich der eigne Vortheil mit dem allgemeinen Vortheil deckt, kann man auf gute Früchte hoffen. Aber auch diese Sache mag übertrieben werden und ehe man zu allen Forderungen nach Lizenseinführung Ja und Amen sagt, ist es gut, sich die Beweggründe klarzumachen — man wird dann richtiger urtheilen können.

Wie die Barbiere, so fordern jetzt die „gelernten" Krankenwärterinnen die Einführung der Lizens. Wie jene natürlich nur im Interesse des Publikums. Deshalb sind die Bedingungen, unter welchen die Lizensen ertheilt werden sollen, möglichst schwer gemacht worden. Es soll nach der zur Zeit der Gesetzgebung in Springfield vorliegenden Bill nur Personen eine Krankenwärterlizens ertheilt werden, die wenigstens zwei Jahre lang in einem anerkannten Hospitale Dienst thaten. Ferner ist eine Prüfung vorgeschrieben und mancherlei sonst, was die Erlangung einer „Krankenwärterlizens" erschwert.

Die Bill wird von vielen Aerzten und der Presse eifrig befürwortet, als eine Maßnahme, die im Interesse des Publikums wünschenswerth ist, und es heißt, daß irgend welche Zusätze oder Aenderungen, welche die Bestimmungen abschwächten, das heißt also die Lizenswirkung erleichtern würden, einer Schädigung der Kranken gleichkommen müßte.

Das will nicht so recht einleuchten. Wie viele Krankenpfleger und Pflegerinnen können wohl unter den Bestimmungen der Bill jährlich in den Hospitälern Chicagos ausgebildet werden? Vielleicht fünfzig, vielleicht hundert oder zwei hundert. Sicherlich nur sehr wenige gegenüber der großen Nachfrage, die nach Krankenpflegern besteht. Es wird gesagt, daß die Bill sich hauptsächlich gegen diejenigen „Institute" wende, die in ein paar Dutzend Unterichtsstunden junge Leute „ausbilden" und ihnen „Diplome" ausstellen, in welchen sie als „gelernte Krankenpfleger" bezeichnet werden. Man nennt diese Institute „Krankenpflegermühlen" und erklärt, daß es ganz unmöglich sei, auf deren Art und Weise wirklich tüchtige Krankenwärter herauszubilden. Das wird richtig sein, aber ebenso unmöglich wird es sein, auf die von der Bill vorgeschlagene Art und Weise annähernd genügend viele solcher Berufspersonen zu erziehen. Wenn man die „Mühlen" unterdrückt, dann hätte man damit nur das erreicht, daß die große Mehrzahl der auf fremde Hilfe angewiesenen Kranken nur völlig ungeübte Wärterinnen fänden. Das wäre am Ende kein großer Schaden, denn halbes Wissen ist oft schlimmer als gar kein Wissen und eine Person, die ein wenig in der Krankenpflege herumpfuschte, mag, auf ihr vermeintliches Wissen bauend, sehr viel Schaden anzurichten. Aber dieser Einwand läßt sich schließlich auch gegen die wirklich „gelernten" Krankenwärterinnen, oder -Wärter geltend machen, denn wenn jene Unerfahrenen sich einbilden, wirklich etwas von der Krankenpflege zu verstehen, so meinen die Erfahrenen nicht selten, nicht nur etwas, sondern sehr viel von der ärztlichen Kunst zu wissen und da mag erst recht viel Schaden entstehen.

Für das große Publikum kommen die wenigen in den Hospitälern ausgebildeten Krankenwärterinnen kaum in Betracht. Ihre Preise sind viel zu hoch, als daß der „kleine Mann" sich's leisten könnte, ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die große Masse der Krankenpflegerinnen sind und bleiben die Mütter und Töchter, Gattinnen und Schwestern. Diese haben in der Krankenpflege zumeist gar keine Ausbildung, aber sie verstehen sich doch zumeist sehr gut darauf. Ihr Nichtwissen wird durch ihre Liebe, Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt wettgemacht und es fragt sich noch, ob diese nicht viel mehr werth sind als das Wissen. Bei der Krankenpflege bilden doch schließlich Gewissenhaftigkeit und Geduld, Sanftheit und Aufopferungsfähigkeit die Hauptsache.

Das große Publikum kann an der Lizensirung der Krankenpfleger nur wenig Interesse haben und entsprechend gering muß das Interesse des Staates daran sein. Unter den obwaltenden Umständen ist das Verlangen nach Einführung der Lizens nichts anderes als das Verlangen, einer kleinen Gruppe von Berufsgenossen zu einer bevorzugten Stellung zu verhelfen. Mit demselben Rechte könnten die Köche, welche in den großen Hotels „graduirten", die Lizenseinführung verlangen, ebenso die Bäcker und Metzger und alle sonstigen Handwerker und Berufspersonen. Und wenn die Krankenpflegerinnen, die Barbiere u. s. w. ihre Forderungen durchsetzten, so wird es nicht lange dauern, bis jene sich auch auf ihr „Recht" besinnen. Dann kann's aber schön werden in unserm freien Lande.

Die staatliche Krankenpfleger-Lizens wäre unter den Umständen nichts Anderes als ein staatliches Diplom, das bestenfalls nur wenigen erhältlich wäre. Man kann aber die Ausstellung von Diplomen füglich auch weiterhin nur den Hospitälern überlassen, welche die Ausbildung besorgen.

[illegible]

[illegible]

gesagt worden. Es gehörte keine Prophetengabe dazu. Aehnliche Versuche sind schon zu oft gemacht worden und sind überall und ausnahmslos fehlgeschlagen.

Während die pennsylvanische Sonntagsgesetzgebung älter und dementsprechend rückständiger und lächerlicher ist als die irgend eines anderen unserer Staaten, hat sie dies mit allen anderen gemein, daß sie mehr verbietet, als sich durchsetzen läßt, und deshalb Anlaß gibt zu Klagen über ungerechte und parteiische Anwendung des Gesetzes. Man vollstreckt in Philadelphia, wie in vielen anderen Städten, das Sonntagsgesetz gegen Schankwirthe, Besitzer von Theatern, Konzerthallen und sonstigen Vergnügungsplätzen, läßt aber ungehindert die Straßenbahnen fahren, Zeitungen drucken und verkaufen, Milch und Eis abliefern und hundert andere Geschäftsbetriebe gewähren, die nach dem Wort und Buchstaben des Gesetzes ganz ebenso unerlaubt sind. Worauf dann Diejenigen, gegen die man das Gesetz zur Anwendung bringt, mit Recht sich beklagen und die Forderung stellen, entweder auch sie in Ruhe zu lassen, oder aber allen Uebertretern mit gleichem Maße zu messen.

Die Sache auf die Spitze zu treiben, haben die Philadelphiaer Beschwerdeführer einige sogenannte Testfälle vor die Gerichte gebracht. Sie haben zwar nicht einen Mann verhaften lassen, der am heiligen Sabbath dem Gesetz zuwider seine Frau geküßt hat, oder die Köchin, die sich durch Zubereitung des Sonntagmittagsbratens zur Verbrecherin gemacht hat, was sie mit gleicher Berechtigung thun hätten können. Aber sie haben Anklagen erhoben gegen „Ice Cream"-Händler, welche am Sonntag ihre süße Waare abliefern, und gegen die Herausgeber und Verkäufer von Sonntagzeitungen.

Der Prozeß gegen die letzteren hat nunmehr, wie im gestrigen Blatte gemeldet, mit glänzender Freisprechung geendet. Der gelehrte Richter hatte einen angeblichen Fehler in der Anklageschrift entdeckt, der ihn, wie er sagte, allein schon zur Abweisung der Anklage genöthigt haben würde. Aber er hat es dabei nicht bewenden lassen, sondern hat freimüthig erklärt, daß er die Angeklagten freigesprochen haben würde, auch wenn jener Fehler nicht vorgekommen wäre, und zwar auf den Grund hin, daß die Zeitung ein Werk der Nothwendigkeit sei, woran er eine feurige Lobrede auf die herrlichen Tugenden und den unschätzbaren Nutzen der Presse im Allgemeinen und der Sonntagsblätter im Besonderen anknüpfte.

Juristisch steht es um die Begründung dieser Klage-Abweisung „sehr faul". Denn erstens sagt das Gesetz: „Es soll keinerlei Arbeit gethan werden am Sabbathtage, und keinerlei Handel, Kauf oder Verkauf oder sonstige weltliche Beschäftigung soll stattfinden während des Zeitraums, den man den Sabbath nennt". Zweitens beweist die Nothwendigkeit der Zeitungen noch lange nicht die Nothwendigkeit auch der Sonntag-Zeitungen. Man könnte ja Zeitungen am Samstag Abende drucken und abliefern, die dann am Sonntag gelesen werden könnten. Sollte Sonntags jede Arbeit gethan werden, die an und für sich zu den Nothwendigkeiten gehört, was bliebe überhaupt noch übrig von der ganzen Sonntagruhe?

Aber wenn auch der Richter nicht so demüthig vor der Hoheit und Würde (und dem politischen Einfluß) der Zeitungen zusammengeknickt wäre, so wäre der Ausgang doch kein anderer gewesen. Hätte der Richter die Angeklagten nicht freigesprochen, so hätten es die Geschworenen gethan; dem Stande der öffentlichen Meinung entsprechend, die nun einmal über den Standpunkt der Gesetzgeber von Anno Toback hinausgewachsen ist: — wenn sie auch noch nicht so weit gelangt ist, um die ganze veraltete Gesetzgebung über Bord zu werfen, einen Jeden nach seiner Art seinen Sonntag begehen zu lassen und dem Biermanne dasselbe Recht zuzugestehen wie dem Icecream-Manne, oder die Aufführung eines Shakespeare'schen Dramas oder Beethoven'scher Musik für ebenso statthaft zu halten, wie die Veröffentlichung der neuesten Mord- und Scheidungsgeschichten oder der jüngsten Streiche der „Katzenjammer-Kids".

„Man soll sie hören Beede!"

Mit der berichteten Erlassung und Wiederaufhebung seines streikhemmenden Einhaltsbefehls erinnert der St. Louiser Bundesrichter Adams an die Anekdote von dem Prinzen von Preußen, der einer Gerichtsverhandlung beiwohnt. Der Prinz hört die Rede des klägerischen Anwalts, die solchen Eindruck auf ihn macht, daß er überzeugungsfroh ausruft: „Der Kerl hat Recht!". Nach einer nicht minder schönen und eindringlichen Rede des Anwalts der Gegenpartei lautet das prinzliche Urtheil, daß „der Kerl auch Recht hat." Und als nun Einer vom Gefolge die Bemerkung wagt: „Aber, Königliche Hoheit, die Kerle können doch nicht beide Recht haben," da lautet die Antwort des klugen Prinzen: „Nun haben Sie wieder Recht!"

Richter Adams hat es gemacht wie der Prinz. Er hat die Anwälte der Wabash-Eisenbahn angehört, und als er sie gehört hatte, da hat er unverzüglich [illegible] hebt er den Befehl wieder auf und erklärt für erlaubt, was er kurz zuvor für verboten erklärt hat.

Es verlohnt der Mühe, einige Sätze aus der gestern verkündeten „Rechtfertigung" seines Verhaltens wörtlich mitzutheilen. „Der vorläufige Einhaltsbefehl," so sagt er, „wurde ohne Benachrichtigung der Verklagten erlassen, unter dem Zwange des von der Klageschrift enthüllten Thatbestandes; er war völlig gerechtfertigt laut Abschnitt 718 der Bundesgesetze und unbedingt geboten gemäß der allgemeinen Grundsätze des Billigkeitsverfahrens, wie sie in zahlreichen ähnlichen Fällen in den Ver. Staaten und in England zur Anwendung gelangt sind." — Mit anderen Worten: Die Kerle (von der Eisenbahn) hatten Recht!

Dann heißt es weiter: Innerhalb der gegebenen Zeit erschienen die Verklagten und reichten ihre beschworene Antwort ein, die behauptete Verschwörung in jedweder Form und in allen Einzelheiten und insbesondere jede Absicht zur Verhinderung des zwischenstaatlichen Verkehrs oder der Postbeförderung der Ver. Staaten in Abrede stellend; namentlich auch bestreitend, daß die Angestellten zufrieden waren mit ihren Löhnen und sonstigen Arbeitsbedingungen oder daß irgend welcher Zwang oder falsche Vorstellungen behufs Herbeiführung des Streiks beabsichtigt gewesen u. s. w." — Alle welche Ableugnungen für richtig befunden werden, so daß dem Verlangen nach Aufhebung des Einhaltsbefehles entsprochen werden muß. Mit anderen Worten: daß die andern Kerle nun auch Recht haben.

Da nun aber die „andern Kerle" doch nur deshalb Recht haben, und haben können, weil die ersteren in Wahrheit nicht Recht hatten, so ist es „klar wie Kloßbrüh", daß das erste Urtheil des Richters ein falsches und ungerechtes gewesen. Es kann ihm nichts helfen, von dem „Zwange des in der Klageschrift enthüllten Thatbestandes" zu sprechen. Denn der angebliche Thatbestand war eben kein Thatbestand. Wie der Richter jetzt selbst zugibt und zugeben muß, ist die Klageschrift nicht eine Aufzählung von Thatsachen, sondern eine Reihe unwahrer Angaben und falscher Vorspiegelungen gewesen, für deren Vorbringung die Urheber von Rechts wegen ganz empfindlich gestraft werden sollten.

Der ganze Vorfall ist eine neue eindringliche Bestätigung der oft gepredigten Lehre, daß die Richter aufhören sollten, ihre Einhaltsbefehle auf bloß einseitige Vorstellungen hin zu erlassen. Daß sie gehalten werden sollten — (außer in jenen seltenen Ausnahmefällen, wo ein Aufschub wirklich zu einer nicht wieder gut zu machenden, widerrechtlichen Schädigung führen müßte) — die verklagte Partei zu benachrichtigen und sie ebenfalls zu hören, ehe über die Gewährung des gestellten Gesuches ein Urtheil gefällt wird. Und wenn sich die Richter zu solcher Beobachtung der Pflicht richterlicher Unparteilichkeit nicht freiwillig entschließen, so ist es Pflicht der Gesetzgebung, sie zu zwingen dazu. „Eines Mannes Rede ist keine Rede, man soll sie hören Beede."

Lokalbericht.

Zum Konsul ernannt.

Dr. Bluthardt von hier wird als solcher nach Barmen gehen.

Dr. Theodore J. Bluthardt von hier ist von Präsident Roosevelt zum Konsul in Barmen, Deutschland, ernannt worden, als Nachfolger von Max Buchsien, ebenfalls einem Chicagoer. Die Einkünfte dieses Konsulats stellen sich jährlich auf etwa 3000 Dollars. Schon Präsident McKinley hatte sich mit der Absicht getragen, Dr. Bluthardt mit diesem Posten zu belehnen, ein Umstand, welchen Senator Cullom kürzlich Präsident Roosevelt mittheilte. Dr. Bluthardt, einer der bekanntesten hiesigen Deutsch-Amerikaner, wanderte im Jahre 1856 nach den Ver. Staaten aus und ließ sich sofort in Chicago nieder. Er studirte Medizin an der Northwestern-Universität und trat, als der Krieg ausbrach, als Regimentsarzt in die Bundesarmee ein. In der Schlacht von Lexington wurde er schwer verwundet. Am politischen Leben nahm Dr. Bluthardt von jeher thätigen Antheil. Er war mehrere Jahre lang Countyarzt und bekleidete auch längere Zeit das Amt des Schulbüttels. Unter Anderem ist er auch Mitglied des Germania Männerchors.

Dr. Nicholas Senn, der Generalarzt der Bürgerwehr von Illinois, ist von der Bundesregierung zu ihrem Vertreter auf dem internationalen Aerztekongreß ernannt worden, welcher vom 23. bis 30. April in Madrid abgehalten werden wird.

* Der im Gebäude Nr. 4017 Vincennes Avenue wohnhafte Presbyterianer-Geistliche George William Wright, Vorsteher der Bethlehem-Mission, wird in allernächster Zeit die Reise nach den Philippinen-Inseln antreten, um in Manila das Seelsorger-Amt der Presbyterianer-Gemeinde zu übernehmen. Herr Wright ist 35 Jahre alt und unverheirathet.

[illegible]

Macht böses Blut.

Sind auf den Arbeitsgeberverband schlecht zu sprechen.

Beide Parteien unnachgibig.

Die Streiklage im Grund genommen unverändert.—Es feiern noch etwa 10,000 Mann. — Eine Anzahl Streiks werden schiedsgerichtlich geschlichtet werden.

Die organisirten Arbeiter werden sich weigern, mit dem Arbeitgeber-Verbande oder dessen Sekretär Frederick W. Job zu unterhandeln, wenn der Verband nicht seine Haltung den Gewerkschaften gegenüber ändert. Nur der angeblichen feindseligen Haltung des Arbeitsgeber-Verbandes werden vier Streiks, an denen über 6000 Mann betheiligt sind, zur Last gelegt.

Die Mitglieder des Verbandes sind erbötig, sich zu verpflichten, gegen Unionleute keinen Unterschied zu machen, sie weigern sich aber, ausschließlich Unionleute anzustellen.

An der Hartnäckigkeit beider Parteien, von denen keine nachgeben will, scheiterten denn gestern auch mehrere Friedens-Konferenzen. Eine Anzahl Streiks wurden immerhin beigelegt und mehrere drohende Streiks verhindert. Da aber andererseits mehrere neue Streiks ausbrachen, so bleibt die Zahl der Streiker dieselbe, wie am vorhergehenden Tage. Im Baugewerbe fand nur ein Streik statt, und zwar legten mehrere Hundert Dampfleitungseinrichter die Arbeit nieder. Der Streik wird voraussichtlich heute noch schiedsgerichtlich geschlichtet werden.

Fast die Hälfte der bei Erdarbeiten beschäftigten Fuhrleute erhielten ihre Forderungen um höhere Löhnung gewährt und kehrten noch gestern zur Arbeit zurück. Die noch ausständigen 850 Fuhrleute erwarten, daß ihr Streik heute noch beigelegt werden wird.

Die Forderungen der Abzugsröhrenleger und die der Mehrzahl der Schneider wurden bewilligt, desgleichen der „Housemovers", während die Streiks der Polsterer, Zementirer und Faßbierfahrer schiedsgerichtlich geschlichtet werden sollen.

Insgesammt streiken noch etwa 10,000 Mann, und zwar:

	Mann
Schiffsheizer, Oeler und Wasser-„Tender"	1000
Gerber und Lederarbeiter	3000
Bilderrahmenmacher	2000
Fuhrleute bei Erdarbeiten	850
Angestellte von Zucker-Raffinerien	750
Kutschen- und Wagenbauer	600
Bauklempner	500
Sargposamentirer	200
Gasometer-Inspektoren	180
Holzbearbeiter in Pultfabriken	150
Dampfleitungseinrichter	250
Taucher	25
Messingbearbeiter	20
Insgesammt	9425

Die Dampfleitungseinrichter-Union beschloß gestern, ihren Mitgliedern zu gestatten, heute für Arbeitgeber zu arbeiten, die willig sind, 56¼ Cents die Stunde zu zahlen. Keiner der in den 23 Werkstätten des Meister-Verbandes beschäftigt gewesenen 150 Leute wird zur Arbeit zurückkehren, ehe nicht die gemeinsame Schiedsbehörde ihr Urtheil gefällt haben wird.

Im Geschäftsbezirk gelegene Schneiderfirmen willigten gestern, um einem Streik ihrer Leute zuvorzukommen, ein, ihnen kostenfrei Werkstätten zur Verfügung zu stellen. Nur zwölf Firmen haben sich bisher zu diesem Zugeständniß nicht bequemt. Falls sie nicht in Kurzem klein beigeben, werden die von ihnen beschäftigten Gesellen an den Streik befohlen werden.

Die Polsterer und die Faßbierfahrer werden heute mit ihren Arbeitgebern eine gemeinsame Sitzung abhalten, in der über die Forderungen der Leute berathen und, wenn irgend möglich, eine Einigung erzielt werden soll.

Die Union der Angestellten von Engros-Droguen-Firmen unterbreitete heute den Arbeitgebern eine Forderung um Lohnerhöhung von 10 bis 20 Prozent.

Obgleich gestern Mittag die Schifffahrt offiziell eröffnet wurde, verließ doch infolge des Heizerstreikes kein Fahrzeug den hiesigen Hafen. Die Heizer willigten gestern Abend ein, die streitigen Punkte einem Schiedsgerichte zu unterbreiten und sich dessen Entscheidung zu unterwerfen. Man hofft, daß der Streik womöglich heute noch beigelegt werden wird.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Elektrizitäts-Arbeiter Nr. 134 — Nr. 196 Washington Str.
Telephon- und Umschaltebrett-Arbeiter — Nr. 182 Fifth Avenue.
Zimmerleute Nr. 13 — Nr. 142 W. Madison Str.
Zimmerleute Nr. 521 — Nr. 106 Randolph Str.
Distriktsrath der Vereinigten Gewandmacher — Nr. 167 Washington Straße.
Fahrstuhlführer und „Starter" — Nr. 198 Madison Str.
Droschkenkutscher — Nr. 83 Madison Str.
Holzbearbeiter in Möbelfabriken — Nr. 124 Clark Str.

Die Bauschreiner-Union Nr. 419 hält nicht, wie irrthümlich berichtet, am Mittwoch, sondern jeden Dienstag Abend im Gebäude Nr. 151 Ost North Avenue ihre Versammlungen ab.

[illegible]

Wir schließen Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

JOHNSON BROTHERS
1634 TO 1650 MILWAUKEE AVE.
WEST OF ARMITAGE

Bargain-Freitag.

Ein Vergleich unserer Preise wird Euch davon überzeugen, daß unsere die billigsten sind. — Ein vollständiger Department-Laden.

Percale Damen-Wrappers, eines Fabrikanten Muster-Partie in schönen Farben, werth $1.48, Verkaufspreis 79c
Torchon-Spitzen, fancy Farben, werth 6c — Auswahl 5c
Fancy Kleider-Seide, die schönsten Muster, wurden sonst immer zu 39c verkauft — Verkaufspreis 17c
Mennens Talcum Puder, Verkaufspreis ... 10c
Pitchers Castoria, spezieller Preis 12c

Putzwaaren-Bargains.
Modern garnirte fancy Strohhüte, Bänder und Schnallen, wären billig zu $5.00 — Verkaufspreis $1.98
Straßenhüte für Mädchen, garnirt mit Seide und fancy Quills, werth $2.00 — Verkaufspreis 98c
Importirte Crushed Rosen, Gummistengel, 3 in einem Strauß 10c
Kleider-Percales in ausgewählten Mustern, garantirt echtfarbig, Verkaufspreis, Yard .. 8c
Seidene Damen-Capes, in neuen Frühjahrs-Mustern, besetzt mit schwarzseidener Spitze, nur $3.50
Neue Frühjahrsmuster Kleiderstoffe in schönen Plaids und Streifen, schlichte Farben, ausgewählte Novitäten, zu, Yard 50c
Neue Frühjahrsmuster Damenhandschuhe, eines Fabrikanten Musterpartie in hellen Farben, werth 50c, spez. Verkaufspreis 15c

Kleider-Bargains.
Reinwollene „Union-Made" Männer-Anzüge, Größen 34 bis 44, speziell für diesen Verkauf $7.48
Doppelbrüstige Knaben-Anzüge in schlicht blau und Mischungen, für diesen Verkauf zu $1.48
$2.50 Golden Calf Männerschuhe zum Schnüren oder Congreß, Verkaufspreis — zu $1.98

Grocery-Dept.
Granulirter Zucker, 5-Pfd. für 10c
Fairy Seife, 3 Stücke für 10c
Santa Claus Seife, 3 Stücke für 10c
Ginger Snaps, 3-Pfund für 10c
Java- u. Mocha-Kaffee, 3-Pfund für 50c; per Pfund 19c
Bettlaken, volle Größe, 81x90 .... 48c
Kissen-Ueberzüge, 45x36, Verkaufspreis 9c
Leinen Crash, extra guter Werth zu 10c, feine Qualität, Verkaufspreis 6¾c
„Huck" Handtücher, extra große Nummer, rother Border, werth 15c, Verkaufspreis, zu 9½c
Tafel-Leinen, gebleichter Damast, in ausgewählten Mustern, werth 35c, für diesen Verkauf 19c

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem deutschen Spiritualisten-Verein Bund der Wahrheit Nr. 18 für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden unseren besten Dank aus. Noch vielen Dank Herrn Waas für die trostreichen Worte, die er beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Emil

gesprochen hat. Auch dem Undertaker Herrn A. Kirchner sprechen wir unseren besten Dank aus für die hilfreiche Hand, die er uns geleistet hat.

Friedrich und Auguste Zimmermann, nebst Kinder, 44 Maud Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sophia Damke geb. Weiß

am 1. April, Abends 6 Uhr, im Alter von 84 Jahren und 11 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 57 Orchard Court, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Domke und Wm. Wagner, Söhne.
Maria Krueger, Ida Brown, Bertha Stern, Töchter.
Louis Brown, Julius Krueger, Schwiegersöhne.
Katie Domke, Schwiegertochter, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dsfa

Todes-Anzeige.

Hermann Lager Nr. 110, J. O. O. F.

Den Patriarchen zur Nachricht, daß Patriarch

John Mueller

am Dienstag, den 31. März das Zeitliche gesegnet hat. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 13771 Leyden Ave., Riverdale, nach dem dortigen Oakland Friedhof, punkt 1 Uhr. — Freunde und Mitglieder von der Loge müssen den 12 Uhr Zug von der Ill. C. R. R. nach Riverdale nehmen.

Frank Stroh, H. P.
Fred Brauch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Buesching

im Alter von 61 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen am 31. März, Morgens 8 Uhr, nach kurzem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 102 Evergreen Avenue, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Buesching, geb. Mierke, Gattin.
Emma, William, Henry, Anna, Hermann, Fred und Lizzie, Kinder. mdo

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer theuren Mutter

Wilhelmine Kulch,

sowie dem Herrn Prediger Gustav Koch von der Evang. St. Lukas Gemeinde für die trostreichen Worte am Grabe der Dahingeschiedenen sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Geschwister Kulch.

Danksagung.

Den Groß-Beamten von der Plattdeutschen Groß-Gilde sagen wir unseren besten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes in Summe von $500, für

Otto Zeige,

welcher Mitglied der Pl. G. Einigkeit Nr. 14 war und am 8. März dieses Jahres gestorben ist. Die Erben, Richard und Alma Zeige, möchten daher allen Personen, die einer Loge oder Unterstützungs-Gesellschaft beizutreten gedenken, die Plattdeutschen Gilden als die besten empfehlen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. dsdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Geschäftsführer .... Siegmund Selig
Sonntag, den 5. April 1903:
[illegible] und vorletzte Abonnements-Vorstellung.
Mein Leopold
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge.
Weigelt . . Leon Wachsner.
Sitze jetzt zu haben. dosafo

Bäckermeister!
....kommt zur....
Großen Massen-Versammlung
diesen Samstag, den 4. April 1903,
um 8 Uhr Abends, in Thompson's Halle, Nr. 75 Ost Randolph Str., nahe State. Wollen Sie noch länger allein stehen? Organisation ist das Machtwort! — Kraft ist dem Schwachen noch gegeben, wenn er zu Schutz und Trutz die Hand dem Bruder reicht. dosa
Chicago Bäckermeister-Verein.

Sechstes Stiftungsfest und Ball,
[illegible]
[illegible]

Angebote für die Bars
[illegible]

Deutsch-Amerikanische BUERGER-VEREINIGUNG
Oeffentliche Versammlung
am Freitag, den 3. April,
Abends 8 Uhr in
Mueller's Halle,
Ecke Sedgwick Str. und North Ave.
Die folgenden Herren werden die Tagesfragen erörtern:
Lawrence E. McGann,
Dr. Howard S. Taylor,
Honore Palmer,
Theo. Philipp,
Frank Comerford.
Das St. Michel-Quartett
wird deutsche Kampagne-Lieder vortragen.
Jeder Deutsch-Amerikaner ist zu dieser Versammlung eingeladen. Damen willkommen!
Der Vollziehungs-Ausschuß: Dr. A. Gehrmann, Vorsitzender.
Der Vorstand: Martin Becker, Präsident.

Fisteln,
Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.
After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M.D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
ap2,7,11,16,21,26,30

Hartkohlen
sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:
Large Egg $7.00
Small Egg 7.25
Range und Chestnut 7.25
Hocking Lump 5.50
Indiana Lump 4.50
Washed Nut oder Egg 4.50
Beste rauchlose M. R. 5.50
Illinois Lump 4.50
In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.
M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
2apr,1mo,tk Telephon West 705.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
George A. Kyle,
Shingle-Roofer.
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
[illegible]

THE NORTH SIDE COLLEGE OF MUSIC
164 O. North Ave., Ecke Halsted Str.
Gründlicher Unterricht ertheilt auf allen gebräuchlichen Musikinstrumenten.
Schüler können sich frei am theoretischen Unterricht betheiligen.
26mz,dosondi,1m

Wir borgen ehrlichen Leuten
in der ganzen zivilisirten Welt.
Uhren! Diamanten! Schmucksachen!
Feinste Waaren—Beste Werthe—Leichteste Bedingungen, $1 die Woche, weniger als 15 Cents per Tag—Wholesale Preise. Bezahlt nicht baar, bezahlt keine Zwischenhändler-Profite. Eröffnet ein einfaches Konto bei uns. [illegible] Fabrikanten. Spricht vor oder schreibt:
The Walker Edmond Co.
[illegible]

H. WATRY & CO.
[illegible]
Deutsche Optiker
[illegible]

[illegible]

Zuckerkrankheit geheilt

Achtbarer James Howard, Finanz-Sekretär der Royal Templars, Staat Illinois, welcher von Aerzten als unheilbar aufgegeben worden war, wurde vollständig von Zuckerkrankheit kurirt durch

WARNER'S SAFE CURE.

Achtb. James Howard.

Werthe Herren: Seit vielen Jahren litt ich viel an Zuckerkrankheit, konnte nicht meinem Geschäfte vorstehen oder mich des Lebens erfreuen und ich war überzeugt, daß ich mit einem Fuß im Grabe stand. Ich hatte mein Geld bei Aerzten verausgabt und die Hoffnung aufgegeben, als meine Aufmerksamkeit auf Warner's Safe Diabetes Cure gelenkt wurde. Ich hatte kein Zutrauen zu irgend etwas, aber auf dringendes Ersuchen meiner Gattin hin, kaufte ich eine Flasche und begann es einzunehmen. Ich war überrascht, als ich fand, daß mein Befinden in zehn Tagen sich bedeutend gebessert hatte, auch meine allgemeine Gesundheit schien sich zu bessern. Die Schwindel-Anfälle, an welchen ich zu leiden hatte, verschwanden schnell und in drei und einem halben Monate erfreute ich mich wieder vollständiger Gesundheit. Ich läge heute im Grabe, hätte ich nicht Warner's Safe Cure gebraucht, und ich bin sicherlich sehr dankbar. Hochachtungsvoll, James Howard, (Unterschrieben), 220 Süd Peoria Straße, Chicago, Ill.

Tausende von Briefe treffen täglich ein von dankbaren Männern und Frauen, die wie Herr Howard von Zuckerkrankheit, Brights Krankheit, Gallenstein, Rheumatismus, Harnsäure-Gifte und anderen Krankheiten der Nieren, Leber, Blase und Blutes kurirt wurden.

"SAFE CURE" heilt Brights Krankheit.

Habt Ihr Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Harnsäure-Gifte, rheumatische Gicht, Diabetes, Brights Krankheit, Entzündung der Blase, brennende Schmerzen, wenn Ihr urinirt, Eczema, Gelbsucht, Anschwellungen oder träge Leber: wenn eine Frau einen nach unten ziehenden Schmerz hat, Ohnmachtsanfälle, sogenannte weibliche Schwäche, schmerzhafte Perioden, so erzählen Euch diese Symptome, daß Eure Nieren seit langer Zeit erkrankt sind, denn Nierenkrankheiten rufen selten solche Symptome hervor, wie sie das Opfer wahrnimmt, ausgenommen sie haben sich seit mehreren Monaten festgesetzt. Ihr solltet keine Zeit verlieren — kauft eine 50c-Flasche von Safe Cure bei Eurem Apotheker. Es bringt Euch sofort Linderung und erzielt eine dauernde Heilung. Es tödtet alle Krankheitskeime.

Aerzte verschreiben und Hospitäler gebrauchen „Safe Cure" ausschließlich in allen Fällen von Nieren- oder Blasenleiden.

„Safe Cure" ist rein vegetabilisch und enthält keine berauschende oder schädliche Droguen. Es ist frei von Bodensatz und schmeckt angenehm. Es verstopft nicht, es ist ein höchst werthvolles und wirksames Tonic, es regt die Verdauung an und rüttelt die träge Leber auf. Es richtet die Gewebe auf, lindert Entzündungen und Erregungen, regt die geschwächten Organe an und heilt sie. Es richtet den Körper auf, flößt Kraft ein und stellt Energie wieder her. Ihr könnt Safe Cure in jeder Apotheke oder direkt kaufen. 50 Cents und $1 die Flasche.

Wenn im Zweifel, macht diesen Versuch: Laßt etwas von Eurem Morgen-Urin vierundzwanzig Stunden in einem Glas oder Flasche stehen. Wenn er dann milchig oder trübe ist oder einen röthlichen Bodensatz enthält, oder wenn Theile oder Keime darin sind, so sind Eure Nieren krank.

Analyse frei.

Wenn, nachdem Ihr diesen Versuch gemacht habt, Ihr noch im Zweifel seid über den Umfang der Krankheit in Eurem Körper, schickt eine Probe Eures Urines an das Medical Departement, Warner's Safe Cure Co., Rochester, N. Y., und unsere Doktoren werden ihn einer Analyse unterziehen und Euch antworten mit ihrem Rath ohne Unkosten für Euch, zusammen mit einem werthvollen Buch, welches alle Krankheiten der Nieren, Leber, Blase und des Blutes, und die Behandlung für jede Krankheit beschreibt.

Alle Briefe von Damen werden von einem Frauenarzt gelesen und beantwortet. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich.

Hütet Euch vor sogenannten Kidney Cures, welche voll von Bodensatz sind und schlecht riechen—sie sind absolut schädlich und heilen nicht.

Warner's Safe Pills führen leicht ab und fördern eine schnelle Heilung.

Lokalbericht.

Vier Personen verletzt.

Zusammenstoß zweier Züge in South Chicago.

In South Chicago stieß gestern Abend ein auslaufender Personenzug der Baltimore & Ohio-Bahn mit einem Güterzuge zusammen. Die Passagiere sowohl, als auch das Zugpersonal, wurden arg durcheinander gerüttelt und mehrere Personen erlitten mehr oder minder erhebliche Verletzungen. Sechs Waggonladungen werthvoller Pferde, Empfänger Geo. Gould, New York, scheinen unbeschädigt davongekommen zu sein.

Die Verletzten sind: —

N. Holslander, Heizer; Hautabschürfungen.

James Mack, Expreß-Bote; erlitt Brandwunden an einer Hand und eine Schnittwunde, als er ein Feuer löschte, welches infolge einer umgeworfenen und explodirten Lampe entstanden war. Er kehrt nach Chicago zurück.

C. Earl Matthewson, Akron, O.; wurde gegen das Kopfende des Bettes geschleudert und betäubt, aber nach kurzer Zeit wieder in's Bewußtsein zurückgerufen.

Julius Revere, Porter; Hautabschürfungen.

Der Unfall ereignete sich an der 95. Straßen-Kreuzung. Der Güterzug wurde auf ein Seitengeleise rangirt, als in den letzten, mit Salz beladenen Waggon die Lokomotive des Personenzuges hineinfuhr. Nur dem Umstand, daß der Lokomotivführer Cyrus Tracy auf dem Posten war und rechtzeitig Gegendampf gab, sowie die Nothbremse in Anwendung brachte, ist es zu danken, daß größeres Unheil vermieden wurde. Nachdem vor den Personenzug eine andere Lokomotive vorgelegt worden war, setzte er nach Verlauf von einer Stunde die unterbrochene Fahrt fort.

Kurz und Neu.

* Der Zions-Gründer John Alexander Dowie beabsichtigt, im nächsten Jahre eine Reise um die Welt zu machen. In Begleitung seiner Frau und seines Sohnes will er erst nach den Hawaiischen Inseln, dann nach Neuseeland, von da nach seiner Heimath, Australien, ziehen und danach längere Umschau in Europa halten.

März-Wetter.

Die Lugtwärme stand in einem täglichen Durchschnitt von 5.9 Grad über dem normalen.

Die Luftwärme im vergangenen Monat März stand um einen täglichen Durchschnitt von 5.9 Grad über dem normalen der letzten 31 Jahre. Den höchsten Stand erreichte das Thermometer am 18., nämlich 74 Grad, den tiefsten, 13 Grad, am 1. März. Die größte Schwankung, 32 Grad, war am 18., die geringste, 3 Grad, am 15. März zu verzeichnen. Der tägliche Durchschnitt stellte sich auf 40 Grad, gegen 34.1 Grad in den letzten 31 Jahren.

Hinter dem normalen Durchschnitt der letzten 33 Jahre, 2.53 Zoll, ist der Rückschlag im letzten Monat um 0.86 Zoll zurück geblieben, denn er stellte sich auf nur 1.67 Zoll. Der Gesammte Schneefall betrug 0.7 Zoll. An zwölf Tagen des März war der Himmel unbewölkt, an fünf theilweise, an vierzehn gänzlich bewölkt. Leichte Fröste stellten sich am 26., 28., 29. und 30., schwerere am 9. und 13. März ein.

Bissiger Hund.

In Austin verursachte gestern ein herrenloser, bissiger Köter große Aufregung. Er wurde nach einer aufregenden Jagd von drei Polizisten getödtet, nachdem er Iris Evans, sechs Jahre alt, und mehrere Hunde gebissen hatte. Dr. Van Horne, der den Kadaver untersuchte, gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Köter nicht toll war. Der Vorsicht halber aber sollen die gebissenen Hunde getödtet werden.

Neue Blatternfälle.

H. Cook, 563 S. Western Ave., wurde seit achtzehn Tagen wegen einer Krankheit behandelt, die erst gestern Abend als die Blattern erkannt wurde. Der Mann wurde nach dem Isolir-Hospital gebracht, und eine Klasse der John Crerar-Schule, welche seine Kinder besucht hatten, wurde vorsichtshalber heute geschlossen. Die Entdeckung der Erkrankung erfolgte dadurch, daß Frau Edmon Brown, 1495 Lake Str., welche in der Familie Cook als Waschfrau diente, von der Krankheit befallen wurde und nach dem Isolirhospital gebracht werden mußte.

Räthselhafter Vorfall.

Die Polizei im Zweifel, ob ein Verbrechen verübt wurde.

Möglicherweise ein Aprilscherz.

Im Verlaufe eines Straßenkampfes zwischen halbwüchsige Burschen wurde August Kerthman tödtlich verwundet. — Ihr Stern im Erbleichen.—Auch ein Scherz.

Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. bemühen sich heute, das Dunkel zu lichten, welches einen Vorfall umgibt, der sich gestern Abend an der Madison Str.-Brücke abspielte. Die Ansichten sind getheilt darüber, ob es sich hier um einen Aprilscherz oder aber um ein Verbrechen handelt.

Wie der Polizei mitgetheilt und auch theilweise vom Brückenwärter und Maschinisten bestätigt wurde, sah man gestern Abend, wie ein junges Weib, begleitet von einem jungen Manne, sich von der Brücke nach dem Flußufer begab. Die Frauensperson weinte. Wenige Augenblicke später fiel ein Schuß und man hörte einen Plumps, als ob Jemand in den Fluß gefallen wäre.

Tony Rago, Nr. 51 W. Ohio Str., und Richard Anderson, Nr. 168 Madison Str., passirten zur Zeit die Brücke. Sie hatten deren Westende fast erreicht, als der Schuß krachte. Sie wollten nach dem Ufer eilen und begegneten dem jungen Manne, der vorher in der Gesellschaft des Frauenzimmers gesehen worden war. Sie fragten ihn, was los sei. Er antwortete, eine Frauensperson sei in den Fluß gefallen und er habe den Schuß abgefeuert, um einen Polizisten herbeizulocken. Roy Clark und John Mulligan, zwei Angestellte der „Adams Expreß Co.", deren Lagerspeicher sich am Flußufer befindet, hörten die Angaben des jungen Mannes. Sie liefen nach einem Strick. In der allgemeinen Aufregung entwischte der junge Mann. Clark und Mulligan, sowie der Brückenwärter Boge wollen später gesehen haben, wie ein anscheinend weibliches Wesen im Flusse mit den Wellen kämpfte.

Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, von der Leiche der muthmaßlich Ertrunkenen eine Spur zu finden.

In einem Kampfe zwischen zwei Horden halbwüchsiger, in der Nachbarschaft der Trumbull Ave.-Kreuzung der Burlington-Bahn wohnhaften, Knaben wurde gestern Nachmittag der 15jährige August Kerthman, Nr. 1582 W. 22. Str., von einem seiner Gegner niedergeknallt und, wie befürchtet wird, tödtlich verwundet. Der Schießbold bewerkstelligte seine Flucht. Seine Identität konnte bisher nicht festgestellt werden.

Die Jugend jener Gegend ist in zwei unablässig sich befehdende Parteien gespalten, die sich „die böhmische Horde" und die „amerikanische Horde" nennen. Der Verwundete gehört zur Partei der Böhmen, deren Mitglieder fast ausnahmslos nördlich von der Kreuzung wohnen, während die Eltern der Mitglieder der anderen Partei südlich von der Kreuzung ansässig sind.

Gestern Nachmittag gegen fünf Uhr lieferten sich die feindlichen Parteien wiederum eine Schlacht. Nachdem sie sich gegenseitig mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen wohl eine halbe Stunde lang bombardirt hatten, wurden die „Böhmen" zur Flucht genöthigt. Kaum war das Triumphgeheul der Sieger verhallt, als die Geschlagenen, mit frischer Munition versehen, wieder auf dem Kampfplatze erschienen, entschlossen, die Scharte auszuwetzen. Die „Amerikaner" konnten dem ungestümen Angriff nicht Stand halten und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Die „Böhmen", in deren erster Reihe August Kerthman, einer der Anführer, kämpfte, trieben die Feinde wie eine Herde Schafe vor sich her. Plötzlich machten aber drei oder vier der „Amerikaner" gegen die Verfolger Front. Ein Schuß krachte und Kerthman brach, die rechte Lunge von einer Kugel durchbohrt, ohnmächtig zusammen. Seine eigene Partei ließ ihn feige im Stich, da sie befürchtete, daß auch die übrigen „Amerikaner" bewaffnet seien und daß noch mehr Blut fließen würde.

Als die Polizei erschien, war der Kampfplatz geräumt. Kerthman wurde später in's Bewußtsein zurückgerufen, war aber nicht im Stande, anzugeben, wer den Schuß auf ihn abgefeuert hatte. Der Zustand des Patienten wird als hoffnungslos bezeichnet.

Es verlautet, daß der jugendliche Mordbube, der auf Kerthman den Schuß abfeuerte, der Sohn eines Polizisten ist. Die Polizei bemühte sich indeß vergeblich, eine Spur von dem Thäter zu finden.

Drei hiesige Sicherheitswächter, die in einem Streit zwischen Frau Etta Alper von St. Louis und dem Pfandleiher Max Weber, Nr. 131 Clark Str., als galante Ritter für die Frau Partei nahmen und den Pfandonkel nach der Hauptwache schleppten, geriethen dadurch in Ungelegenheiten. Sie wurden später auf Veranlassung von Weber verhaftet und einer von ihnen wird sich außerdem noch vor der Polizei-Untersuchungsbehörde zu verantworten haben.

Die Polizisten sind Peter Fitzpatrick, John D. Sullivan und Timothy D. Dolan. Richter Martin hat ihr Verhör auf den 10. April verschoben.

Frau Alper verlangte gestern von Weber die Rückzahlung von $90, welche ihr der Pfandleiher angeblich schuldet. Weber behauptete, ihr keinen Cent schuldig zu sein. Es entspann sich ein Streit, in dessen Verlaufe Frau Alper angeblich drohte, mit ihren Füßen das Schaufenster einzustoßen. Weber beförderte die resolute Frau ohne Weiteres an die frische Luft. In diesem Augenblick erschien Polizist Dennis Tracy auf der Bildfläche. Frau Alper klagte ihm ihr Leid und er beschloß, sie sowohl, als auch den Weber mit nach der Hauptwache zu nehmen. Ihm schlossen sich seine drei Kollegen an. Weber behauptet, daß er von den drei letzterwähnten Polizisten rüde behandelt, seiner Proteste ungeachtet nach der Hauptwache geschleift und auf einen Stuhl gepreßt wurde. Als er auf den Korridor trat, sei ihm Dolan gefolgt und habe ihm einen Fausthieb in das Gesicht versetzt.

Dolan habe gegen ihn Anklage erhoben wegen unordentlichen Betragens.

Diese Anklage wurde aber zurückgezogen, als Kapitän Gibbons erschien. Der Kapitän habe dann Dolan nach Hause gesandt und gegen ihn vor der Polizeiuntersuchungsbehörde das Disziplinarverfahren anhängig gemacht. Er beschuldigte ihn der Trunkenheit im Dienste, sowie sich eines Polizisten unwürdig benommen zu haben.

Die drei Polizisten wurden verhaftet, aber gegen eigene Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Ein Idiot leistete sich gestern den Aprilscherz, Frl. Brownie Hall und Frl. Florence Willard, Mitglieder des „Peggy from Paris"-Chors, zwei mit einer betäubenden Essenz getränkte Blumensträuße zu übersenden. Die jungen Damen wurden während der Nachmittagsvorstellung in der Studebaker-Halle in ihrem Ankleidezimmer betäubt aufgefunden. Erst nach halbstündiger Arbeit gelang es dem Dr. H. A. Watson, sie ins Bewußtsein zurückzuführen. Sie wurden mittels Droschke nach Hause gesandt.

In der hinter dem Gebäude Nr. 441 Wabash Ave. gelegenen Scheune wurde gestern ein gewisser Frank F. Neale ohnmächtig aufgefunden. An seiner Seite lag ein von ihm geschriebener Brief, in dem er den Koroner ersuchte, Frau J. C. Musgrove, Birmingham, Ala., zu benachrichtigen. Der Lebensmüde, welcher Nr. 11 Harmon Court wohnte, fand Aufnahme im County-Hospitale, wo er zwei Stunden nach seiner Einlieferung starb. Der Beweggrund zur That konnte nicht ermittelt werden.

In Verbindung mit der am Dienstag Nachmittag erfolgten Beraubung des Alderman Nathan Brenner von der 9. Ward wurde gestern von Detektives der Bezirkswache an Canalport Ave. ein Mann verhaftet, dessen Namen preiszugeben, die Polizei sich weigerte. Leutnant Ptasek war überhaupt nicht zu bewegen, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Kurze Ehefreude.

Frau Annie L. Agat reichte gestern im Kreisgericht ein Scheidungsgesuch gegen Isaiah Agat, Rabbiner der Moses Montefiore-Gemeinde, ein. Als Scheidungsgründe gibt sie gegen ihren Gatten unmäßiges Zigarettenrauchen an — 60 bis 100 Stück den Tag — und Schuldenmachen hinter ihrem Rücken. Die Klägerin behauptet, sie habe ihrem Manne vor kaum einem Jahre $2000 zur Befriedigung seiner Gläubiger gegeben; jetzt stecke er wieder in Schulden, die sie aber nicht bezahlen wolle. Das Paar ist erst ein Jahr verheirathet.

* Die Einnahmen der Kalumet & Chicago Kanal & Dock Co., deren Aktionäre gestern ihre Jahresversammlung abhielten, beliefen sich im Jahre 1902 auf insgesammt $4,050,388, gegen $4,095,196 im vorhergehenden Jahre. Es wurden aus dem Verkauf von Baustellen rund $45,000 mehr erzielt, als im Geschäftsjahre 1901. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt $3,495,250 und sie verfügt zur Zeit über einen Ueberschuß von $555,138

Gab sie auf.

Nahm keine Medizin mehr und wurde geheilt an Grape-Nuts.

Wie neugeboren zu werden durch einen Wechsel in der Nahrung ist sicher eine bezaubernde Erscheinung. Hört sich wie erfunden an, aber ein Angestellter in der Anaconda Kupfer Co. in Anaconda, Mont., hat die Erfahrung gemacht, kurirt zu werden mit Grape Nuts.

Seit mehreren Jahren war ich durch Unverdaulichkeit und unzuträglichen Speisen so herunter gekommen, daß ich eine $125 per Monat Stelle in Chicago aufgeben mußte", er sagt: „ich befand mich in einer solchen elenden Verfassung, daß wenn ich mich bückte die versauerte Nahrung mir in die Kehle stieg und mir aus dem Mund kam.

„Ich verlor neun Monate werthvoller Zeit und drei der besten Aerzte Chicagos sagten, ich müsse sterben. Ich wog etwa 140 Pfund, das reine Knochengerüst für mich. So ergab ich mich in mein Schicksal und ging nach meiner Heimath auf dem Lande um zu sterben. Hier gab mir ein Vetter Grape Nuts und damit neues Leben. Ich warf alle Medizinen fort und am Ende von zwei Wochen, nachdem ich mit Grape Nuts begonnen, mußte ich zugeben, daß ich vier Pfund zugenommen hatte. Während der nächsten paar Wochen aß ich absolut nichts als Grape Nuts und reiche reine Sahne und nahm 18 Pfund zu.

„Ich begann mich wieder für die Ereignisse der Welt zu interessiren. Von diesem Punkt an war meine Besserung schnell und heute bin ich körperlich im besten Zustand in dem ich mich je in meinem Leben befunden habe. Ich hatte keine Mühe eine Stellung in der Anaconda Kupfer Mining Co. zu erlangen zu einem besseren Salair als früher.

„Dies hat Grape Nuts für mich gethan. Es rettete mein Leben Dank der reinen Nahrung." Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

SIEGEL COOPER & CO

Erster Freitag unseres
Großen Oster-Verkaufs

Wir rathen dem Publikum am Bargain-Freitag nach dem Großen Laden zu kommen wegen der speziellen Einkaufs-Vortheile, die wir offeriren. Wir möchten, daß Jeder aus diesen Spargelegenheiten Nutzen zieht, die wir arrangirt haben. Morgen ist hier ein außerordentlicher Tag. Die schönen Dekorationen geben dem Laden ein freundliches und angenehmes Aussehen und wir wünschen, daß Jeder so komfortabel sich befindet, als ob er in seinem eigenen Heim sei. Diese Bargains werden zu Eurem Vortheil offerirt und es sind genug für Alle vorhanden. Wir halten nichts von den „alles verkauft"-Redensarten, wenn die Kunden nach Waaren fragen. Sie sind hier, ganz gleich ob Ihr Morgens oder Nachmittag kommt.

Oster-Eröffnungs-Verkauf von Suits, Coats, Skirts und Waists

Abermals wird der Große Laden der Mittelpunkt des Interesses für Damen sein, welche sehr gute Facon und und Qualität für ihr Geld beanspruchen. Wir sind vorbereitet, es zugeben, und machen diesen Bargain-Freitag zu einem denkwürdigen Tag. Beachtet genau, was wir Euch offeriren werden.

Eine Partie von schneidergemachten Suits, einige ohne Kragen, andere Blouse-, Eton- und Norfolk-Facon, neue 7 und 8 Gore Flare-Röcke, sämmtl. neuen Stoffe, einige haben Seide gefütterte Jackets, bis zu 15.00 werth — Bargain-Freitag, für **6.75**

Moderne, kragenlose Blouse-Suits für Damen, von ganzwollenem Venetian, Seide gefütterte Jackets, die neuesten Aermel-Fancies, mit hübschen spitzen Cuffs, fancy Girdle und Peplum neun Gore Flare Rock, morgen **9.75**

„Voile Suits", doppelter Cape, kragenlose Blusen „Directoire"-Facon, von Voiles oder fancy gemischtem ganzwollenem Burlap gemacht und Rep Suitings, neue plaited Aermel mit Pouch und fancy Cuff, lange Stole mit Seide-Ornamente, Cape, Stole und Cuffs mit Seiden Bands kantirt, neuer sieben Gore Flare Rock, alle Farben und schwarz, sollten für 22.50 verkauft werden — unser Preis, **15.00**

Covert Cloth Coat, gut geschneidert und gefüttert, werth 7.50, für 5.00.

Neue Blousen aus ganzwollenem Velveteen, seidegefüttert, neue Aermel, 5.00.

10.00 Seidene Box Coats, Tab Front, weite Rücken, kragenlos, für 7.50.

20.00 Cravenette Coats für Damen, Gürtel-Entwürfe, neue Aermel, für 9.75.

Dreß Skirts für Ostern

Kleider-Rock, von ganzwollenem Serge, andere von Melton Cloth, einige sind einfach mit graduated Flounce, andere Flaring mit zwei und drei Reihen Atlas Bands, durchweg mit gutem Futter gefüttert. Einige, welche ungefüttert sind, kommen in schwarz, blau und hellgrau, bis zu 6.50 werth, für

3.90 und 2.90

Oster-Kleiderröcke, mit elegantem neuen Flare, einfach oder garnirt, in der neuesten Mode, und von Cheviots, Broadcloths und Venetians gemacht, ungefüttert oder gefüttert, $7.50 Röcke für **$5**

Bargains in feinen Shirt Waists

Shirt Waists von Percale, hübsch gemacht, neue Aermel, einzelne und Muster Waists, bis zu 75c werth, für **25c**

Shirt Waists, von gestreiftem Madras und Lawn, Pin Tucks, Plaits und neuen Aermeln, hübscher Stock, 75c und 1.00 werth, für **50c**

Geschneiderte Waists, von Lawn oder Canvas Weave gemacht, sehr modern, große Perlmutterknöpfe — besetzte neue Pouch-Aermel, 1.25, für **75c**

Shirt Waist, von brocaded mercerized Cloth, ganz neu; Aermel, Cuffs und Kragen sind die neuesten; viele in dieser Partie sind feine Schweizer Waists, Rep Cloth Waists, Leinen farbige Waists und fancy Vestings, bis zu 2.50 werth, für **98c**

Männer- und Knaben-Kleider

Es ist wirklich wunderbar — wir sind selbst erstaunt — daß es uns möglich war, diese Kleider so zu kaufen, daß wir sie so billig verkaufen können. Sie sind thatsächlich mehr werth, aber wir sind zufrieden damit, denn wir sind überzeugt davon, jeder Kunde wird sich freuen, einen solchen Einkauf gemacht zu haben.

Ganzwollene Männer-Anzüge, aus nett gestreiften Worsted Cheviots, fancy Cassimeres und Tweeds gemacht, in netten, neumodischen Mustern und Farben, alle modern geschnitten und zuverlässig geschneidert, alle Größen zur Auswahl, unfraglich doppelter Werth, **5.00**

$15 Männer-Anzüge, aus feinen import. Worsteds, einfachen und fancy Cheviots, Worsted Cheviots, Cassimeres und unappretirten Worsteds gemacht, einfache und zwei- und dreiknöpfige doppelbrüstige Muster, breite hand-wattirte konkave Schultern, zu **8.00**

Feinste Männer-Anzüge, die Sorte, die irgend ein Mann tragen kann und auf die er stolz sein kann, perfekt geschneidert, fast jeder Stoff, Muster und Farbe zur Auswahl — Ihr werdet mehr als zufriedengestellt mit diesen Anzügen sein zu **9.75**

5.00, 3.50 und 4.00 Hosen, hunderte von Paar — in Streifen, Karrirungen, Mischungen, schlichten Farben, **1.50**

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Ganzwoll. Norfolk und doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 16, in netten Karrirungen, Streifen, Mischungen, Overshot Plaids und einfachen Farben, jeder Anzug ist mit doppelt-dickem Sitz und Knieen gemacht, und ein positiver 3.00 Werth zu **2.00**

Konfirmation-Anzüge für Knaben, 3-Stücke, Größen 7 bis 16, entweder in ganzwoll. schwarzen Clay Worsteds oder Navy blauen Serges, jeder Anzug ausnahmsweise gut geschneidert; sowie zahlreiche Partien Knaben Matrosen-Anzüge, Norfolk- oder doppelbrüstige Anzüge, zu **3.95**

5.00, 6.00, 7.00 und 8.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16, keiner darunter, der weniger als 5.00 werth ist, bestehend aus drei-Stücken Anzügen, Norfolk-Anzügen, doppelbrüstigen Anzügen und Matrosen-Anzügen, aus blauen Serges, schwarzem Clay Worsted, Cheviots, Tweeds und fancy Cassimeres gemacht — in fast jeder Farbe und jedem Muster, für **3.00**

Feinste Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 16, in drei Stücken, Norfolk-, Matrosen- und doppelbrüstige Muster, fast jeder Stoff, Muster und jede Farbe, für **5.00**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, viele darunter, für die Ihr 10.00 in anderen Läden bezahlt, hübsche, neumodische Anzüge in jeder Hinsicht, helle, dunkle, mittlere Effekte, **7.50**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, ganzwollene, Größen 14 bis 20, einfache und doppelbrüstige Muster, in einfachen und den netten wünschenswerthen Mischungen, für **5.00**

Wirkliche Putzwaaren-Ersparnisse für Ostern.

Drei Partien von hübschen garnirten Hüten, modisch, anziehend und haben das Aussehen von Hüten, welche für dreimal so viel verkauft werden, Bargain-Freitag zu

1.95 u. 1.75 Hüte,	3.00 und 3.75 Hüte,	3.95 und $5 Hüte,
75c jeder	1.50 jeder	2.95 jeder

Prächtige garnirte 10.00 und 7.50 Hüte für **5.00.**

Die modischsten garnirten $20 und $15 Hüte für **10.00.**

Putzwaaren-Material zu Freitags Bargain-Preisen

Nicht garnirte Milan Dreß-Hut-Facons, für **95c.**

Hand genähte Braid Hut-Facons für **49c.**

Spitzen-Stroh auf Draht-Gestellen, nicht garnirt, **50c.**

Kinder-Strohhüte, schlichte und fancy Facons, nicht garnirt, für **49c.**

Cloth Tams für Kinder, alle Farben, für **49c.**

Automobile Kinder-Hüte, alle Farben, für **69c.**

Garnirte Kinder-Hüte, für **1.50** und **98c.**

Blattwerk, endlose Reichhaltigkeit, jetzt so beliebt, zu **19c.**

Muslin-Rosen, wirklich werth 35c, Bargain-Freitag für **19c.**

Rosen-Kränze, für Damen- oder Misses-Hüte, zu **19c.**

Mädchen-, Knaben- und Damen-Schuhe zu magnetischen Preisen

Oster-Schuhe für Mädchen — Dreß-Schuhe, welche dauerhaft sind und gut passen, Lackleder, mit Sammet-Obertheilen, — Größen bis 8, Patent, Kid Obertheil, Vici Kid mit leichten u. schweren Sohlen, in zwei speziellen Partien für den Oster-Verkauf, alle Größen von 5 bis 2,

2.00 Schuhe für 1.65

1.50 Schuhe für 97c

Knaben-Schuhe — Kid, Box Calf und Casco Calf Schuhe, in der neuen Facon, Frühjahrs-Muster, schwere und leichte Sorten, bis zu 2.00 werth, für **1.39**

Schuhe für Babies — Patent Kid und Kid Schuhe, 1.50 werth, für **75c.**

Schuhe und Oxfords für Damen, eine assortirte Partie von feinen Schuhen, in Patent Leder und Kid, bis zu 3.00 werth, für **1.47**

Teppiche und Rugs

Ganzwollener Ingrain, feine Partie von Entwürfen und Farben, **39c**

Brussels Carpet, Parlor-, Hallen- und Treppen-Muster, **43c**

Velvet Carpets, elegante Partie von neuen Mustern, **69c**

China Matting, fancy Checks und gestreiftes, Rolle von 40 Yard, $3.25; per Yard, **9c**

Japanisches Matting, Carpet-Muster, rothe, blaue, grüne und natürliche Stroh-Farben, **19c**

Linoleum, extra dicke Qualität, Tile- und Blumen-Entwürfe, zwei Yards breit, per Square Yard, **39c**

Brussels Rugs

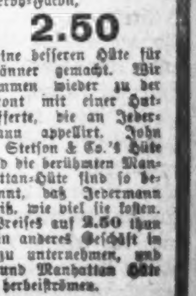
Extra schwere Qualität regulär gewebter Rug — keine Zwischennähte.

9x12 — **12.98** — 9x12

Smyrna Rugs, John Bromley & Sons, extra schwere Qualität, vollständige Auswahl von Mustern —

16x32,	69c	4x7,	4.95
26x54,	1.65	6x9,	8.95
30x60,	1.95	8.3x10.6,	12.95
36x72,	2.95	9x12,	17.95

Eure Korsets



Gerade Front-Korsets mit Girdle Top und Extension-Hüfte, daran befindliche Strumpfbandhalter, nett besetzt mit Spitzen und Band, Stahl-Füllung, perfekt passend, für **49c**

Gerade Front Sommer-Korsets, in mittlerer Länge, Hand gored Büste und Hüfte, nett besetzt, alle Größen bis 30, werth 50c, für **29c**

Grand Duchess Korset, Glove Fitting, für korpulente Damen, in Batiste gemacht, alle Größen u. Farben, für **89c**

Modische Männer-Hüte

John B. Stetson & Co.'s oder ein Manhattan-Hut, weiche oder Derby-Facon, **2.50**

Keine besseren Hüte für Männer gemacht. Wir kommen wieder zu der Front mit einer Hut-Offerte, die an Jedermann appellirt. John B. Stetson & Co.'s Hüte und die berühmten Manhattan-Hüte sind so bekannt, daß Jedermann weiß, wie viel sie kosten. In der Herabsetzung des Preises auf 2.50 thun wir einen Schritt, den kein anderes Geschäft in Amerika sich untersteht, zu unternehmen, und Bewunderer der Stetson und Manhattan Hüte sollten zu diesem Verkauf herbeiströmen.

SCHLESINGER & MAYER

Madison Str. Basement-Tische

Die Basement-Bargain-Tische sind morgen schwer beladen. Die Haupt-Abtheilung ist von allen angebrochenen Sortimenten geräumt, und ebenso sind viele spezielle Einkäufe vertreten. Schneller Absatz ist die Hauptsache für das morgige Geschäft, denn alles ist ohne Rücksicht auf Kosten oder Werth markirt. Zuverlässige reelle Werthe in jeder Hinsicht.

Großer Schuh-Einkauf.

Solche Werthe sind in Chicago noch nie dagewesen. Es kostete uns $35,000, um dieses ausgezeichnete Lager zu erwerben, jedoch belaufen sich die Werthe auf nahezu das Doppelte. Es ist kein Ueberschuß-Lager, ein Muster-Lager oder ein Einkauf von angebrochenen Partien, sondern vollständige Assortiments von hochfeinen Frühjahrs-Schuhen, angefertigt von einem hervorragenden Schuh-Geschäft, welches, weil nicht im Stande, seine Kontrakte einzuhalten, sie in den Händen der Fabrikanten beließen. Schuhe und Oxfords—in allen Ledersorten—die neuen „Close Edge" vorstehenden Sohlen und matte Kalbleder-Obertheile—alle die neuen Zehen—angefertigt von den geschicktesten Arbeitern — jedes Paar trägt die Union-Marke — außerdem eine elegante Partie von Oxfords, die Sorte, die nur von den sich best Kleidenden getragen wird—über 30 Facons, zu $1.45, $1.95, $2.45.

$1.45 $1.95

Fabrikrester in Waschstoffen.

Neue Sendung von Fabrikrestern von waschbaren Stoffen—ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, die größten Bargains der Saison zu offeriren. Die Basement-Bargaintische sind aufgehäuft mit den hochfeinsten Restern von Cheviots, Oxfords, mercerized Chambrays, gewebten und bedruckten Madras Cloths, Baskets Cloths, Zephyr Ginghams, Leinen Finish Ginghams, Dimities, Lawns, Percales, gestickten Muslins u. s. w. — es sind reguläre Werthe bis zu 35c die Yard—jedes Stück bei der Yard markirt, zeigt somit leicht die Ersparniß über den regulären Stoffen. Vier große Partien zu 19c, 12½c, 9c und 5c.

5c 12½c

Verkauf von Seiden-Restern

3,500 Yards neue, frische, reine seidene Rester, in Waist-, Kleidermuster- und Futter-Längen, einschließlich Foulards dieser Saison, Novelty Seidenstoffe, beste waschbare Seide und Taffetas — Werthe bis zu $1 die Yard Eure Auswahl zu 25c und 50c. **50c**

1,500 Yards beste Qualität schwarze Kleider- u. Foundation Taffetas, in Längen bis zu 14 Yards, 19 bis 27 Zoll breit—75c und $1 Qualitäten—**58c, 68c, 75c.**

$4 u. $5 Knaben-Anzüge, 2.15

Eine erstaunliche Ersparniß an Knabenkleidern—Anzüge gemacht aus doppelten und „Twist" ganzwollenen Stoffen, in hübschen dunklen Effekten — doppelter, doppelte Kniee und Patent Waistband—alle Größen, von 4 bis zu 15 Jahren — es ist eine bemerkenswerthe Gelegenheit, wirkliche $4 und $5 Werthe, alles was Ihr morgen dafür bezahlt, ist nur $2.15. **$2.15**

Kleiderstoff-Rester.

Eine weitere unvergleichliche Bargain-Gelegenheit—alle die Kleider-, Waist- und Skirt-Stoffe, in passenden Längen und Farben—50zöllige schottische Suitings — 50zöllige Cheviots und Serges—45zöllige Mohairs und Sicilians — Voiles, Etamines, ganzwollene Crepes und andere ausgezeichnete Stoffe, werden vom ganzen Stück verkauft zu von 50c bis $1.25 per Yard, herabgesetzt zwecks sofortiger Räumung, zu 50c und 35c. **35c**

Untermuslin—Gowns, 35c

Erstaunliche Werthe in Damen-Gowns, aus feinem Muslin, Nainsook und Cambric, in den Empire, Gretchen und Bishop Effekten — besetzt mit Openwork, Stickerei, Torchon Spitzen und hohlgesäumten Tucks — erstaunliche Werthe — 75c, 50c, und 35c. **35c**

65c feine Cambric Gowns für Kinder—mit Tucks und Stickerei besetzt — in allen Größen, **45c.**

Bargains in schwarzen Stoffen

$1.50 52zöll. Venetian Cloth zur Hälfte des regulären Preises — zu 75c.
75c 46zölliges reinwollenes Cheviot, herabgesetzt ein Drittel vom gewöhnlichen Preis, zu 50c
$1.25 46zöll. Taffeta Suitings — prächtige Qualität — speziell markirt zu 75c
75c 42zölliges Etamine Canvas — prächtige Qualität—Freitag ein Drittel weniger, zu 50c
$1 48zölliges Mohair Burr Etamine, Standard Sorte Stoff—speziell Freitag, 75c

50c **75c**

50c Unterzeug zu 25c

Mercerized Vests — 100 Dutzend 50c seidene Vests für Damen, „Seconds", Ihr werdet aber nie dies bemerken wir kauften sie zu einem Bruchtheil des gewöhnlichen Verkaufs-Preises. Sie kommen in fancy offengearbeiteten Effekten und sind von sehr guter Qualität—kauft Euren Bedarf — um zu räumen, Freitag 25c **25c**

Weiße Stoff-Rester.

Eine außerordentliche Sammlung von Restern—sämmtl. hochfeine Stoffe, welche bis zu 35c verkauft wurden. Etwas beschmutzt, aber sie enthalten feine Madras Waistings, India Lawns usw.—jedes Stück von der Hauptflur-Abtheilung — in zwei großen Partien, um zu räumen, 11c und 9c.

9c **11c**

15c Stickereien zu 8c

Sämmtliche kurzen Längen von allen Sorten von Stickereien und Flouncings, von unserm Hauptfloor-Departement zusammengelesen, gehen in das Basement morgen. Cambric, Swiß und Nainsook Stickereien, Flouncings, Einsätze, Galloons, Bands und Beadings, eine selte Sammlung feiner Stücke alle zu einem sehr niedrigen Preis, 8c. **8c**

Willkommen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

dent erwiderte denselben durch Abnehmen des Hutes, Erheben vom Sitz, Verbeugen nach allen Seiten.

Nun erfolgte der Marsch nach dem Kent-Theater, wo die Feier der Verleihung des Doktor-Diploms vor sich gehen sollte. Die Marschordnung war folgende: Militärkapelle der Chicagoer Universität, der Verwaltungsrath, die Fakultäten, die Studenten der Universität, die Studenten der Morgan Park-Akademie, die Studenten der Universitäts-Hochschule, die nicht klassifizirten Studenten, die weiblichen und männlichen Studenten der Colleges, die Studenten der „Erziehungsschule", die Studentinnen der „Graduate"-Schulen, die Studenten des Rush Medical College, der Schule für Rechtswissenschaften und der Schule für Theologie die Studenten der „Graduate"-Schulen, die Klubs alter Studenten und Studentinnen, die Berathungskörper der Studenten.

Unter Vorantritt des Marschalls der Universitätsgemeinde und der Universitätskapelle wurden die offiziellen Gäste nun nach der Bühne geleitet. Ihnen schlossen sich die Vorstände der verschiedenen Schulen, die Fakultät, der Senat, der Verwaltungsrath der Universität, der Kaplan und der Festredner an. Den Schluß bildeten der Präsident der Universität und der Präsident der Ver. Staaten. Die Studenten nahmen im Theatersaal Platz; dieser war bis zu den Thüren gefüllt, obwohl der Eintritt nur gegen Vorzeigung von Zutrittskarten erfolgte.

Präsident Harper begrüßte die Theilnehmer an dieser, der 46. Schlußfeier der Universität, mit einigen Worten, worauf der Kaplan ein Gebet sprach. Nun ergriff wieder Präsident Harper das Wort. In seiner Anrede wies er darauf hin, daß die Universität dem verstorbenen Präsidenten McKinley ein Ehrendiplom verliehen habe, kurz vor seinem Tode, und daß eine gleiche Ehrenerweisung dem Präsidenten Roosevelt zugedacht sei.

Prof. Harry Pratt Judson wurde nun als Festredner vorgestellt. Der genannte Herr verbreitete sich über das Thema: „Die Führerschaft in einem demokratischen Staatswesen". Der Redner sagte etwa das Folgende. „Nach den unsterblichen Worten Abraham Lincolns hat unsere Republik seit ihrer Geburt dem Grundsatz gehuldigt, daß alle Menschen gleich geboren sind. Dieser Lehrsatz politischer Gleichheit schließt gleiche Rechte vor dem Gesetz und gleichen Antheil an politischen Vorrechten ein. Die Regierung beruht auf der breiten Grundlage der Zustimmung der Bevölkerung. Das Volk ist die Quelle des Gesetzes, der Rechtspflege, der politischen Macht. Der Herrscher ist nicht ein gekrönter König, sondern das Volk. Diese revolutionäre Auffassung ist noch im Versuchsstadium, denn ein Jahrhundert ist eine kleine Episode im Leben der Völker. Europa hat langsam und durch Erschütterungen gelernt, daß Regierungen, die nicht auf dem Volkswillen beruhen, unhaltbar sind wie Wasser. In unserem eigenen Lande wurde die volle Bedeutung des Lehrsatzes der Unabhängigkeitserklärung von den Vätern der Republik nur dunkel geahnt, und unsere ganze politische Geschichte seit 1776 war eine schmerzliche Ausarbeitung der These Jeffersons, daß freie Regierungen die freigewählten Agenten eines freien und souveränen Volkes sind. Vorrechte vor dem Gesetze waren schwer zu entfernen, die von Königen und Parlamenten waren die ersten, welche ausgerissen wurden, und seit 1781 hat die Welt viele Yorktowns gesehen. Das Vorrecht der Wenigen, zu stimmen und die Aemter einzunehmen, ist in allen Staaten dahingeschmolzen. Das Vorrecht der Wenigen auf den Besitz des Fleißes der Massen ist nur durch Feuer und Schwert beseitigt worden. Die Vorrechte des organisirten Reichthums auf der einen Seite und der organisirten Arbeit auf der anderen, die Freiheit des Einzelnen zu unterdrücken, ist eine der ernsten Gefahren der Gegenwart. Kann eine Demokratie Gerechtigkeit üben, in den Worten der Verfassung, insofern, daß sowohl die Schwachen wie die Starken sicher sind? Und wieder, ist ein demokratischer Staat in internationalen Fragen mehr als Treibholz auf den Wogen des Meeres? 1823 genügte allerdings unsere Stimme, Süd-Amerika vor dem Schicksal Neapels zu schützen. Ist sie jetzt, nach achtzig Jahren noch kraftig genug, um den südlichen Kontinent vor dem Schicksal Afrikas zu retten? Kann eine demokratische Republik eine bestimmte Politik aufrechterhalten und nöthigen Falls mit starker Hand durchführen?

„Ohne starke, stetige Führung ist eine zusammenhängende Politik in einem demokratischen Staatswesen unmöglich. Dieses muß die Lehren der Disziplin lernen, andernfalls wird das Volk sich in seine unorganischen Elemente auflösen und eine hilflose, verworrene Masse werden, eine leichte Beute berechnender Kräfte in seinen eigenen Reihen und organisirter, geschickt geleiteter, auswärtiger Gewalten. Solch' gründlicher Organisation und geschickter Führerschaft verdankt unser Land so viele Siege der Industrie und des Kapitals. Die organisirte Arbeit schwankt umher, bis sich aus ihr ein Lincoln und ein Grant erhebt, zu kluger Führung.

„Unsere „Kapitäne der Industrie" tragen unsere Handelsflagge in jedes Land. Geschäftliche Siege fördern und gewinnen ihre eigenen Führer und ihre eigenen Staatsmänner. Die Führerschaft in einer politischen Demokratie ist nicht immer das Ergebniß von Wahlen oder amtlicher Stellung. Die Umgebung, Thatkraft, Umstände schaffen den wahren Führer." Diesen Gedanken spann der Redner weiter aus, indem er eine Schilderung des idealen Führers entwarf, wobei er Beispiele aus der Geschichte aufführte.

Er schloß dann: „Herr Präsident, Angesichts dieser idealen Führerschaft in einem politischen Volksstaat haben die Fakultäten der Universität gemeinsam beschlossen, die höchste akademische Ehre dem ersten Beamten unserer Republik zu verleihen. In enger Sympathie mit dem Universitätsleben, thätig in geschichtlicher Schulung und noch mehr eingenommen von der Wahrung der Ehre der Nation, so vereinigt er jene wichtigen Lebenskräfte gesunder Politik, welche uns mahnen, nicht an der Republik zu verzweifeln. Namens des Senats und der Fakultäten schlage ich Theodore Roosevelt für den Grad des Doktors der Rechte vor."

Großer Beifall begrüßte den Redner, bei dessen Schlußworten Präsident Roosevelt vortrat, um den Ehrentitel in Empfang zu nehmen.

Präsident Harper überreichte ihm nun das auf Pergament ausgeführte Diplom mit folgenden Worten: „Der Grad des Doktors der Rechte wird verliehen von der Universität von Chicago an Theodore Roosevelt für getreue und wirksame Dienste in der Förderung der höheren Lebensziele der Nation, für Eherhaftigkeit, Muth und Klugheit bei der Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten, und namentlich für seine unermüdliche Hingabe für die Ehre und die Pflicht des Staates bei der Erledigung ernster Fragen wirthschaftlicher Art und zur Erhaltung der Lebensinteressen von Schwesterrepubliken."

Präsident Roosevelt verbeugte sich, indem er das Diplom in Empfang nahm.

Damit war die Feier im Theater zu Ende, von Neuem bildete sich die Zugordnung und der Präsident wurde nach dem Bauplatz für das neue Gebäude der Rechtsschule geleitet, wo er den Grundstein legte. Präsident Harper schilderte in kurzen Zügen die Geschichte der Rechtsschule und gab seinen Erwartungen von deren künftiger Wirksamkeit Ausdruck.

Sekretär Thomas Goodspeed vom Verwaltungsrath legte hierauf eine Kiste mit amtlichen Urkunden der Rechtsschule in eine Aushöhlung in dem Stein, die Studenten stimmten unter Begleitung ihrer Kapelle das „Star Spangled Banner" an, und die Feier war zu Ende.

Der Präsident und sein Gefolge bestiegen dann die bereit gehaltenen Kutschen, um nach dem Bahnhof der Illinois Zentralbahn zu fahren, wo ihrer ein Sonderzug harrte. Nach der Ankunft im Van Buren Str.-Bahnhof, die eine halbe Stunde später erfolgte, begab sich Präsident Roosevelt zu Fuße nach dem Auditorium, wo er bis 6½ Uhr der Ruhe pflegen wird. Um jene Zeit wird das Festessen seinen Anfang nehmen, bei welchem Col. Frank O. Lowden den Vorsitz führen wird. Die Namen der Gäste, welche an dem Diner theilnehmen werden, sind an dieser Stelle bereits gestern bekannt gemacht worden. Reden sollen bei dieser Gelegenheit nicht gehalten werden.

* * *

Das Auditorium, wo heute Abend um 8¼ Uhr die große Massenversammlung eröffnet werden soll, wird zweifellos bis auf den letzten Platz besetzt sein, denn die Nachfrage nach Einlaßkarten war eine geradezu riesige. Staatsanwalt Deneen wird Franklin MacVeagh als Vorsitzer der Versammlung vorstellen, und dieser wird zunächst Mayor Harrison zu seiner Begrüßungsansprache das Wort ertheilen. Dann wird Präsident Roosevelt, etwa um 8¾ Uhr, seine Rede beginnen, welche man im ganzen Lande mit größter Spannung erwartet, da er in ihr in großen Zügen sein Programm entwickeln wird. Nach Schluß der Versammlung, die kaum länger als bis 10 Uhr währen dürfte, wird der Präsident bis zu seiner, auf Mitternacht angesetzten, Weiterreise nach Wiskonsin im Auditorium der Ruhe pflegen.

Verlief resultatlos.

Die Großgeschworenen weigerten sich, gegen Dudenhaver und Konsorten vorzugehen.

Wegen Mangels an Beweisen weigerten sich heute die Großgeschworenen, David Dudenhaver, einen frühren Anwalt, die Polizisten Joshua L. Tedford und Wm. Davis, sowie den Politiker Frank Cantwell in Anklagezustand zu versetzen. Die Vier wurden beschuldigt, auf Grund wissentlich falscher Angaben es erwirkt zu haben, daß ein gewisser Wm. Hickey wegen angeblichen Raubes in Anklagezustand versetzt wurde. Sie sollen sich dann erboten haben, die Anklage zurückzuziehen, wenn ihnen eine größere Summe Geldes gezahlt würde. Hickey und dessen Mutter zahlten auch immerfort. Als die angeblichen Erpresser aber angeblich immer unverschämter wurden und schließlich gar $900 verlangten, erstatteten sie Anzeige.

Hickey und seine Mutter wurden veranlaßt, von New York nach Chicago zu kommen. Falls hinreichende Beweise gefunden werden sollten, so wird die Angelegenheit der nächsten Grandjury unterbreitet werden.

Tedford und Davis wurden vom Polizeichef O'Neill entlassen. Wahrscheinlich werden sie jetzt ihre Wiederanstellung beantragen.

An Leuchtgas erstickt.

Der Arbeiter C. O. Anderson wurde heute in seiner Wohnung, Nr. 1037 W. Madison Str., von seiner Frau an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er gestern Abend eine Gasflamme brennen ließ und daß die Flamme, da das Fenster aufstand, vom Winde ausgepustet wurde.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Mit der Mueller-Bill hapert's auch im Senat.

Springfield, Ill., 2. April. Die Mueller'sche Vorlage, welche die Stadt Chicago befähigen soll, den Munizipal-Straßenbahnen-Besitz zu verwirklichen, kann nicht einmal im Senat vor der Chicagoer Bürgermeister-Wahl durchbringen. Trotz des persönlichen Ersuchens von Graeme Stewart wurde die Vorlage heute in einer Weise hantirt, daß es unmöglich ist, sie vor Ende der Woche auch nur durch das eine Haus zu bringen.

Entwicklungen der letzten 24 Stunden scheinen alle Parteien überzeugt zu haben, daß die Vorlage noch weiterer Amendirung bedarf, um sicher zu sein, daß keine Straßenbahn-Gerechtsame auf einen längeren Zeitraum, als 20 Jahre, ausgestellt werde.

Behufs Einfügung eines solchen Zusatzes war es nothwendig, die Vorlage — von der man schon glaubte, daß sie im Senat heute in dritter Lesung durchgehen werde — zur zweiten Lesung zurückzurufen, was eine endgiltige Abstimmung vorläufig unmöglich machte.

MARSHALL FIELD & CO.

Wichtiger Verkauf von weißen Damen-Unterröcken, 75c u. $1.

Zwei außergewöhnliche Bargains, die Folgen eines riesigen Spezial-Einkaufs.

Die Stoffe in jeder der Partien sind von guter Qualität Muslin, mit unterer und Staub-Ruffle und Cambric Flounce besetzt mit Tucks, Cotton Torchon oder Point de Paris Spitzen. Es sind Dutzende von verschiedenen Moden und alle derselben sind sonst nur in den theureren Sorten zu finden. **Der reguläre Werth würde in jedem Falle das zweifache und manchmal das Dreifache der Räumungs-Preise sein.** Basement nördlicher Raum.

Außergewöhnliche Werthe in saisongemäßen schwarzen Kleiderstoffen

Unter den vielen Vorzügen, welche diese Abtheilung für unsere Kunden bietet, ist die unübertroffene Auswahl aus jeder gewünschten Qualität und zu jedem beliebigen Preise. Wir legen besondere Sorgfalt darauf, nur solche Stoffe zu kaufen, die am meisten verlangt werden und nur solche Qualitäten, welche am besten erhältlich sind zu deren respektiven Preisen. Basement südlicher Raum.

45zöll. Voile, Yard, 65c. | 44zöll. franz. Poplin, Yard, 75c. | 44zöll. Faconne, Yard, 85c. | 48zöll. Boutonne Twine, Yard, $1.00.

Drei Räumungs-Verkäufe von zuverlässigen Schuhen.

Das Offeriren von außergewöhnlichen Werthen und die unübertroffene Dauerhaftigkeit und Zufriedenstellung, die mit jedem Paar von uns verkauften Schuhen zu finden sind, bringen dieser Basement-Schuh-Abtheilung tagtäglich eine größere Anzahl von sparsamen Kunden. Drei der sehr speziellen Bargains kommen jetzt zum Verkauf: Basement nördlicher Raum.

$2.45—Welt Sohlen Kalbleder Schuhe für Männer.
$1.70—Angebrochene Nummern in feinen Damen-Schuhen.
Schul- und Spiel-Schuhe für Kinder, in Box Calf und Pigskin—Größen 5 bis 11, **$1.25**; Größen 11½ bis 2, **$1.45.**

Die für diese Schuhe angesetzten Preise sind in jeder Hinsicht niedriger als der wirkliche Werth derselben—ein Vergleich mit ähnlichen Qualitäten zu diesem Preise anderswo zeigt sehr bald deren Vorzüge.

Dauerhafte Strumpf-Waaren für Damen und Kinder.

Ungefähr 50 Dutzend Paar Fabrikanten-Muster von schwarzen Damen-Strümpfen kommen zum Verkauf an Freitag Morgen zu noch nie dagewesenen Preis-Herabsetzungen; sie sind gemacht mit Lace Ankles und hübsch gestickt in verschiedenen Farben—eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ankauf von Frühjahrs-Strümpfen zu einer großen Ersparniß—Paar, 12½c. Basement nördlicher Raum.

Echte schwarze importirte Burlington baumwoll. Damen-Strümpfe, Frühjahr-Gewicht, doppelte Sohlen, Absätze und Zehen, Paar, 18c; 3 Paar, 50c. | Burlington echte schwarze All-Over Spitzenstrümpfe für Damen, elegante Qualitäten und in vielen zahlreichen Mustern, Paar, 15c. | Burlington echte schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, mit voll modernen Füßen, doppelte Knien, Absätze u. Zehen, leichte u. mittelschwere, Paar 18c; 3 Paar, 50c.

Spezielle Offerten in Spitzenkragen und Torchon-Spitzen.

Unter der großen Anzahl von neuen Spitzen in dieser Abtheilung, die ganz besonders gewünscht werden für den Besatz von Sommer-Waists, Kleidern und Unterkleidern, verdienen die folgenden Items wegen deren niedrigen Preise speziell erwähnt zu werden. Basement südlicher Raum.

Neue Spitzenkragen in solchen zufriedenstellenden Mustern, wie sie jetzt in Nachfrage zum Waist- und Kleidergarniren sind, 48c, 58c, 68c bis $1.50. | Cotton Torchon-Spitzen—eine glänzende Auswahl in Cluny-Effekten und in allen Breiten, Yard, 3c, 5c, 8c und 10c.

April-Verkauf von Spitzen-Gardinen und Gardinen-Stoffen.

Jedes populäre Muster in Spitzen-Gardinen und Gardinen-Stoffen, die für moderne Hausausstattung bekannt sind, ist in diesem Verkaufe vertreten. Die Anzahl der Muster jeder Art und die Anzahl von Paaren und Stücken von jedem Muster ist thatsächlich unbegrenzt, und alle sind markirt zu speziell herabgesetztem Preis für April. Basement Annex.

Renaissance Spitzen-Gardinen, Paar $2—$10.
Brussels Spitzen-Gardinen, Paar, $2.50—$10.
Arabische Spitzen-Gardinen, Paar, $3.25—$9.75.
Irish Point Spitzen-Gardinen, Paar, $2.00.
Swiß Tambour Spitzen-Gardinen, Paar, $1.50.

Bonne Femme Spitzengardinen, Paar, $2.50—$4.25
Antique Spitzengardinen, Paar, $3—$5.75.
Delpha Spitzengardinen, Paar, $2.75—$8.75.
Nottingham Spitzengardinen, Paar, 50c—$6.00.

Ruffled Spitzen-Gardinen, Paar, $1.15—$1.85.
Cluny Spitzen-Gardinen, Paar, $3—$7.
Gardinen-Muslin, Yard, 9c—32c.
Gardinen-Netz, Yard, 10c—45c.

Ausland.

Historiker-Weltkongreß.

Rom, 2. April. Hier wurde der internationale Geschichtsforschungs-Kongreß eröffnet, im Beisein des Königs und der Königin von Italien. Senator Villari hielt vor dem Königspaar eine Ansprache, welche auch mehrere Anspielungen auf die Ver. Staaten enthielt. Er sagte, Europa sei zwischen zwei großen, wichtigen Ländern eingeschlossen: Rußland im Osten und die Ver. Staaten im Westen. Die Bevölkerung der letzteren sei von 30 auf 80 Millionen angewachsen, und Niemand könne sagen, wie weit sie noch steigen werde. Auch hätten die Ver. Staaten die Führung in den Werken des Fortschritts und der Zivilisation übernommen. Diese zwei Mächte, zwischen denen Europa stehe, würden wahrscheinlich einen Zusammenschluß der verschiedenen europäischen Länder nothwendig machen, welcher die geographischen Verhältnisse zum allgemeinen Vortheil Europas ändern würde.

Kampf im Somaliland.

Aden, Arabien, 2. April. Der erste Kampf an Bedeutung während der neuerlichen militärischen Operationen im Somaliland, Ostafrika, ereignete sich am 29. März, als eine britische Kolonne südlich von Damot mit einer Kolonne Somalis zusammenstieß.

Die Eingeborenen leisteten hartnäckigen Widerstand, und erst als 27 der Ihrigen gefallen, und viele andere verwundet worden waren, zogen sie sich zurück. Die Briten sollen keine Verluste gehabt haben.

Während des kürzlichen Kesseltreibens tödteten die Briten 40 der Anhänger des Mullah und erbeuteten 2400 Kameele.

In Kraft getreten.

Deutschlands Fleisch-Ausschließungs-Gesetz.

Berlin, 2. April. Das neue deutsche Fleisch-Ausschließungs-Gesetz ist mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten.

Es wird vorausgesagt, daß dieses Gesetz dem großen Handel, welcher von Chicagoer Schlachthaus-Besitzern mit Deutschland betrieben wird, den Garaus machen werde. (?)

(Obige Nachricht bedeutet, daß dieses Gesetz, eigentlich Fleischschau-Gesetz genannt — und schon am 3. Juni 1900 angenommen—jetzt vollständig in Kraft besteht. Man vollzog die Inkraftsetzung durch gesetzliche Dekrete Stück für Stück, da das Reichs-Ministerium des Innern erst den ganzen amtlichen Apparat für die Fleischschau an allen Häfen und im ganzen Reich schaffen mußte. Der Abschnitt 12, betreffs Büchsenfleisches und Würste, war am 1. September 1901 in Kraft getreten. Er verminderte die amerikanische Einfuhr der betreffenden Artikel noch weiter; doch wurde noch so bis zum März d. J. Rindfleisch gesandt, das mit Borax-Säure behandelt war, obwohl in der letzten Zeit diese Einfuhr sich um nahezu 200 Tonnen pro Monat, im geschätzten Werth von $70,000, vermindert hatte.

Jetzt werden sich die amerikanischen Exporteure bemühen, Rindfleisch ohne Borax zu präpariren und so dem deutschen Gesetz zu entsprechen. Die Amerikaner erwarten, daß sie damit Erfolg haben werden, und der obige Glaube an die Zerstörung des amerikanisch-deutschen Fleisch-Exporthandels sich durchaus nicht bewahrheiten, sondern vielmehr die heurige amerikanische Fleisch-Einfuhr in Deutschland derjenigen des Jahres 1901, in welchem sich ihr Gesammtwerth auf etwa 6 Millionen Dollars belief, gleichkommen werde.)

Kundgebung gegen russisches Konsulat.

Rom, 2. April. Eine Depesche aus Mailand meldet:

Nach einer Sozialisten-Versammlung, die Protest dagegen erhob, daß der Russe Michael Goetz in Neapel am 26. März unter der Anklage verhaftet wurde, an einem Komplott zur Ermordung des Zaren (bei dessen kommendem Besuch in Rom) betheiligt zu sein, zogen etwa 100 Sozialisten vor das russische Konsulat, sangen ein revolutionäres Lied und riefen: „Nieder mit dem Zarismus!"

Die Polizei suchte, die Demonstranten zu zerstreuen, ein Polizist wurde verletzt, und 4 Personen wurden verhaftet. Das Wappen des Konsulats wurde durch einen Stein beschädigt.

Die Balkan-Gefahr.

Neuere Nachrichten zufolge wird die Lage sehr ernst.

Paris, 2. April. Das französische Amt des Auswärtigen ist öffentlich benachrichtigt worden, daß der türkische Sultan eine ganze Truppen-Division nach dem Schauplatz der jüngsten Albanier- und Mazedonier-Kämpfe gesandt hat.

Konstantinopel, 2. April. Nähere Berichte über den Angriff auf den russischen Konsul zu Mitrowitza, Herrn Stscherbin, besagen, daß der Angreifer ein albanischer Soldat war, dessen Anverwandte im Kampf zu Mitrowitza gefallen waren. Der Konsul, welcher von einer türkischen Eskorte begleitet war, befand sich auf dem Weg zur Besichtigung der Batterien, die schließlich die Albanier zurückschlugen, welche Mitrowitza angriffen, — als eine Schildwache am Pulver-Magazin vorsätzlich den Konsul in den Rücken schoß. Die Kugel drang in die Nierengegend und verursachte eine schwere Wunde. Auch feuerte die Schildwache auf den militärischen Begleiter, fehlte ihn jedoch. Die übrigen Wachsoldaten eilten dann hinzu, schossen den Attentäter nieder und verwundeten ihn tödtlich.

(Siehe auch die betreffenden Nachrichten auf der dritten Seite!)

3 tödtlich Verletzte.

Die neuesten Opfer der Luftschifferei.

Budapest, Ungarn, 2. April. Drei Luftschiffer, nämlich der frühere Abgeordnete Ordody, Leutnant Kral und Kubik (ein Bruder des gleichnamigen Mitgliedes des ungarischen Reichsraths-Abgeordnetenhauses) wurden heute bei einem Ballon-Unfall tödtlich verletzt.

Während der Ballon mit Luft gefüllt wurde, riß er sich plötzlich mitsammt dem Schiffe los; in letzterem saßen die Genannten und der Marine-Kapitän Tolnay. Ordody stürzte heraus und fiel auf das Dach einer Fabrik. Leutnant Kral durchlöcherte den Ballon, welcher dann mit großer Schnelligkeit herniederschoß und mit furchtbarer Gewalt aufschlug, wobei Kral und Kubik tödtliche Verletzungen erlitten. Kapitän Tolnay wurde ebenfalls, aber leichter, verletzt.

— Ein Unikum. — „Ist der Kanarienvogel ein Männchen oder ein Weibchen?"—„Ja woran kennt man das?" — „Wenn er singt, ist er ein Männchen, wenn nicht, ein Weibchen." — „Na, dann ist er bald Manndl, bald Weibl — bald singt e, bald singt e nit."

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Niedrige Preise

an Groceries, Provisionen etc.

Für morgen.

Wieboldts bestes XXXX Patent-Mehl, per 10 Pfd. Sack zu . . . 22c
per ½ Faß Sack, zu . . . $1.89
H. & E. granulirter Zucker, 12 Pfund für . . . 57c

G. B. Back-Pulver — 1 Pfd.-Büchse	10c
Schwedisches Kartoffel-Mehl — per Packet	7½c
Electric Soap Chips — 4 Pfund für	15c
Wieboldt's Uncle Jerry Seife — 10 Stücke für	27c
Enameline Liquid Stove Polish — per Büchse	5c
Ginger Snaps — 3 Pfund für	10c
Liberty Lunch Biscuit — per Packet	7c
Extra große Imperial-Pflaumen — per Pfund	9½c
Ausgewählte Santa Clara Pflaumen — 4 Pfd. 19c; per Pfd.	6c
Fancy holländische Häringe — per Dutzend	17c
Fancy geräucherter Weißfisch — per Pfund	12½c
Fancy Peaberry-Kaffee — per Pfd.	14c
Ausgewählter Bourbon-Kaffee — per Pfd.	12c
Alle unsere 48c Theesorten — per Pfd.	39c
Ausgewählter Santos-Kaffee — 2 Pfd. für	17c
Waldurf Catsup — 3 Flaschen für 25c — per Pint-Flasche	9c
Sonnenblumen-Samen — per Pfd.	4c
Geschabte Kokosnuß — per Pfd.	11½c
Mexikanischer Java-Kaffee — regulärer Preis 22c, per Pfd.	19c
Kanarienvogel-Futter — per Pfd.	4½c
Schwarzer Pfeffer — per Pfd.	16c
Zubereiteter Senf — Quarts — per Flasche	10c
Imitirte Präserven — per Pfd.	5c
Haushalt-Gelatine — per Packet	9c
Nut Flake Oats — per Packet	8c
Eingemachte Shrimps — per Quart	18c
Fox River Corn — per Büchse	7c
Hiesige Oel-Sardinen — ¼ Größe — 3 Büchsen	10c
Fancy Kopf-Reis — 4 Pfund für 25c — per Pfund	7c

Fische, Fleisch etc.

Großer Trout — fancy — per Pfund	10c
Extra großer Lake Perch — per Pfd.	4c
Sugar Cured Rump Corn Beef — Pfd.	6¾c
Bestes Veal Stew — Pfd.	6½c
Native Flank Steak — per Pfd.	8½c
Bestes Round Steak — per Pfd.	9½c
Fancy Aepfel — per Peck für	30c
Getrocknete Zwiebeln — per Peck	15c
Speziell — Fancy Naval-Orangen — per Dutzend	25c
Bestes home-made Sauerkraut — speziell 2 Pfund für	5c

Geräuchertes Fleisch.

Fancy geräucherte Butts — per Pfd.	11½c
Fancy Gurlic-Wurst — per Pfd.	7¾c
Deutsche Salami — die 18c Qualität — per Pfd.	15c
Fancy California-Schinken (Swift's) — per Pfd.	9¾c
Fancy Schweins-Füße — 3 Pfd. für	10c
Armour's Star-Schinken — per Pfd.	14¾c

Butter, Käse etc.

Meadow Hill Creamery-Butter — täglich frisch — per Pfd.	29c
Feinster amerikanischer Schweizer Käse — per Pfd.	18c
Beste Qualität amerikanischer Käse — per Pfd.	15c
Ausgewählter Limburger Käse — per Pfd.	12c
Swift & Co.'s Cotosuet — 5 Pfd. Kübel	49c

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 2. April 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, roth, 73c; Nr. 3, roth, 68—72c; Nr. 2, hart, 70—71c; Nr. 3, hart, 67—71c.

Sommerweizen, Nr. 1, 76—77c; Nr. 2, 75½—76½c; Nr. 3, 68—75½c.

Mais, Nr. 2, 43c; Nr. 2, weiß, 43c; Nr. 2, gelb, 43c; Nr. 3, 40½—41c; Nr. 3, gelb, 41—41½c.

Hafer, Nr. 2, 33½c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 33—34½c; Nr. 4, weiß, 31½—33c.

Mehl, Winter-Patents, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight", $3.20—$3.30; „Hard Patents", $3.50—$3.60; besondere Marken, $4.00—$4.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 73⅜—73½c; Juli, 69⅝—69¾c; September, 68⅞c.

Mais, Mai, 43c; Juli, 42⅞c; September 43⅛—43¼c.

Hafer, Mai, 33⅝c; Juli, 30⅝—30¾c; September, 27⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.97½; Juli, $9.80; September, $9.75.

Rippchen, Mai, $9.70; Juli, $9.65; September, $9.55—$9.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.92½ Juli, $17.15; September, $16.90.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.50—$5.05; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$6.75; grobe bis gewöhnliche Kälber, $3.50—$5.50; Texas-Bullen, per 100 Pfd., $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.40—$7.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.40—$7.55; ausgesuchte für Fleischer, $7.40—$7.55; sortirte leichte, $7.10—$7.35.

Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $6.20—$7.00; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.50—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.85—$7.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.24 —0.26
Nr. 2, per Pfund	0.18 —0.20
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.24
Nr. 1, per Pfund	0.20
„Ladles", per Pfund	0.15 —0.16
Packwaare, frische	0.12½—0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.13 —0.13¼
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13¼
„Young American", per Pfund	0.13½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.15
Limburger, per Pfund	0.11½—0.11¾
Brick, per Pfund	0.11½—0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.12½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13¼

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.13
Hühner, das Pfund	0.13½
do., „Springs", das Pfund	0.13½
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	5.00—10.00
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.17
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13 —0.13½
Enten, per Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.10 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06½—0.07
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07½—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, per Pfund	0.09 —0.09½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.08 —0.08½
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.11
Karpfen, per Pfd.	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfd.	0.08
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfd.	0.08
Flundern, per Pfd.	0.06
Smelts, per Pfd.	0.03½—0.09
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½
Wild—	
Wildenten, Mallards, p. Dutzend	3.50
Gewöhnliche kleine	1.50 —1.75
Canvasbacks, per Dutzend	5.00 —6.00
Bekassinen, Dutzend	1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß	1.00 —1.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß	1.75 —2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	1.75 —2.25
Bananen, Jumbo, per Gebänge	1.25 —1.50
Erdbeeren, per Quart	0.10 —0.35
Rothe Rüben, per Faß	3.50 —4.00
Kraut, New York, per Tonne	5.00 —7.00
Blumenkohl, California, per Kiste	2.50 —3.00
Mohrrüben, per Faß	4.00
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	3.00 —5.00
Blattsalat, per Kiste	0.35 —0.50
Sellerie, hiesiger, per Bündel	0.10 —0.30
Rüben, neue, per Bushel	0.30
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.30 —0.35
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓ Bushel Kiste	0.50 —0.85
Spinat, per Sack	0.45 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00 —2.50
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.15 —2.20
„Medium"	2.00 —2.05
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:	
Burbanks	0.43 —0.44
Rurals	0.42 —0.44
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.36 —0.38
Neue, Bermuda, per Faß	5.00 —7.00
Süßkartoffeln, Illinois—	
Gute bis ausgesuchte, per Faß	1.75 —2.00

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Charles F. Dawson — Verbindlichkeiten, $2640; Bestände, $200.

Moses Iserlis — Verbindlichkeiten, $932; keine Bestände.

Lovell F. Carver — Verbindlichkeiten, $4499; Bestände, $3700.

James L. Dwyer — Verbindlichkeiten, $824; Bestände, $15.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dembke, John, 78 J.; 809 Diversey Blvd.
Flath, William H., 29 J.; 804 N. Irving Ave.
Fischer, Samuel, 75 J.; 1417 Sheffield Ave.
Kluth, Malvine, 50 J.; 744 W. 14. Str.
Lang, Eva, 33 J.; 341 Ward Str.
Otteson, Christian, 67 J.; 209 S. Paulina Str.
Oberhen, C., 66 J.; 3114 Princeton Ave.
Roos, Sarah A., 67 J.; 576 La Salle Ave.
Rothe, Addie H., 40 J.; 6336 Champlain Ave.
Schneider, Wm., 79 J.; 829 Englewood Ave.
Schoenecker, Hermann, 39 J.; 9749 Commercial Avenue.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward H. Vaughn, Adelia E. Finney, 34, 23.
Louis Langar, Rebekka Schwarz, 23, 18.
William Druva, Mary M. Kasva, 26, 23.
Joseph Brucks, Georgia E. Willett, 22, 19.
Louis Mitchell, Anna Mika, 26, 30.
James E. Sibley, Elise Christine Nelson, 21, 19.
John Gombert, Nellie Block, 23, 19.
Max Bestler, Charlotte Isbell, 23, 18.
John Shumneson, Annie Vanderbeek, 26, 25.
Charles R. Caswell, Josephine J. Boyer, 22, 19.
Charley H. Booth, Blanch Crawford, 26, 23.
Frank E. Colseon, Maud Doyle, 21, 20.
J. Henry Kelly, Faustine James, 41, 26.
Augustin Hlavaty, Emily Drahokoupil, 27, 20.
Charles J. Hubert, Mary E. Harty, 21, 18.
Robert H. Greifendorf, Louise M. Tham, 23, 23.
Joseph Kaderbeck, Anna Balbusek, 21, 20.
Ernest Mitchell, Carrie Carigan, 28, 19.
Paul Geczi, Susanna Bodnar, 28, 22.
Michael Galvin, Bridget Mannion, 37, 35.
Ferdinand Smith, Myra Edwards, 21, 20.
Sidney Culver, Sarah Fitzgerald, 27, 26.
Samuel Schub, Anna Kral, 27, 24.
Amos H. Allen, Charlotte Britton, 59, 55.
Roy S. Burdsall, Mary Wiegrefe, 23, 19.
Herman A. Vogel, Bertha Thorbah, 34, 35.
Max Adamsky, Birdie Raphael, 37, 24.
Curtis E. Streeter, Anna Meyers, 23, 20.
Benjamin F. Martin, Nora Marr, 39, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Bertha gegen John Meyne, Trunksucht; Kate gegen Morris Rosin, grausame Behandlung; Pasquale gegen Giovanna Cattabellotta, Verlassen; Dominick gegen Elizabeth Grincewicz, Ehebruch; Philipp gegen Lizzie Schmitt, Trunksucht; James J. gegen Myrtle Dowling, Ehebruch; Mary gegen John H. Bostock, Verlassen; Sarah gegen William P. Zeilers, Verlassen; Margaret gegen John H. Earle, Trunksucht; Frederike gegen James Entwistle, Verlassen; Louisa gegen William Haggerty, Verlassen; Minna gegen Charles Steinbrecher, Trunksucht; Frank gegen Anna Suntil, Ehebruch; Hanna gegen John E. Winn, Verlassen; Oskar gegen Tomene Haas, Ehebruch; Leola gegen Thomas T. Smith, grausame Behandlung; Leonora gegen John C. Dawson, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Blvd., Nordostecke 50. Str., Westfr., 28×150, David L. Frank an Abraham H. Lamm, $40,000.

Monticello Ave., Südostecke Potomac Ave., Westfr., 25×124, Henry E. Brandt an Henry Gilsdorff, $21,500.

Erie Ave., 140 F. südl. von 95. Str., Ostfront, 275×138¾, S. M. Miller an Hermann Zitzewitz, $7500.

Houston Ave., 171 F. nördl. von 93. Str., Ostfr., 25×140, Richard Tully an Chas. H. Todd, $2000.

Elizabeth Ave., 141 F. südl. von 93. Str., Ostfr., 25×125, W. G. Clyde an Thomas Smyth, $1850.

Lincoln Ave., 95 F. südöstl. von Cuyler, Nordostfront, 25×120, H. W. Wollin an Wm. Schnefer, $2500.

Granville Ave., 254 F. östl. von Southport, Nordfront, 35×125, F. M. Case an Chas. M. Boyden, $5250.

Dasselbe Grundeigenthum, C. M. Boyden an Louise B. Trankle, $5750.

Christiana Ave., 366 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 75×101, J. F. Trizie u. A. an Fred. M. Clarke, $1462.

Fullerton Ave., 121 F. östl. von Hamlin, Nordfr., 50×126¼, L. H. Stafford an Francis M. Case, $1400.

Fullerton Ave., Südwestecke Ridgeway, Nordfr., 45½×126¼, C. M. Boyden an Francis M. Case, $1600.

Ellis Ave., 22¼ F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25×130, C. E. Farr an Mary Burke, $9000.

Ballou Str., 229 F. südl. von Wrightwood Ave., Westfr., 30×125, W. Heß an Carl A. Schultz — $2800.

89. Place, 200 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 25×125, F. A. Craig an Edith Bantz — $2000.

Cregier Ave., 465 F. nördl. von 70. Str., Ostfr., 25×163, F. H. Dickey an Geo. Siebein, $1600.

Prairie Ave., 250 F. nördl. von 71. Str., Ostfr., 50×171, J. Polson an Ella Kink, $3000.

Darrow spricht.

Er wird für Harrison in den Wahlstreit eingreifen.

Cruice schreit Verrath.

Harrison droht mit einer Sondersitzung der Legislatur.—Die Altgeld-Leute.—Brenner und Harrison. — Angebliche Bedrohung von Wirthen und Griechen.

Clarence Darrow ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß Graeme Stewart kein Freund des Verstadtlichungsgedankens sei, und daß er, zum Bürgermeister gewählt, nicht auf Annahme einer Verstadtlichungs-Vorlage bestehen werde, ehe den Straßenbahngesellschaften neue Gerechtsame ertheilt würden. Da seine Forderung, die einschlägigen Entwürfe vor der Stadtwahl zu erledigen, von dem republikanischen Vorsitzer des Hausausschusses für städtische Verwaltungsangelegenheiten der Legislatur, Lindly, in dessen Obhut dieselben sich befinden, abgelehnt worden ist, so hat Darrow sich entschlossen, entgegen seinen bisherigen Plänen, für Harrison einzuspringen. Morgen Abend wird er für ihn ins Feld ziehen.

Ehe er diesen Entschluß faßte, hatte er bei Richter Dunne, dem Vorsitzer des Fünfziger-Ausschusses, welcher zu Gunsten der Annahme der Verstadtlichungs-Vorlagen nach Springfield reiste, angefragt, ob Graeme Stewart in einer seiner vielen Reden das Versprechen gegeben habe, er werde im Falle seiner Erwählung die Annahme eines Gesetzes, welches die Stadt zur Uebernahme der öffentlichen Nutzanstalten berechtigt, zur Vorbedingung der Erneuerung von Straßenbahn-Gerechtsamen machen. Die Antwort lautete verneinend, und Herr Darrow kündigte sich darauf als Befürworter von Harrisons Bewerbung an.

Lindly, der Vorsitzer des genannten Legislatur-Ausschusses, behauptet, Darrow sei damit einverstanden gewesen, daß die Verhandlung jener Vorlagen bis zum 9. April verschoben werde.

Unter den Freunden von Daniel L. Cruice, dem Kandidaten der Gewerkschaften für das Bürgermeisteramt, herrscht ob Darrows Erklärung große Erbitterung, da dieser schriftlich und mündlich sich für Cruice erklärt und sogar versprochen haben soll, für Cruice Reden zu halten. Wm. E. Burns, der Leiter der Darrow'schen Legislatur-Kampagne im letzten Herbst und jetziger Leiter von Cruices Wahlzug, erklärte, daß damit Darrow als Freund der Gewerkschaften ausgespielt habe. Andere nannten die Handlungsweise Darrows geradezu Verrath.

Herr Harrison nahm auf die Sachlage in Springfield auch in seiner Rede in Burnside Bezug. Er sagte, die Zeit wäre gekommen, um Graeme Stewart ohne Handschuhe anzufassen. In Springfield habe am Mittwoch ein Begräbniß stattgefunden. Graeme Stewart sei der Todtengräber gewesen, Lorimer der Leichenbestatter und Lindly der Küster, welcher die Todtenglocke läutete für die „Verstadtlichungs"-Vorlage. Die Republikaner planten, eine Vertagung der Legislatur herbeizuführen, ohne irgend eine Vorlage anzunehmen, welche der Stadt die Erwerbung der Straßenbahnen ermögliche, und in dieser Weise der Annahme eines Freibriefs den Weg zu bahnen, welcher keine Bedingung für die Uebertragung der Straßenbahn-Anlagen an die Stadt enthalte. „Diese Straßenbahn-Schacherer", fuhr der Bürgermeister fort, „täuschen sich in der Bürgerschaft von Chicago, wenigstens wenn sie glauben, daß sie durch ein derartiges Verhalten der Legislatur nicht den Zorn der Bürger von Chicago, ja von ganz Illinois, erregen und die Forderung einer Extrasitzung der Legislatur vor Erlöschen der Freibriefe im Juli verhindern können." Herr Harrison deutete an, daß die Freibriefe nicht erneuert würden, falls kein Verstadtlichungs-Kontrakt abgeschlossen werden könnte. In seinen anderen Reden griff er die Republikaner an, weil sie die Thatsache zu Wahlzwecken benützten, daß er seinen Miethskontrakt nicht erneuert habe. Das sei geschehen, weil seine Miethe auf $125 den Monat erhöht werden sollte. Des Weiteren behauptete er, er habe nicht allein die Reisekosten seiner Mitglieder des Fünfziger-Ausschusses, welcher nach Springfield reiste, bezahlt, sondern auch die von drei Vertretern Stewarts.

In seinen Reden am gestrigen Abend versicherte Herr Graeme Stewart, daß der Wahlfeldzug sich allein um Harrison drehe. Dieser wolle gar keine Verstadtlichung der öffentlichen Nutzanstalten einführen, diese Frage vielmehr als „Issue" benutzen. Durch seinen Briefwechsel mit Harrison über die Müller'sche Vorlage habe sich übrigens ergeben, daß dieser die Frage als eine nicht parteiische betrachte, und darin stimme er mit ihm überein. Das demokratische Legislaturmitglied Mitchell habe den Mitgliedern des Fünfziger-Ausschusses erzählt, er habe vor zwei Monaten bereits Harrison gefragt, welchen der „Verstadtlichungs"-Entwürfe er von der Legislatur angenommen zu sehen wünschte, Finns, O'Briens, Jacksons oder Müllers Entwurf. Harrison sei aber auf einmal verschlossen gewesen wie eine Auster. Mitchell habe ferner erklärt, keine derartige Vorlage werde angenommen werden, weil die demokratischen Legislaturmitglieder nicht eher für eine solche eintreten würden, als bis Harrison sie dazu auffordere. Kämmerer McGann habe vor dem Legislatur-Ausschuß erklärt, Harrison begünstige eine von der Müller'schen Vorlage grundverschiedene, ihm, dem Redner, habe Harrison aber geschrieben, er sei für den Müller'schen Entwurf. Wen habe Harrison angelogen? Er, Stewart, habe nie versprochen, daß er der Bürgerschaft die Annahme der Müller'schen Vorlage sichern wolle, das vermöge er nicht, er werde aber nach besten Kräften dafür eintreten. Harrison verhindere dagegen den Erlaß der Gesetze.

Nun forderte der Redner Auskunft über die Finanzverwaltung der Stadt. Weshalb Spezialsteuergelder im Betrage von $600,000 veruntreut seien? Weshalb Spezialsteuer-Rabatte im Betrage von $2,100,000 nicht bezahlt worden seien? — Die Kosten städtischer Verbesserungen seien in den letzten Jahren um 30 Prozent gestiegen. In der Stadthalle mache man, wie immer, die gesteigerten Arbeitskosten dafür verantwortlich. Das sei unwahr. Der Unternehmer schlage 30 Prozent auf sein Angebot auf, weil er die Spezialsteuer-Anweisungen bei den Banken nur zu 70 oder 75 Cents per Dollar einlösen könne.

Herr Revell, der Vorsitzer des republikanischen Wahl-Ausschusses, hat unter der freudigen Zustimmung der Parteigenossen und dem Hohngelächter der Gegner herausgerechnet, daß Graeme Stewart mit einer Pluralität von ungefähr 47,300 Stimmen erwählt werden würde. Er stützt seine Berechnung auf die Berichte aus allen Wards, und verweist darauf, daß er in gleicher Weise im Jahre 1895, als er ebenfalls Vorsitzer war, Geo. B. Swifts Pluralität mit 41,750 Stimmen berechnet habe. Swift habe 40,750 Stimmen Pluralität erhalten. Die Gemüther seien ungewöhnlich erregt und die Folge werde ein starkes Votum, von etwa 318,000 Stimmen, sein. Jede Stimme über 300,000 rechne er für Stewart.

Herr Harrison hat darauf geantwortet, er werde in diesem Jahre mehr republikanische Stimmen erhalten, als vor zwei Jahren, und so sicher, wie die Sonne aufgeht und untergeht, erwählt werden, mit 25,000 bis 30,000 Stimmen Pluralität. Von Tag zu Tag werde seine Stärke größer. Das früher getheilte Altgeld-Element wäre jetzt einstimmig für ihn, auch viele, im Jahre 1901 mißvergnügte, Demokraten würden für ihn eintreten. Die Wahlzugsleiter Harrisons, Carey und Lahiff, erwarten sogar 35,000 Stimmen Pluralität.

Vor zwei Jahren war das Votum für Bürgermeister folgendes:

Harrison, Dem.	156,756
Hanecy, Rep.	128,413
Zersplittert	12,457

Harrisons Pluralität war also 28,343.

Altgeld-Demokraten haben übrigens, im Gegensatz zu Harrisons Versicherungen, den Arbeiter-Kandidaten für das Bürgermeisteramt, Daniel L. Cruice, eingeladen, morgen Abend vor ihnen in Müllers Halle an North Ave. seine Ansichten zu äußern. Cruices Feldzugleiter Burns beschwert sich, daß Polizisten mit Knüppeln auf streikende Bauklempner eingedrungen seien und diejenigen verknüppelt hätten, welche Cruice-Knöpfe trugen.

In der neunten Ward drohen die Demokraten Herrn Harrison mit Rache, weil er den unabhängig-republikanischen Stadtraths-Kandidaten Brenner unterstütze, zum Schaden des demokratischen Partei-Kandidaten N. J. Prieb. Prieb sei ein tüchtiger Mann, sagen sie, und verdiene erwählt zu werden. Außerdem habe die „Municipal Voters' League" immer wieder vor Brenner gewarnt. Dieser ist namentlich durch seine Aeußerung bekannt geworden, daß die meisten Aldermen einen glühend heißen Ofen stehlen würden, wenn sich Gelegenheit biete. Brenner ist in der stark demokratischen Ward schon drei Mal erwählt worden. Im Stadtrath hat er stets zu Harrisons Anhängern gehört.

Alderman Carey weigert sich, die Einnahmen vom Watita-Ball, die auf $50,000 geschätzt werden, an Stadtschreiber Loeffler, den Schatzmeister des Harrison'schen Wahl-Ausschusses, abzuliefern, und zwar weil er ermittelt haben will, daß Harrison selbst einen Wahlfonds von etwa $35,000 besitzt, zu dem solche Personen beigetragen haben, denen er in der Vergangenheit Gefälligkeiten erwiesen hat, und Harrison seine Groschen festhält. Die unglücklichen Gläubiger des Wahl-Ausschusses werden nun von Carey zu Harrison, und von diesem zu Carey gesandt, und da ist das Finden schwer. Loeffler findet es unter diesen Umständen schwierig, die laufenden Ausgaben zu bestreiten und für „Arbeiter" am Wahltage zu sorgen.

J. J. Dwyer, der Stadtraths-Kandidat der unabhängigen Arbeiterpartei in der 19. Ward, ist von der „Municipal Voters' League" allen solchen Wählern zur Unterstützung empfohlen worden, denen an der Beseitigung von Vertretern wie Powers liegt. Clarence Darrow wird in der Turnhalle an DeKoven und Canal Straße morgen Abend und in der Frontenac-Halle, Loomis und Oregon Avenue, am Sonntag Nachmittag 3 Uhr zu Gunsten Dwyers sprechen. Dieser ist der Schriftleiter des „Teamsters' National Journal".

Für die republikanische Massenversammlung, welche morgen Abend im Auditorium-Theater stattfindet, sind die Kapelle des Zweiten Regiments und das Weber'sche Quartett bestellt worden. Die Redner des Abends werden sein: Graeme Stewart, Frank O. Lowden, Franklin MacVeagh und der Nationalabgeordnete Henry Sherman Boutell.

Im republikanischen Hauptquartier haben sich mehrere Wirthe aus der 16. Ward beschwert, daß Polizisten sie in Kenntniß gesetzt hätten, sie möchten keine neue Lizens erhalten, wenn sie nicht die Bilder Stewarts, des republikanischen Bürgermeister-Kandidaten, aus ihren Wirthschaften entfernten. Auch wird behauptet, daß griechischen Hausirern mit Verlust ihrer Lizens gedroht worden sei, wenn sie nicht für Harrison stimmen. Auch klagen diese ambulanten Geschäftsleute, daß sie einem Landsmann, der in der Stadthalle gut angeschrieben sei, für Dolmetscherdienste jedes Mal $10 bezahlen müßten, wenn sie in der Stadthalle Geschäfte thun wollen.

Die Deutsch-Amerikanische Bürgervereinigung hat auf morgen Abend 8 Uhr eine öffentliche Versammlung nach Müllers Halle, Sedgwick Straße und North Avenue, einberufen, in welcher die Herren Lawrence E. McGann, Dr. Howard S. Taylor, Honore Palmer, Tho. Philipps und Frank Comerford die Tagesfragen behandeln werden. Außerdem wird Clarence S. Darrow als Redner erwartet. Das Germania-Quartett wird deutsche und englische Kampagnelieder zum Vortrag bringen. Jedermann, gleichviel welcher politischen Richtung er angehört, ist zur Versammlung eingeladen.

Heute Abend finden politische Versammlungen in folgenden Hallen statt:

Demokratische — Meldaye's, 68 W. 23. Str.; Shermans, Emerald Ave. und 35. Str.; Rauwolfs, Lyman und Lock Str.; Oakland Musikhalle, 40. Str. und Cottage Grove Ave.; Thomas', 2424 S. Canal Str.; Saengers, 9235 Houston Str.; 735 S. Halsted Str.; Ruehl, California Ave. und Howard Str.; 558 W. Division Str.; Barley's, 910 N. Wood Str., nahe Bloomingdale Road; 2 Blutcher Str.; Aurora-Halle, Huron und Milwaukee Ave.; 288 W. Madison Str.; Groß', Clark, nahe Division Str.; Heinens, 519 Larrabee Str.; Nordwest-Turnhalle, Clybourn und Southport Ave.; Waveland Ave. und Halsted Str.; Clark Str. und Lunt Ave.; Friebertshausers', Montrose und Lincoln Ave.; Hennings', 1203 W. North Ave.; Watita, 47. N. Halsted Str.; Sivore, 43. und State Str.; Kerwin's, Wentworth Ave. und Garfield Boulevard; 8134 Vincennes Road; Oddfellows', 8675 Vincennes Road; Turnhalle zu Grand Crossing, 75. und Dobson Ave.; Marquette, 117. Str. und Lowe Ave.; Hills, 16. Str. und Lawndale; Maybauers, Polk Str., nahe 48. Ave.; Morrison, 52. und Lake Str.; 22. Str. und Wabash Ave.

Republikanische — 934—936 W. 12. Str.; Turnhalle, 12. und Union Str; Turnhalle, W. Chicago und Hoyne Ave.; Milwaukee Ave. und Noble Str.

Sozialistische — Kedzie Ave. und 24. Str.; Milwaukee und Western Ave.

Arbeiterpartei — Müllers Halle, Sedgwick Str. und North Ave.; Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.; 6743 Buffalo Ave.; 48. und Cook Str.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Apr2,3mo,tf

* Auf der Durchreise nach Washington hielt sich der neue chinesische Gesandte heute Nachmittag um 2 Uhr in seinem Salonwagen eine kurze Weile auf dem Northwestern-Bahnhof auf. Er war von einem aus fünfzig Personen bestehenden Gefolge umgeben.

Ein Opfer dem Grabe entrissen!

Die Koch'sche Behandlung heilte Frau Hood's Schwindsucht und Rettete ihr Leben.

Frau Esther Hood.

„Meine Familie hatte mich aufgegeben. Mein Arzt sagte, ich könne nur noch kurze Zeit leben.

„Ich hatte Schwindsucht. Mein Nachtschweiß war schrecklich, und mein Husten erschütterte meinen Körper stark. Mein Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft, so daß ich nach jedem Anfall immer schwächer wurde und nicht im Stande war, gegen diese schreckliche Krankheit zu kämpfen. Ich spie große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus.

„Ich hatte starke Blutungen und verlor große Quantitäten Blut und hatte beinahe unerträgliche Schmerzen in meinen Lungen. Meine rechte Lunge war in einem schrecklichen Zustand, war wund und blutete fortwährend. Ich verlor an Gewicht und so sicher wie nur irgend etwas in der Welt sein kann, ging ich dem Grabe eines Schwindsüchtigen entgegen.

„Ohne Hoffnung, je wieder kurirt zu werden, erwartete ich den nahezu bestimmten Tod durch diese, die schrecklichste aller Krankheiten.

„Am 13. Oktober begann ich mit der Einathmungsbehandlung der Koch Lung Cure in 151 Michigan Ave., Chicago. Ich athmete in meine armen kranken Lungen die heilenden öligen Dämpfe des Koch'schen „Tuberkuline". Die wunderbaren Dämpfe gelangten direkt in meine Lungen und sogleich verspürte ich Besserung.

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, die Koch'sche Behandlung rettete mein Leben! Anstatt im Grabe zu liegen, lebe ich heute und bin gesund, und ich wurde am 17. Dezember als geheilt entlassen, ungefähr zwei Monate nachdem ich in Behandlung trat.

„Jede Spur meiner Schwindsucht ist verschwunden, meine Lungen schmerzen nicht mehr, ich speie kein Blut oder Schleim aus und habe keinen Nachtschweiß, Frösteln oder Fieber mehr.

„Ich mache diese Angaben aus freiem Willen und lade Alle, die sich dafür interessiren, ein, bei mir vorzusprechen und sich bei meinen Nachbarn und Freunden und sogar bei meinem Hausarzt zu erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern."

Frau Esther Hood,
4539 Cottage Grove Ave., 2. Flat,
Chicago, Ill.

Postbestellungen ausgeführt

The Fair

State, Adams, Dearborn

Bargain-Freitag

Von Interesse für Putzwaaren-Käuferinnen

Um eine große Anzahl Damen, die Putzwaaren zu kaufen beabsichtigen, zu unseren Gunsten zu beeinflussen, bringen wir am Bargain-Freitag ungewöhnlich große Werthe zum Verkauf. In garnirten Hüten offeriren wir eine sehr brillante Auswahl, einschließlich der besten Facons der Saison, zweihundert geschmackvoll garnirte Hüte; Auswahl, 5.00

Fancy Braids für das Anfertigen von Hüten, schwarz, braun, pink und blau, drei Yards für 5c

Chiffon Hüte mit flacher Krone, in weiß, schwarz usw., reg. Preis $2.75 1.50

Dreß Hüte, schwarz und farbig — Bargain-Freitag, statt 65c nur 25c

Chiffon Hüte, sehr modisch u. populär, in Verkauf Bargain-Freitag zu 50c

Fancy Edge Leghorn Kinderhüte — ausgezeichn. Werth, Bargain-Freitag 10c

Vergißmeinnicht, blau, pink und weiß, offerirt Bargain-Freitag, das Dtzd. zu 5c

Kronen, aus verschied. Blumen gemacht, sehr beliebt, Bargain-Freitag 95c

Burnt Strohhüte, in Verkauf Bargain-Freitag zu 1.95, 1.50, 1.25, 95c

Fertige Hüte, herabgesetzt Bargain-Freitag, von $1.50 auf nur 50c

Du Barry Hüte, jetzt sehr im Gange — im Verkauf Bargain-Freitag zu 1.95, 2.95 und 3.95

Damen-Suits, Skirts, Coats und Waists

Modische Suits für Damen, genau wie Abbildung angefertigt, in schwarz oder braun, ganzwollener Cheviot oder Venetian Tuch, kragenlose Blouse Waist mit Taffeta seidenem Futter, Stole Front, Postilion-Rücken; hübsch piped mit Taffeta Seide in kontrastirenden Farben, ungefütterter sieben-gored Skirt, Bargain-Freitag, 15.00

Ein Assortiment in Damen-Suits zu 10.00, einige davon gemacht aus Cheviot, andere aus Broadcloth, wollenem Crash, Venetian Tuch oder Homespun, in all' den neuesten Frühjahr-Facons und Farben, gelangen zum Verkauf am Bargain-Freitag zu dem speziellen Preise von 10.00

Runabout Skirts für Damen, gemacht aus schwarzem oder Oxford grauem Melton Tuch, sieben-gored Flare Effekt, besetzt mit Tailor-stitched Straps und kleinen Knöpfen, finished mit einer Anzahl von Reihen Tailor Stitching am unteren Theile, Bargain-Freitags Spezial-Preis, 2.95

Seidene oder Tuch-Walking Skirts für Damen — die Skirts sind aus schwerer Taffeta gemacht, in kilted Facon; die Tuch Skirts sind gemacht aus schwarzem, blauem, Oxford-grauem und lohfarbigem Melton Tuch, hübsch stitched, einige besetzt mit Taffeta-Bands, Bargain-Freitag für 4.00

Seidene Coats für Mädchen, aus schwerer seidener Moire, schwarz, blau oder grau, neuer Box Rücken, kragenloser Effekt, mit doppelten Capes besetzt mit Spitzen, hübsche puffed Aermel mit Cuffs, Größen 14 bis 18 Jahre, ein ganz besonderer Bargain zum Bargain-Freitags Spezialpreise von 6.75

Modische Frühjahr-Coats für Damen, gemacht aus lohfarbigem Covert oder Herringbone Stoff, in der neuesten Facon, hübsch stitched und geschneidert, durchweg mit brocaded Seide gefüttert, Spezial-Verkauf Bargain-Freitag zu 4.00

Neue Shirtwaists für Damen, in gemusterten Organdies, karrirten Ginghams, gestreiften Percales und einer Anzahl von anderen Stoffen, alle die neuesten Farben u. neuen Facons, einschließlich Sailor Blouse Effekt, im Spezial-Verkaufe am Bargain-Freitag zu dem speziellen Preise von 50c

Schuh-Bargains

Neue Frühjahr-Schuhe für Damen zu 1.55, ein Bargain, der der Beachtung würdig ist. Das Ergebniß eines glücklichen Einkaufes von Schuhen, die auf den ersten Blick Käufer finden werden zu diesem Preise. Es bedarf blos eines Augenblickes, um Euch davon zu überzeugen, daß sie viel mehr werth sind, und sie sind zuverlässig in jeder Hinsicht. Diese Schuhe haben leichte, biegsame Sohlen, besitzen hochmoderne Zehen, hohe Schuh-Absätze, zwei Sorten, in feinem Kid mit Patentleder-Spitzen und Patentleder mit mitten Tuch-Obertheilen, Größen 2½ bis 7, Bargain-Freitag, per Paar, 1.55

Feine Kid Oxfords und Strap Slippers für Damen, handgewendet, neues modisches Frühjahrs-Schuhzeug für Straße od. Haus, Bargain-Freitag spez. Pr., Paar 1.00

Knaben- und Mädchen-Schuhe mit Kid oder Calfskin Uppers, schwere starke Sohlen, regulär. Preis bedeutend mehr, Freitag zu 90c

Holliday's schwarze Marvel Schuh-Politur, reg. 25c-Gr., zum Verkauf Freitag, speziell zu 10c

Fancy Boudoir Damen-Slippers, reduzirt von 50c auf 29c

Odds und Ends von Colonial Strap Damen- u. Misses Slippers, Bargain-Freitag zum Verkauf zu nur 85c

Handschuh-Bargains

Jouvin et Cie. ausgebesserte Handschuhe, eine kleine Quantität aus der Jouvin et Cie Fabrik, bestehend aus Suedes und weißen und farbigen Glace-Handschuhen, jedoch kaum genügend davon, um für ein paar Stunden vorzuhalten. Nur frühzeitige Käufer werden sich dieses Bargains erfreuen können. Jouvin et Cie Handschuhe werden regulär zu $1.50, $1.75 und $2.00 das Paar verkauft, diese ausgebesserten Handschuhe, per Paar, 55c

Beschmutzte und zerknitterte ausgebesserte Kid Damen-Handschuhe, reguläre monatliche Räumung von Odds und Ends von früheren Verkäufen übrig geblieben, Bargain-Freitag, per Paar zu 25c

Seidene Handschuhe, ohne dopp. Fingerspitze, aber sehr dauerhafte Sorte, zwei Clasp Facon, in schwarz, weiß und grau, Bargain-Freitag, per Paar, 39c

Canvas Arbeits-Handschuhe f. Männer, 10-Unz.-Sorte, 10c-Sorte, Bargain-Freitags spez. Preis, per Dutz. 60c

Frühjahrs-Kutschir-Männer-Handschuhe, geölte lohfarbige, sehr dauerhaft und kleidsam, in lohfarbig, roth und Olive Schattirungen, per Paar, 50c

Tapeten

Spezielle Bargains für Freitag, Glimmer Tapeten in sehr hübschen und beliebten Mustern, die Rolle zu 2c

Silber- u. Gold-Tapeten Freitag, per Rolle zu 4c — Schwere Gold-Tapeten, Freitag, per Rolle zu 8c — Embossed u. lackirte Gold-Tapeten, 12½c — Tile-Tapeten f. Küche u. Badezimmer, per Rolle 5c

Ingrain-Tapeten, mit prächtigen dazu passenden Decken-Tapeten und Borten, 10c und 12½c.

Spezielle Kleider - Offerte.

Anzüge und Ueberzieher.

850 feine Anzüge und Ueberzieher in allen den hübschen Mustern—schwarz, blau und hübsche Mischungen—in der allerneuesten Mode geschnitten und gearbeitet—nicht ein Anzug oder Ueberzieher in der Partie wurde für weniger als $15 verkauft und einige sogar zu $20. Eure Auswahl Freitag zu **$10**

Männer-Beinkleider

1,000 Paar feine Männer-Hosen, in den allerneuesten Mustern, und gerade so gut wie irgend welche $5.00 Hosen, die jemals zuvor offerirt wurden—Eure Auswahl Freitag zu **$2.50**

WORK BROS & Co.
WABASH MONROE

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Stubborneß of Geraldine."
Dearborn. — „A Dream of Liberty."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — Richard Mansfield in „Julius Caesar."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „The Tempest."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Christine gegen Joseph Kramer, Verlassen; Minnie gegen Charles Rhode, Verlassen; Katherine gegen Peter Petek, grausame Behandlung; Zetta gegen David A. Thompson, Verlassen; Mary gegen Archibald C. Fleming, Verlassen; Viktor gegen Annie Ferry, Verlassen; Helen gegen Ira W. Kennedy, Ehebruch, Jennie gegen Robert Bruce, grausame Behandlung; Etta gegen Samuel Alper, grausame Behandlung; Sarah gegen Frederick M. Wootton, grausame Behandlung; Abbott E. gegen Carry Ray, Verlassen, Della gegen Phillip Cason, grausame Behandlung; Marie gegen Paul Merkel, Ehebruch. John gegen Christina S. Steinbrecher, Verlassen; Andrew gegen ViktoriaKropski, Ehebruch; Friederike gegen Fred H. Trent, grausame Behandlung; Bartos gegen Emily Bittner, grausame Behandlung; Genieve gegen Henry C. Jenks, grausame Behandlung; Esther gegen William M. Paine, Ehebruch; Anna gegen Ara Burton Nichols, Verlassen; Hermann gegen Ida Ferdinand, Bigamie.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John Oplt; Verbindlichkeiten $2,065; Bestände $193.
Bruno Müller; Verbindlichkeiten $440; keineBestände.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sacramento Ave., 272 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 25×70, J. Mazur an Max Baginski, $2,200.
Bradley Place, 247 F. westl. von Hoyne Ave., N.-Front, 25×125, C. Jungermann an Zope Churan, $2,150.
N. 40. Ave., 291 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfront, 25×125, A. Thiele an Hiram Coombs, $1,850.
Rice Str., 109 F. östl. von Pine Ave., Südfront, 33×125, A. C. Gordon an Sarah A. Monroe, $3,350.
Washington Ave., 216 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 50×120, Emma Harmeyer an Jessie K. Allee, $10,000.
Deming Pl., 450 F. östl. von N. Clark Str., N.-Front, 50×146, Ottilie Allmendinger an Charles L. W. Bartling, $30,000.
N. Shore Ave., 841 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 50x182, O. M. Carson an Neils Buck, $3,500.
Columbia Ave., 591 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 50x133, A. S. Terrill an Lawrence Buck, $3,500.
Fletcher Str., Nordwest-Ecke Washtenaw Ave., S.-Front, 100x110 und anderes Grundeigenthum, A. N. Nieissen an Friedrich M. Walter, $1,600.
Oakenwald Ave., 176 F. östl. von Lake Str., Nordfront, 18 4-100x110 83-100, Lillie B. Wheeler an Evadnah A. G. Williams, $12,000.
107. Str., 116 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 44x125, P. Sjordsma an Adam Dooms, $1,150.
Langley Ave., 120 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 20×121 85-100, R. T. Terry an Mary T. Williams, $4,150.
Kimbark Ave., 175 F. südl. von 56. Str., Westfr., 25×175, A. Landeen an Hannah H. Boyington, $3,500.
59. Str., 30 F. südl. von Ada Str., Südfront, 25×125, und anderes Grundeigenthum, M. E. Goodyear an Fred H. Bartlett, $1,000.
Honore Str., 98 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 25×124, A. A. Albro an James Hamill, $1,025.
47. Str., 74½ F. östl. von 5. Ave., Nordfr., 25×125, E. M. Baldwin an Mary A. Kelly, $1,450.
5. Ave., 120 F. südl. von 48. Place, Ostfront, 24×122½, D. J. Buckley an James W. Taylor, $1,050.
Armour Ave., 200 F. südl. von 38. Str., Ostfr., 25x97, C. McBride an Margaret McBride, — $2,000.
Dearborn Str., 150 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 25x110, E. Schwarz an Herman Beilfuß, $1,500.
Albany Ave., 216 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 25x125, J. Matysik an Joseph Swiglowski, — $1,600.
Kedzie Ave., 75 F. südl. von 16. Str., Westfront, 73x125, M. Shea an Kahryn B. Redmond, $4,500
Dasselbe Grundstück, A. Kabat an Mary Shea, — $4,500.
North Ave., 25 F. östl. von Wieland Str., Nordfront, 25x70, J. Jauch an Bertram Zehren, — $4,500.
Fry Str., 312 F. östl. von Chase Str., Südfront, 24×122, R. Stier an W. Takubowski, $3,800.
Fairfield Ave., 166 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 25×126, B. F. Sprauer an Ferdinand Wenzel, $1,800.
Artesian Ave., 75 F. nördl. von Potomac Ave., Westfront, 25×126, C. Halvorsen an JohnG. Larson, $4,000.
Washtenaw Ave., 50 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 25×125, H. Rumsfeld an Bernt Clausen, $8,500.
Campbell Ave., 175 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25×125 1-6, W. J. Bauerle an Vitalis Och, $2,450.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

B. Benes, 1232 S. 40. Court, zweistöckiges Flat-Gebäude, $3000.
James Henderson, 2425 Gladys Ave., zweistöckiger Hinter-Anbau, $1000.
E. H. Wright, 2781 31. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, $1200.
M. F. Kose, 845 S. Homan Ave., einstöckige Cottage, $3500.
Frank Kramar, 1348 W. 21. Str., zweistöckiges Flat-Gebäude, $3400.
Anton Kercher, 1801 Indiana Ave., zwei einstöckige Anbauten, $3500.
Eugene Hayward, 1646—1650 Hermitage Ave., drei 1½stöckige Cottages, $4500.
Peter Drudrich, 10326 Avenue G, einstöckige Frame-Cottage, $1000.
Frau B. Garvey, 6507 Inglesside Ave., dreistöckiges Flat-Gebäude, $5000.
Mary A. Fenn, 9942 Palmer Ave., einstöckige Frame-Cottage, $1250.
American Iron & Wire Works, 775—781 Carroll Ave., zweistöckiges Fabrikgebäude, $7000.
Evelin H. Scharlan, 442 Costello Ave., einstöckige Frame-Cottage, $1500.
Board of Education, 245—255 N. Sawyer Ave., dreistöckiges Schulgebäude, $6500.
H. R. Weaver, 5702 Superior Str., 1½stöckige Frame-Cottage, $1600.
Charles Bloner, 1301 S. Homan Ave., einstöckige Cottage, $1700.
B. Smaltiak, 1069 S. Trumbull Ave., zweistöckiges Flat-Gebäude, $2000.
F. Schroeder, 2367—71—75 Kenmore Ave., drei zweistöckige Frame-Residenzen, $9000.
Charles Gerbitzjohn, 707 Evanston Ave., zweistöckige Privat-Barn, $1400.
John M. Carlson, 1027—9 Morse Ave., zwei zweistöckige Flat-Gebäude, $4000.
L. A. Asbeck, 217 Barry Ave., zweistöckiges Flat-Gebäude, $1800.
H. Stein, 548—550 N. Halsted Str., dreistöckiges Fabrikgebäude, $9000.
Ann Halsted, 562—566 Cleveland Ave., dreistöckiges Apartmentgebäude, $40,000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Daniel Sharp, Mary J. Boudouin, 41, 28.
Paul Gadzewsky, Wilhelmina Schröder, 45, 24.
Will T. Rambo, Allie Campbell, 27, 18.
Andrew Hummerland, Julie M. Elleffen, 30, 27.
William W. Keasler, Augusta Thornworth, 22, 22.
Leon Edelman, Jennie Joseph, 31, 24.
Edward Fulton, Carie Krimmel, 22, 22.
Benaijah B. Brock, Jessie Kleinman, 30, 27.
William Eisemann, May Heller, 24, 24.
Henry F. Toren, Minnie Burt, 25, 25.
Giuseppe De Francesco, Mary Ebbole, 26, 17.
Henry Litzan, Mary Engel, 54, 42.
William Morris, Ida Munzer, 29, 24.
William Ryan, Margareth Smith, 29, 21.
James Echols, Maud Finney, 23, 22.
Joseph Levy, Margaret Sherman, 25, 28.
Gustaf Daun, Emma Gustaffon, 27, 28.
Oskar Fischer, Louise Beck, 24, 19.
John Greer, Celia M. Stuttleworth, 68, 48.
Polydor Hoster, Clementine Lemajeur, 33, 34.
Charles E. Phelps, Annie E. Johnson, 21, 17.
William Schedler, Linnie Booker, 40, 30.
Frank J. Dollarhide, Mary Dick, 38, 37.
Lyman G. Smith, Martha Young, 48, 21.
Thomas Whelan, Agnes E. Riley, 38, 24.
Per Olaffon, Maria Lundquist, 27, 23.
George Williams, Amanda Goodnight, 21, 18.
Herbert A. Laurence, Lenore Whitman, 47, 46.
Michael De Rose, Martha Surland, 23, 20.
William A. Seames, Clara West, 26, 24.
Arvid Kvist, Emma Bengstom, 28, 29.
Louis A. Rivor, Henrietta Schueler, 32, 24.
William Lubekeman, Lena Graper, 34, 24.
Benjamin F. Martin, Nora Man, 36, 19.
Harry H. Meyer, Mercedes Martens, 39, 33.
Andre Anderson, Jennie Johnson, 40, 34.
Henry Cornell, Caroline Williams, 31, 28.
George S. Moore, Mary Moore, 32, 30.
Aage S. Asplund, Nellie E. Colley, 33, 30.
Burr E. Darrow, Bessie J. Thompson, 23, 20.
John H. Meyers, Mattie Gardner, 27, 22.
Bernard L. Street, Laurine Olcott, 21, 18.
Johann Braun, Caroline Meister, 29, 21.
Charles Lundblad, Mary E. Anderson, 27, 32.
Simon Rifas, Rebecca Seidman, 25, 22.
Roland D. Kunz, Anna E. Holland, 32, 21.
Adolph Pfaelzer, Augusta B. Guthmann, 30, 26.
Irving P. Clendenen, Bessie L. Wilson, 28, 18.
Ernst Carlson, Clara Bowman, 39, 21.
Harry E. Pudge, Charlotte Rapp, 29, 30.
Charles C. Terry, Margaret J. Hollis, 28, 26.
John A. Blomberg, Anna C. McCaul, 31, 35.
Abraham C. Lewis, Ida Goldman, 30, 21.
Benjamin Van Winckle, Ada Tribune, 38, 36.
Ulysses S. Grant Hough, Jessie Sholes, 28, 27.
William R. Chapin, June O. Mott, 28, 27.
George A. Cooper, Kittie E. Scudder, 55, 50.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benz, Michael, 32 J., 1283 N. Marshfield Ave.
Brebach, Julius, 72 J., 3832 Ashland Ave.
Baumgarth, Alfred, 24 J., 110 Osgood Str.
Gunkell, Lena, 44 J., 393 Hastings Str.
Gnaß, Friedrich, 62 J., 10759 Mackinaw Ave.
Hart, Friedrich, 21 J., 502 W. 29. Pl.
Jost, William H., 67 J., 1047 W. 21. Pl.
Kramer, Lena, 54 J., 1272 W. 18. Str.
Kuhnell, Joseph, 29 J., 2561 Lee Str.
Kuhn, Emilia, 19 J., 4226 Woodlawn Ave.
Mensch, Michael, 62 J., 26 Winnemac Ave.
Orb, Julius, 43 J., 373 Fifth Ave.
Pahl, Barbara, 41 J., 567 Hamlin Ave.
Reese, Annie, 36 J., 5353 Paulina Str.
Schroeder, Chas. H., 73 J., 141 Ost Belmont Ave.
Woldenhauer, Veronika, 38 J., 104 Newton Str.
Wegner, Katharina, 37 J., 1764 N. Leavitt Str.

Jedermann weiß, wofür äußerliche Heilmittel anzuwenden sind. Der „Anker" Pain Expeller ist das Beste von Allen! Er wird unter gewissenhafter ärztlich-wissenschaftlicher Kontrolle zu diesem Zwecke hergestellt und in der ganzen Welt gegen Rheumatismus, Neuralgie, Erkältungen usw. angewendet. Nur 25 Cts. und 50 Cts. per Flasche.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Coatmacher. 445 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, 18 J., als Porter für Cafe. $6.00. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon, der am Tisch aufwarten kann. 718 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Pferde, Bäckerei zu helfen. 189 Webster Avenue.

Verlangt: 6 Steinbrecher, $2 den Tag; 5 Tagelöhner, $1.75 den Tag. E. G. Kemper, Burlington, Ia. 2ap1wX

Verlangt: 10 erfahrene Männer für Zement-Floors und Keller. Phil. Heil, Kontraktor, 4173 Central Str., Rogers Park, nahe Pratt Ave.

Verlangt: 20 Jungens für Fabrikarbeit. Stetige Beschäftigung. Gutbezahlte Plätze. Fragt nach, fertig zur Arbeit. American Can Company, Maywood. ap2—12X

Verlangt: Guter Schneider, stetig, guter Lohn. Nüchterner Mann. 479 N. Clark Str.

Verlangt: 2. Hand an Brot. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 1085 W. North Avenue.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren als Porter. Deutsch oder slawisch. 2390 Milwaukee Ave., Ecke Diversey. dofr

Verlangt: Knaben für Karten zu sortiren. 50 Cts. beim Anfang. Johnson, 113 E. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher auf Reparaturarbeiten. — 6008 Halsted Straße.

Verlangt: Ein Barbier jeden Samstag und Sonntag. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Painters. 3444 Western Ave. Bodenbender.

Verlangt: Guter Shop-Tender; ein gutes Heim für einen ledigen Mann. 974 N. Halsted Str.

Verlangt: Herren und Damenschneider, nur solche, welche an feinen Kleidern gearbeitet haben, brauchen vorzusprchen bei dem Superintendenten in The Hub. apr*

Verlangt: Alleinstehender nüchterner Mann als Porter. German-American Hospital, 30 Belden Court. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. midofr

Verlangt: Guter Rockmacher; beständige Arbeit. Harvey, 14 Ost Jackson Blvd. mido

Verlangt: Ein guter Wiener Semmel-Bäcker.— Nachzufragen Morgens, 175 Ost Adams Straße, Cafe. mido

Verlangt: Ein Wagenmacher und ein Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 313 W. North Ave. mido

Verlangt: Kutschen und Wagen-Blacksmiths und Helfer; gute Leute. 250 W. Randolph Straße. midofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12) Kollektoren, Buchhalter, Office- und Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams dofr

Verlangt :Nacht-Porter, guter Lohn; muß verheirathet sein. Fred Potthast, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schneider. 1084 Osgood Str., nahe School Str. dofrsa

Verlangt: Butcher, der auch Shop tenden kann. 1788 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cake-Bäcker. 409 E. Division Str. dofr

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot zu helfen, Nachts; guter Lohn. 1468 35. Str.

Verlangt: Watchmann mit guten Zeugnissen, der etwas vom Boiler versteht. Nachzufragen 374 Fulton Str., beim Engineer.

Verlangt: Schneider, sofort. Bushelman, ebenfalls Presser. The Moßler Co., 121 Monroe Str.

Verlangt: 25 Eisenbahnarbeiter und 10 Farmhände. $25 per Monat. 164 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Porter, junger Mann, der Bar tenden kann. Guter Lohn für den rechten Mann. 1985 22. Str., Ecke Harding Ave.

Verlangt: Porter. Hoerbers Halle, 714 Blue Island Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Kessel zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Hausarbeit. Boardinghaus, 159 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Junger Cake-Bäcker. 176 N. Clark Straße.

Verlangt: Fresco-Painters. Vorzusprechen zwischen 4 und 6. 163 E. Randolph Str., Thiel.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1002 Wellington Str., Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Mann zur Aushilfe bei Janitor-Arbeit, $20 per Monat, Kost und Logis. Nachzufragen bei Andrew Preuß, 1755 Sherman Place, nahe Ferris Wheel.

Verlangt: Skirt-Pressers. Stetige Arbeit. Sosna, 375 W. Division Str.

Verlangt: Presser an Hosen. Larsen, 155 N. May Str.

Verlangt: Helfer in Waschraum. Berlin Laundry, 1465 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Rockschneider. John Heidemann, 1223 Milwaukee Ave. dfsa

Verlangt: Janitor für dauernde Arbeit. William Ohlhaber, 663 N. Robey Str.

Verlangt: Ein ehrlicher Mann, um Pferde zu besorgen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter ehrlicher anständiger junger Mann, der als Porter und Bartender arbeiten kann. 608 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, das Polstergeschäft zu erlernen. 673 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für leichte Küchenarbeit. $4—$5 und Board. Cafe, 90 Wells Str. dfr

Verlangt: Ein guter Waiter (auch Porterarbeit). Guter Lohn für den richtigen Mann. Sonntags frei. Fred Klimt, 153 W. Randolph Str. dfsa

Verlangt: Gute Lederstepper. Pferdegeschirr- oder Cafe-Macher vorgezogen. Unold Block, LaGrange, Ill. dfsa

Verlangt: Ein guter Kellner. 625 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann, am Tisch aufzuwarten. 173 E. Chicago Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Carriage Trimmer an Reparaturen und Canvas-Arbeit. 93 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Butcher, ledig, für gewöhnliche Arbeit. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Janitor, ledig, stetige Beschäftigung, mit Board. Muß empfohlen sein. 1450 Ogden Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 487 N. Park Ave.

Verlangt: Zwei englisch sprechende Grocery-Clerks, $12 und 13. Nachzufragen: 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Ein Butcher, um Deliverywagen zu treiben, einer welcher auch Shop tenden kann. Adr.: F. 256 Abendpost. mido

Verlangt: Schneider zum Bügeln, in Färberei.— Kornbrodt, 385 West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Junge, ungefähr 14 Jahre, bei Florist. 222 Webster Ave. mido

Verlangt: Florist, ledig. 100 Best Ave., nahe Diversey Boulevard. mido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 per Monat und Board, gute Plätze. Kohlengräber für Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1—30ap

Verlangt: Junge zwischen 16 und 17 Jahren. Ein kürzlich eingewanderter bevorzugt. Rug-Arbeit. 1193 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein guter Sattler. 243 Ost Randolph Str. mido

Verlangt: Harneßmacher und Harneßnäher. 327 West Randolph Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger Blumengärtner. Lohn $12 per Woche. Halle, 548 W. Madison Str. bmd

Verlangt: Ein guter Rockschneider aus dem Hause, stetige Arbeit. 1990 N. Halsted Str., Hermann Müller. mido

Verlangt: Operators und Baisters an Custom Westen. neuer heller Union Shop. Edward E. Strauß, & Co., 248 Market Str. dimido

Verlangt: Ein Junge, um das Painter-Geschäft zu erlernen. 1242 N. Halsted Str. 30mz1w

Verlangt: Schneider. Stetige Arbeit. 595 Lincoln Ave. dimdo

Verlangt: Ein guter Schmied bei H. A. Overkamp in Addison, Ill. Einer mit Familie vorgezogen. Man wende sich an H. Overkamp, Addison, Ill. dmdo

Verlangt: Saum - Presser und Abbügler an feinen Hosen. B. Kuppenheimer & Co., 862 North Robey Str. mz30,1w

Verlangt: Strangarbeiter. Phoenix Steam Dye House, 12—18 Southport Ave. mz30,11wX

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Zeitschriften. Für Chicago und auswärts. Beste Bezahlung. Mai, 146 Wells Str. mz17—ap15,tglX

Verlangt: Agenten, um Cylinder Engine Oele und rothe und schwarze Dach-Farben zu verkaufen. Central Refining Co., Cleveland, Ohio. feb14,2mot

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als gelernter Barkeeper. Kann polnisch und englisch sprechen. 207 Clybourn Place.

Gesucht: Junger Carpenter sucht sofort Stelle. — 561 Wells Str.

Gesucht: Lediger deutscher Mann, stadtkundig, sucht Platz als Kutscher oder desgleichen. Adr.: F. 258, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Adr.: Jos. Sypka, 840 Allport Ave., nahe 21. Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stellung als Porter und Bartender. Adr.: P. 511, Abendpost. 2,4,6,8,10apr

Gesucht: Cake-Bäcker, erster Klasse, wünscht beständigen Platz. Strich, 338 N. Franklin Str.

Gesucht: Ein deutscher Koch sucht Stellung in Saloon oder Restaurant. 381 E. North Ave., Basement. dofr

Gesucht: Engineer von deutschem Reichspostdampfer sucht entsprechende Stellung. Adr. Salzwedel, 380 W. North Ave.

Gesucht: Bäcker in mittleren Jahren sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: F. 255 Abdpost. dofr

Gesucht: Ein Mann, frisch eingewandert, sucht als Bäcker stetige Arbeit. Otto Blochel, 244 Clybourn Avenue.

Gesucht: Guter Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. H. Holzapfel, 172 East Madison Straße.

Gesucht: Blacksmith, erst zugezogen, wünscht Arbeit. Adr.: O. 741 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht stetige Stellung. Lohnangabe. Adr.: F. 265 Abendpost.

Gesucht: Junger solider Deutscher, 3 Monate im Lande, sucht gute stetige Stelle, kann mit Pferden umgehen. Adr.: F. 261 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle, ist willig, zuverlässig, scheut keine Arbeit, kann Bartenden, Lunchschneiden und am Tisch aufwarten.— Adr.: L. 516 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hände an Hosen, Operators, Finishers und Pressers. Nachzufragen bei Chapman, 162 Market Str. 2 ap,1w

Verlangt: Mann und Frau, Mann um Farm, Garten und Barn zu besorgen, Frau um Hühner zu besorgen. Müssen englisch sprechen. 1100 Hartford Bldg.

Verlangt: Agenten— Damen und Herren für die Stadt. Beste Offerte, Saläre oder Kommission.— 161 W. Madison Str., Zimmer 15.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Ausbesserer an Damen-Suits, Coats und Skirts. Durchaus erfahrene Operateure an Kraft-Maschinen. Erfahrene Stepper und „Basters". Permanente Stellung, mäßiger Lohn. Nachzufragen um 8 Uhr Vorm. im Alteration Departement, 5. Stockwerk. 29mz,tX*
Mandel Brothers,

Verlangt: Frau für Korset-Aenderungen. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens in der Office des Superintendenten, Mandel Brothers. 25mzX*

Verlangt: Erfahrene Hände an Skirt-Aenderungen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8.30 Vorm.
Rothschild & Co.
8mzX*

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 505 N. Clark Str., zweiter Floor. dfr

Verlangt: Maschinenmädchen an Taschen, und Handmädchen an Coats. 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. dfrsa

Verlangt: Gutes Nähmädchen. 351 MilwaukeeAve.

Verlangt: 50 Mädchen für Shirtwaistmachen, bester Lohn. Sangamon & Kirschbaum, 234 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Fabrik. 3341 State Str. dofr

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. 383 N. State Str., oberstes Flat.

Verlangt: Erfahrene Presserin als Vorladh. Joliet Steam Dye Haus. Näheres bei Mrs. Schröder, 673 Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen, im Bäckerstore, eines mit Erfahrung vorgezogen: 396 W. Division Str. dfr

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine anständige junge Dame für Store- und Office-Arbeit. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 722 W. 21. Place.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Kleidermachen. Frau Vergener, 655 W. 21. Str., nahe Paulina Straße. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin wünscht erfahrene Hilfe. 321 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Näherinnen zum Kleidermachen. 9 Carl Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen an Hosen. 112 Mohawk Str. Dampfkraft. dfsa

Verlangt: 25 Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Gutbezahlte Stellungen. Nachzufragen fertig zur Arbeit. — American Can Company, Maywood. ap2—12X

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, N. Park Ave. und Eugenie Str. midofr

Verlangt: Kleine Mädchen, an Hosen zu lernen. Beständige Arbeit; guter Lohn. 73 Ellen Str. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Preise 13c und aufwärts. 447 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 1376 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Taillen; Mädchen bezahlt während der Lehrzeit. Sallo & Stein, 248 Market Str. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für fancy Handarbeit. Chicago Braiding and Embroidery Comp., 120 Market Str. midofrsa

Verlangt: 50 erfahrene Maschinen-Mädchen. 50 Finishers an feinen Hosen. B. Kuppenheimer & Co., 862 North Robey Str. mz30,1w

Verlangt: Mädchen zum Erlernen des Strickens, gute Stelle, Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., Strickfabrik, 1245 State Straße. 21my—18ap,tX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 220 W. Division Straße. 28mz,1w

Verlangt: Gute Baisters an Damen-Jackets. — Kommt sofort fertig zur Arbeit. Ferguson Bros. Cloak Store, 888 Milwaukee Ave. mz30,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Papierschachteln. Leim- und Paste-Arbeit. 197 Ost Van Buren Str. mz31,1w

Verlangt: Damen für Muster im Hause zu kopiren. $4 bis $8 die Woche. Erfahrung unnöthig. Nachzufragen 167 Dearborn Str., Zimmer 718. 29mz,1wX

Verlangt: 221 West Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave., oben, 50 Mädchen in Handschuh-Strickerei-Fabrik. Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn, schnell zu erlernen. mz28,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: 3 Frauen in mittleren Jahren für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Küchenarbeit. Jeden Abend frei. Guter Lohn. 1881 N. Clark Str. dfr

Verlangt: Alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. 507 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 Burling Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 917 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. $4. 716 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen, $5.00. Sonntagarbeit. Cafe Bauer, 863 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 205 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 526 LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn. 362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 183 Clifton Ave., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant. Guter Lohn gezahlt, mit Zimmer. 1353 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit, die kochen kann; guter Lohn. 1805 W. North Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit.— 881 N. Harding Avenue.

Verlangt: Nette Person als Köchin in kleiner Familie. 744 Sedgwick Straße. dofr

Verlangt: Köchin und zweite Hand, Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. Nachzufragen 90 S. Halsted Str., im Restaurant. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn, bei Prof. Oßwald, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1525 N. Rockwell Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen, Köchin und Kindermädchen, für leichte zweite Arbeit. Gute Empfehlungen. Lohn $6 und $5. 1136 Winthrop Ave., North Edgewater, nahe Granville. midofr

Verlangt: 25 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $4 und $5. Mädchen erhalten feine Plätze frei. Mrs. Crispin, 126 Lake Str., Oak Park. 2,4,6,9,11ap

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. Guter Lohn. 330 Webster Ave., nahe Dayton Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 437 Belden Ave. 1. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen. 1333 S. Spaulding Ave., nahe 27. Str.

Verlangt: 3 Frauen zum Geschirrwaschen, und eine als Waitreß. 459 W. North Ave., nahe Robey Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 37 Marion Court, 1. Flat, nahe Division und Lincoln Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 295 W. 14. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. John Brauchle. 85 Indiana Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau, um auf zwei Mädchen aufzupassen (5 und 8 Jahre). Kleiner Lohn, gutes Heim. 524 N. Park Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 571 North Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Zwei erster Klasse zweite Mädchen. — Lohn $5 bis $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Waitreß. Privatfamilie. Lohn $6 bis $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Nord- und Südseite. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 40 Crystal Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. [illegible] Bingham Str., nahe Hermitage Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 605 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Boarding Haus und Restaurant. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 541 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 35 Thomas Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 455 La Salle Ave., untere Glocke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, $4. 310 Wells Str.

Verlangt: Eine Frau oder ein gutes Mädchen auf einer Fruchtfarm. Adr.: John Günther, St. Joseph, Mich. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie in Wilmette. Deutsche vorgezogen. Lohn $5 per Woche. Nachzufragen 706 Woman's Temple, LaSalle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, 2 in der Familie. Zu erfragen 191 E. North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung von Kinder; muß Nachts zu Hause schlafen. 1474 Nord Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 211 Fremont Str.

Verlangt: Köchin, $6, in Familie von 3 Personen. Laundresses, $5. 373 E. North Ave. Mathews.

Verlangt: 50 Hausarbeiterinnen. $6, $5, $4, $3; heute. Gebühren 50c und 25c. 373 E. North Ave., Abends offen. Mathews. dofo

Verlangt: Kindermädchen zur Aufsicht eines Kindes. 137 Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 2 in der Familie. Lohn $4.00. Jacobsen, 698 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. Keine Wäsche. 1464 Barry Ave. (Noble Ave), nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 1107 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Lohn $5. Keine Wäsche. 4548 Forrestville Ave., nahe 46. Str. und Vincennes Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Saloon, 805 West Chicago Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 490 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Gutes Heim in Familie von erwachsenen Personen. 5622 Michigan Ave., 2. Flat. 1—7ap

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeineHausarbeit, Familie von 5. 516 Washington Blvd. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 316 Orchard Str., unten, Ecke Garfield Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden. 311 E. Division Str. dimido

Verlangt: Frau für Reinmachen und Waschen. 901 N. California Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin, Israelitin, muß englisch verstehen und sich im Geschäft nützlich machen. Lediger Mann. Guter Lohn. 524 S. Lincoln Str., nahe 12. Str. mz28,1w

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen für ein Jahr altes Kind. Referenzen. 4414 Vincennes Ave., 2. Flat. 28mz,1wX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 1129 S. California Ave., nahe 22. Str. dimido

Verlangt: Ein gutes reinliches 2. deutsches Mädchen in kleiner Familie, guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen 2237 Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 W. 67. Str., nahe Harvard. 28mz,1w

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen, guter Lohn. 4414 Vincennes Ave., 2. Flat. mz28,1wX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches junges Mädchen, 10 Wochen im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. 223 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, zuverlässig, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle in Familie von 2 bis 3 Personen. Empfehlungen. Adr. P. 503 Abendpost.

Gesucht: Junge gebildete Frau mit einem Kinde, die deutsch, böhmisch, ungarisch und ein wenig englisch spricht, sucht Stellung als Haushälterin in gutem Heim. Gefl. Anträge unter F. F., 994 Milwaukee Ave., Top Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. 566 N. Campbell Ave. dosa

Gesucht: Waschplätze, Wäsche ins Haus. Frau Klein, 51 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Hause. 123 Mohawk Straße. Sohn.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Arbeit im Hause. Vorzusprechen 268 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Betten zu machen oder als Geschirrwäscherin; stetiger Platz; nicht vor nächster Woche. Mrs. Bauer, 97 Mohawk Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Hausreinigen. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Mädchen, das österreichische und ungarische Kochkunst versteht, sucht Stelle in kleiner Privatfamilie. Persönlich vorzusprechen 201 N. Union Straße. Bischoff.

Gesucht: Achtbare deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin gegen freie Wohnung bei älterem Wittwer oder Invalide, Lake View oder Nordseite wird vorgezogen. 181 High Str., Ecke Dunning Str., oben.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 14 Eldridge Court. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Eine goldgefüllte Damenuhr. Bitte Nummer und Gewerk der Uhr anzugeben. Adr.: R. 566 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$2000—feine Bäckerei, nebst Lunchroom, Südseite. Wochen-Einnahme ungefähr $225; nur Storetrade. Schöne Backstube hinter der Wohnung. Hinze, 59 Dearborn Str.

$225 kaufen feinen Grocery-, Milch-, Laundry-, Tabak-, Bäckerei- und Confectionery-Store. 132 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Confectionery-, Bäckerei-, Zigarren- und Tabakstore etc., nahe Depot. Keine Konkurrenz. 275 W. Diversey Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore an Hauptstraße. Tägliche Einnahme $60, wenn sofort genommen billig. Frage Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Tabakstore. 141 W. Chicago Ave.

Wer Store schnell kaufen oder verkaufen will, kommen morgen bis 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Sehr gute Milchroute, werth $900, für $450. Carstensen, 1054 W. 67. Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, $175. Miethe $10. Fragt 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Zigarren- und Bäckerladen; schöne Wohnung; billige Miethe; gute Einnahmen. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Milchrunde, alt etablirtes Geschäft. Gute Lage. Muß sofort verkaufen. Preis $850. Macht Angebote. Adam Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gute Bäckerei, wenn gleich genommen, nur Storetrade. Käufer kann sich überzeugen. Adr. P. 500 Abendpost. dfrsa

Bartender, der Saloon-Lunch versteht, kann mit wenig Geld gutzahlenden Saloon kaufen. Sprecht morgen sicher vor. Südost-Ecke Clinton Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, gutgehender Delikatessen-, Bäckerei- und Zigarrenstore. 2102 N. Ashland Ave. dfr

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. dosamo

Zu verkaufen: Saloon, nahe am Northwestern Depot. Nachzufragen 84 Wells Str. didosa

$175 kaufen eine gutgehende Wirthschaft, nahe North Ave.; passend für Boardinghaus. Waaren beinahe für den obengenannten Preis. Adr.: F. 264 Abendpost. midofrsafon

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft. $1500 jährlicher Profit; preiswürdig. Adr.: P. 502 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Saloon; ein guter Platz für richtigen Mann. Nachzufragen 757 Augusta Str. mido

Zu verkaufen: 14 Kannen Milch-Route, mit Haus und Lot; billig. Adresse: O. 749 Abendpost. mivofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, vor 30 Jahren etablirt durch den jetzigen Inhaber. Verkaufe zum Inventarpreise. Im Zentrum der Stadt gelegen. Alle Zimmer besetzt. Nachzufragen bei der Independent Brewing Association. 598 N. Halsted Str. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore, guter Stock, Pferd und Wagen, wegen Krankheit. Nachzufragen nach 4 Uhr im Store, 5215 Laflin Str. mz30,1wX

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, alter Platz, mit möblirten Zimmern oder Boardinghaus, billig. Eigenthümer gibt Lease. 2300 Wentworth Avenue. 28mz,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit einigen hundert Dollars für einen guten 4. Juli Artikel, noch 2 andere Patente an Hand. Adr.: F. 263 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht als Partner in's Milchgeschäft zu gehen. Adr. O. 743 Abendpost.

Verlangt: Holzarbeiter als Partner. 753 W. Diversey Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Zimmer und Garten. 795 Burling Str.

Logenhalle für einige Abende in der Woche unter sehr liberalen Bedingungen zu vermiethen. Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. 25mz,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kinder oder Männer in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Floor.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit bester deutscher Kost. Mäßige Preise. 414 Centre Str., ein halber Block von Lincoln Park. 2ap,1wX

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, für 2 Mädchen. 445 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 helle freundliche Schlafzimmer mit Board an anständige junge Leute. 268 Clybourn Avenue, 3. Flat.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Suche eine 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Nord- oder Südseite. Adr. P. 504 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Flat oder Cottage, 7 Zimmer, an der Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: S. B. 103 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Harneß und leichter Topwagen. 155 W. Division Str., im Stall.

Zu verkaufen: Ein schweres Arbeitspferd. 795 Armitage Ave. dimido

Immer an Hand: 40 bis 50 Pferde. Seht uns bevor Ihr kauft. — Tauber & Glader, 645 N. Paulina Str., ½ Block nördlich von Milwaukee Ave. 30mz,1w

Zu verkaufen: Carload Pferde, 1100—1500 Pfund. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave. 1—12ap,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei fast neue Barber-Poles. 209 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Grocery Fixtures und Groceries; sehr billig. Marten, 72 East 28. Place. 28mz,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein elegantes neues Piano billig für Cash. Bestes Fabrikat. Adr.: H. 420 Abendpost. mz30,1w

Nur $110, feines Emerson Upright Piano. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 592 Wells nahe North Av. mz30,1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Flat, Möbel und Hausgeräthe, wegen Umziehen, billig zu verkaufen. 319 Berteau Ave.

Zu verkaufen: Billig, feine Haushaltungs-Gegenstände, billig. 816 Sunnyside Ave., 3. Flat, nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Sofa, billig. — Gerdes, 708 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Hauseinrichtung, wegen Veränderung. 464 W. 12. Straße.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 11mz,1m,X

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10dez,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dosa*

Gründlicher Unterricht im Englischen nach eigener Methode ertheilt. B. Reinauer, Sprachlehrer, 713 Burling Str. modo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80-Acre-Farm in Indiana, 70 Meilen von Chicago, 5 Minuten zur Stadt und Schule. Zu erfragen beim Eigenthümer, zwischen dem 1. und 6. April. 777 Lincoln Ave. dosa

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,didosafon*

Zu verkaufen: Land auf monatliche Abzahlung. Bestes Klima, guter Boden. H. Falkenthal, 226 Milwaukee Ave. mz9,1mtglX

Zu vertauschen: Haus mit 2 Lotten für Farm. K. Ruzicka, 905 W. 19. Str. 2ap1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Best gebaute 6-Zimmer moderne Brick-Cottage mit Barn, Maple Fußboden in jedem Zimmer; Oak Finish, beste Plumbing, schönste Gegend, nahe Logan Square. Monatliche Zahlungen. 1357 N. Central Park Ave., nahe Fullerton Ave. 19mz,dofrsa,1mt

Ein schönes schuldenfreies Haus mit Stall und Lot muß Umstände halber billig verkauft werden.— Eigenthümer, 1430 N. Lawndale Ave. dosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 18-Zimmer Brick, vier Flats, in gutem Zustande, große Yard. Miethe $32 pro Monat. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Butler Str., nahe 31. Str. Nur $3600. J. Chap & Co., 636 31. Straße.

Bargains nahe Douglas Park, jede Straße, in Stein Front, modernen Flat Gebäuden, große Auswahl, alle Preise. Schreibt wegen Liste. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. dmdofrsa

$3,000 kaufen Bargain, modernes Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement, Fillmore nahe Kedzie. Kostete $4,000 zu bauen. Exklusive Agenten. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. bidosa

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Haus. 1085 S. St. Louis Ave. 2ap,1w

Zu verkaufen: Brick-Haus und Lot, billig. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends: 571 31. Str., hinten 2apr,1wX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus in sehr guter Nachbarschaft. Das Haus ist mit den allerneuesten Verbesserungen versehen; billig, wenn es heute gekauft wird. Arthur, 148 State Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6bz,X*

Geld von 5%—6% ohne Kommission auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. 6bz*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, didosa*

Geld zu verleihen: Auf erste Hypothek. Chicago Grundeigenthum. Strenge reelle Bedienung. — Adolf Plak, Zimmer 505, Tacoma Gebäude, Ecke Madison und La Salle Straße. 7mz,ffodibo,1mo

Darlehen auf zweite Hypotheken werden prompt gemacht. Niedrigste Raten. 112 Clark Str., Zimmer 504. mz7,fadiodolmo

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 2mzX*

Zweite Mortgage-Anleihen; irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen; 15 Jahre im Geschäft, nicht eine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. mz20,1mo,tX

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu verkaufen: Kapital-Aktien, gute sichere Anlage, Company, welche die Aktien verkauft, gibt Sicherstellung. Arthur 148 State Straße.

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jan*X
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $ 90 nur $3.00.
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25.
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tallymen und Lumber Inspectors Union 363 halten eine Spezial-Versammlung ab am Samstag, den 4. April, 8 Uhr Abends, in Yondorf's Halle, Halsted und Van Buren Str. Alle Mitglieder sollen erscheinen. Wichtig! dofr

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Bernard Maehler, auch Mahler genannt, wird gebeten, baldmöglichst bei Unterzeichnetem vorzusprechen. Versäumniß wird vergütet. Joseph C. Marson, 622 Milwaukee Ave.

Meine Frau ist fort von mir, ich warne Jedermann ihr etwas auf meinen Namen zu borgen.— Jacob Gorski.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 7mz—15apX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 37, katholisch, in fester Stellung, $80 monatlich und schönes Heim, wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Nur achtbare Personen bitte sich zu melden. Adr. P. 507 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann mit eigenem Geschäft und Heim sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines jungen, deutschen evangelischen Mädchens im Alter von 25—30 Jahren zu machen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Alle Antworten in Deutsch erbeten. Agenten werden nicht berücksichtigt. Adr. O. 742 Abendpost.

Heirathsgesuch: Bin 39 Jahre alt, katholisch, suche die Bekanntschaft eines braven häuslichen Mädchens aus Arbeiter- resp. dienendem Stande zu machen. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Nur ernst gemeinte Offerten werden berücksichtigt; Vermittler und Agenten durchaus verbeten. Adressen unter P. 514 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 19j,X*

Unbehagen nach dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere, und welche häufig finden, daß die Nahrung aufquillt und unter Schmerzen wie ein innerliches schweres Gewicht in der Magenhöhlung liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Widerwillen gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen, wenn in liegender Stellung, beim plötzlichen Aufstehen an Schwindel, Punkten oder Geweben vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Farbe der Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLS
ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren—Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrensten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich badete und trank heißes Wasser in den Hot Springs, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück, und haben mir dieselben mehr gut gethan, als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkener; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf dem Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, sodaß dieselbe immer wieder emporkam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber". Achtungsvoll

Ben Zaugg, Hot Springs, Ark.

Radway's Pillen sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Regelmäßigkeit.

für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und alle Leberleiden.

Preis 25c Cents pro Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. (1)

Radway & Co., Nr. 55 Elm Str., New York.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post, verschickt.) didosa*

An das deutsche Publikum!

Das Bankhaus Otis, Wilson & Co., 182 LaSalle Str., Woman's Temple, Hauptflur, betreibt ein allgemeines internationales Bankgeschäft. Obwohl die Firma eine amerikanische ist, so ist dieselbe doch theilweise unter deutscher Leitung und derart organisirt, daß sie außer absoluter Sicherheit den Deutschen jede Annehmlichkeit bietet, welche mit den Prinzipien eines soliden, reellen und kapitalkräftigen Bankhauses vereinbar ist. — Prominente Deutsche in Chicago haben die Vorzüge eines solchen Bankhauses längst erkannt und wenden demselben ihre Geschäfte zu. Der weniger Erfahrene braucht Rath in Geldsachen und sollte deswegen erst recht bei einem solchen Hause vorsprechen.

3%, 3½% und 4% Zinsen auf Depositen je nach Dauer der Einlage. Wechsel, Kreditbriefe und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt. Erbschaftsregulirung und andere europäische Kollektionen. Sichere Anlage-Werthe, namentlich Government-, County-, Stadt-, Eisenbahn- und sonstige gute Bonds. Deutsche Reichsanleihe-Bonds eine Spezialität.

H. Wollenberger, Kassirer.

16dez,dido,6mo

Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub, von dem **New Era Medical Institute.**

Wiener Spezialarzt
in der Behandlung und Heilung aller
Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem **New Era Medical Institute,**
246–248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Männer, hütet Euch!

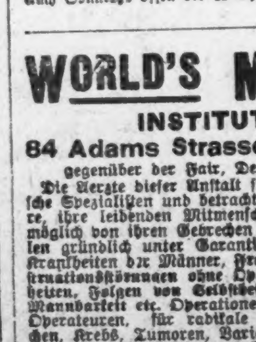
Es gibt heutzutage so viele Anzeigen von sogenannten Instituten und so weiter, die sämmtlich behaupten, daß sie Schwächezustände der Männer in kürzester Zeit kuriren können. Ich selbst bin auf solche Anzeigen mehrfach hereingefallen und möchte deshalb andere Leidende vor ähnlichen traurigen Erfahrungen schützen.

Vor noch wenigen Monaten war ich ein schwacher, nervöser Mann und konnte kaum meine Arbeit verrichten. Gesundheitwidriges Leben in der Jugend war die Ursache. Jetzt bin ich, Gott sei Dank! wieder kräftig und gesund. Jeder kann es werden, wenn er meinem Rath folgt. Sie brauchen mir nur eine Briefmarke zu schicken und ich will Ihnen gerne schreiben, was Sie thun müssen, um Ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu bekommen. Besuch verbeten, da ich nicht immer zu Hause bin.

Joseph Müller,
1027 Barry Ave., Chicago, Ill.

12mz,bdofdi*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken-schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,fadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. bdfsa*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

C. M. — Sie werden auch am Wahltag, wenigstens am Vormittag, einen Beamten im Bureau des Countyschreibers vorfinden.

Leser, Westseite 10. — Sie erhalten Malzkaffee, sowie Kneipp'sche Nahrungsmittel, in der Niederlage, die sich an Ost North Ave., auf der Nordseite der Straße und etwa einen halben Block westlich von Wells Straße, befindet.

Karl F. — Um von New York nach Paris zu gelangen, erfordert (unter normalen Verhältnissen) für eine Postsendung 8 Tage. Wenn Ihre Sendung in New York und die Rückantwort in Havre also sofort per Dampfer weiterbefördert worden wären, so hätten Sie die Antwort wohl am 28. März haben können. Selbstverständlich ist dabei vorausgesetzt, daß Ihr Korrespondent noch am selben Tage hätte antworten müssen, an welchem er Ihr Schreiben erhielt.

Henry M. — Es ist unmöglich, genau festzustellen, wie groß die Zahl der in den Städten und der in den Landdistrikten bei der letzten Präsidentenwahl abgegebenen Stimmen war. Die in den Landdistrikten abgegebene Anzahl von Stimmen ist natürlich erheblich größer, als die Zahl der in den Städten abgegebenen.

C. B., W. Pullman. — Ihre Anfrage ist am Mittwoch, den 25. März, unter C. Bl. im Briefkasten beantwortet worden.

Habsburg. — Kronprinz Rudolf wurde am 21. August 1858 geboren.

Frau A. W. — Die Schriftstellerin Charlotte Niese wurde am 7. Juni 1854 in Burg auf Fehmarn geboren, nahm wiederholt längeren Aufenthalt in New York und ließ sich schließlich in Altona nieder.

C. S. — Uns ist über jene Gesellschaft nichts Genaues bekannt, indessen soll sie nicht im besten Rufe stehen. Sie werden gut thun, in St. Louis selbst nähere Erkundigungen einzuziehen.

Fritz H., Waukegan. — Für einen deutschen Farmer ist Wiskonsin oder Washington dem Staate Alabama vorzuziehen. Es lassen sich zur Zeit viele Deutsche gerade in Washington nieder, welcher Staat einen großen Aufschwung zu nehmen verspricht. — Bezüglich Heimstätte-Gelegenheit erhalten Sie alle gewünschte Auskunft von der „General Land Office", Washington, D. C.

Siegfried B. — Ob am 1. November 1895 ein leichter Erdstoß hier zu verspüren war, ist uns nicht mehr erinnerlich. — „Es schneit" (nicht „es schneet") ist sprachlich richtig.

E. O. — „Gern" kann nicht gesteigert werden. Man hört zwar in Süddeutschland oft die Wendung „am gernsten", dies ist aber sprachlich unrichtig. Richtig dafür ist „am liebsten".

Frau W. — Die elektrische Bahn zwischen Chicago und Milwaukee weist noch immer eine Lücke zwischen Waukegan und Racine auf. Sie müßten diese Strecke also mit der Eisenbahn zurücklegen. Die Fahrt nach Milwaukee würde Ihnen somit theurer zu stehen kommen, als mit dem Dampfer, auf dem sie nur einen Dollar kostet.

Alter Leser. — Der Garfield Park-Zweig der Metropolitan-Hochbahn hat an der 48. Avenue Anschluß an die elektrische Elgin- und Aurora-Linie. Der Fahrpreis beläuft sich, soviel wir wissen, auf 45 Cents.

A. L., Roscoe Str. — Sie können die Ihnen durchgegangene, jetzt in einem anderen Staate für ihren ersten Mann „haushaltende" Frau nicht zur Rückkehr zwingen und werden auch dem Manne schwerlich etwas anhaben können, sofern nicht eine Vergehung gegen die Gesetze des Staates, in welchem er lebt, ihm nachgewiesen werden kann (z. B. Ehebruch oder ungesetzliches Zusammenleben). Hat der Mann Geld und hat er die Frau zum Durchgehen verführt, so könnten Sie es vielleicht mit einer Schadenersatzklage „wegen Entfremdung der Zuneigung Ihrer Gattin" versuchen, falls Sie durchaus gegen ihn vorgehen wollen.

O. T. — Das Nächstliegende wäre, sich von der Hospitalverwaltung bescheinigen zu lassen, daß Sie zur Zeit der Entlassung noch krank waren und sich damit an den Verein behufs Erlangung der Unterstützung zu wenden. Sollte eine Klage nöthig werden, so würden wir Ihnen empfehlen, sich an das „Bureau of Justice", 79 Dearborn Str., zu wenden.

G. A. — Sie können die Kündigung nicht verhüten. Was der Agent beiläufig versprochen haben mag, fällt nicht in's Gewicht gegenüber dem schriftlichen Pachtvertrage, welcher Ihr Anrecht auf die Wohnung auf die Dauer eines Jahres beschränkt.

H. v. K. — Prüfung der Lehrkräfte und was damit zusammenhängt, ist in Deutschland durch die Gesetzgebung der einzelnen Staaten geordnet; die Bestimmungen sind also nicht überall gleich. Von einer Altersgrenze ist uns nichts bekannt. Laut der preußischen Prüfungsordnung kann unter Umständen eine zweite Prüfung stattfinden, oder es kann eine bedingte Anstellung vollzogen werden, worauf dann erst nach erfolgter praktischer Erprobung die feste Anstellung folgt.

Fred W., Cicago Ave. — Es erscheint uns nicht glaubhaft, daß man Ihnen fernere Beschäftigung nur deshalb verweigern sollte, daß Sie die von der Gesellschaft selbst gebotene Entschädigung für Ihren Unfall annehmen. Sie können die angebotene Summe zurückweisen, falls Sie Ihnen ungenügend erscheint, und können klagen auf einen größeren Betrag. Doch ein solcher Prozeß kann Jahre lang hingeschleppt werden und der Ausgang ist immer ungewiß. Kann die Gesellschaft beweisen, daß Sie selbst unvorsichtig waren, so mag sie ganz frei ausgehen.

Wilhelm St. — Sie haben das Gesetz verletzt, wonach Angehörige des Beurlaubtenstandes (Reserve oder Landwehr) nicht ohne Erlaubniß auswandern dürfen, und können dafür gestraft werden, wenn Sie zurückkehren. Gewöhnlich wird in solchen Fällen eine Geldbuße von nicht über 150—200 Mark verhängt.

L. K. 800. — Dies ist in Illinois kein gesetzlicher Scheidungsgrund.

Gebr. Schm., W. 115. Str. — Auf alle Fälle sollten Sie sich mit Reisepässen versehen, um sich drüben als amerikanische Bürger ausweisen zu können. Die Pässe werden vom Staatsdepartement in Washington gegen Einsendung der Bürgerscheine ausgestellt.

K. B. — Es gibt auch harmlose Techtelmechtel, so daß dieses Wort für sich allein kaum zur Begründung einer Verleumdungsklage genügen dürfte.

Alter Leser, Ontario Ave. — Ihre Frage ist uns nicht verständlich.

Conrad A., Dayton Str. — 1) Der 26. März 1827 ist Beethoven's Todestag. — 2) Irrsinn, der erst nach Abschluß der Ehe eintritt, ist kein gesetzlicher Scheidungsgrund.

E. O., Cleveland Ave. — In solchen Fällen ist Ausziehen das einfachste Abhilfsmittel. Eine Klage kostet Sie Zeit und Geld und es ist sehr fraglich, ob Ihnen auch nur die mindeste Genugthuung dadurch wird.

A. W., N. Halsted Str. — Das Testament muß von dem Testator unterschrieben, und dessen Unterschrift muß durch die Unterschrift zweier Zeugen beglaubigt sein. — Wenden Sie sich zunächst einmal an den deutschen Konsul, um wegen der in Deutschland befindlichen Erbin in Ordnung zu kommen. — Nöthigenfalls können Sie durch einen Advokaten eine Klage gegen den Nachlaß erheben, um die Befriedigung Ihrer Forderungen zu erlangen.

K. B., 112. Str. — Die Behandlung, welche der Mann nach Ihrer Beschreibung Ihnen zu Theil werden läßt, berechtigt Sie, ihn zu verlassen und auf besonderen Unterhalt zu klagen.

H. P. — Wahrscheinlich ist das „Bureau of Justice", Nr. 79 Dearborn Str., gemeint.

M. R., Kedzie Ave. — Drohen Sie mit einer Klage vor einem Friedensrichter, wodurch Sie sich nöthigenfalls zu Ihrem Recht verhelfen können.

F. R., alter Leser. — Wenn Sie sicher sind, daß der Zaun auf Ihrem Eigenthum steht: Ja.

M. H., Nr. 3. — Daß Sie Ihre Miethe stets pünktlich bezahlt haben, hebt doch das Recht des Hausbesitzers nicht auf, in jeder gesetzlichen Weise über sein Eigenthum zu verfügen. So wenig Sie verpflichtet sind, immer in seinem Hause zu wohnen, so wenig ist er verpflichtet, Sie immer darin wohnen zu lassen. Das Gesetz berechtigt Sie zu dreißigtägiger Kündigung und zu nicht mehr.

Albert P. — Die Gewerkschaft der Fahrstuhlführer versammelt sich jeden Sonntag im Gebäude 132 Fifth Ave. — Die „Geflügelzeitung" können Sie durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Ost Randolph Str., beziehen.

Frau M., Ada Str. — Eine solche Frei-Klinik ist die Illinois Charitable Eye and Ear Infirmary, 227 W. Adams Str., ob aber in derselben nach der Methode des von Ihnen genannten Arztes behandelt wird, wissen wir nicht.

Kurz und Neu.

* In der Epiphanias-Kirche, Ashland Boulevard und Adams Straße, wird am nächsten Sonntag Abend von dem, aus fünfundsechzig Stimmen bestehenden, gemischten Chor der Gemeinde Du Bois' Passionskantate „Die sieben Worte des Heilands am Kreuze" zu Gehör gebracht. Die Solisten sind Chas. Wheeler, John W. Hooper und F. M. Saunders.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute. bdosado

Schiffskarten
Kajüte und Zwischendeck,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern, für sämmtliche Linien, von u. nach allen Plätzen der ganzen Welt.
Ticket-Office:

J. S. Lowitz,
185 S. Clark Str.
nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Bar ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft.

— Spezialität —

Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell, auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten
mit amtlicher Beglaubigung besorgt durch
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.
geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm. 2fb,modidosa,bas

Finanzielles.

Wm. G. Heinemann & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

Greenebaum Sons, Bankers, 83 und 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8aug,didosa*n
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Frucht-Plantagen in Alabama.
Bezahlen pro Acker von $100 bis $200 das Jahr.

Diese Kompagnie verkauft das Land, macht es urbar und bepflanzt es für die Käufer und zahlt an diese die jährlichen Einkünfte, abzüglich 10 Proz. des Netto verdienstes.

Wir liefern keine Stocks, sondern Warranty Deed.

Will der Käufer sein Land an die Kompagnie zurück verkaufen, so nimmt diese dasselbe nach Verlauf von 3 Jahren zum Kaufspreise mit 6 Proz. Zinsen vom Kaufstage an zurück. — Wegen Einzelheiten wendet Euch an

Alabama Orchards Co.
Vertreter: **Johnson & Edler** und **K. W. Kempf,**
84 LaSalle Str.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm. mj21,didosa,1mo
Agenten verlangt.

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Clybourn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. didosa*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und ausw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. **Dr. Robert Wolfertz,** Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Heilt Euch selbst — French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didosa*

Borsch & Comp. Optiker, **103 E. ADAMS STR.**

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bdosa*

Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 33jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.
OTTO KALTEICH,
Zimmer 1–133 Clark Str.
Nordostecke Madison Str.
12feb,bosadi*

Für Luftröhrenentzündung und
ASTHMA
versucht das Open Doors Heilmittel. Es löst den Schleim und heilt die Luftröhren. Eine Flasche wird Euch überzeugen. Preis $1.00.
594 MILWAUKEE AVE., CHICAGO.

Varicocele!
(Krampfaderbruch)

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Konsultation frei! ☛ Schneidet dies aus!

Varicocele ist das schleichendste, schlimmste, gefährlichste und weitreichendste Uebel der männlichen Spezial-Krankheiten.

Schleichend, weil in den ersten Stadien die vergrößerten Venen sehr oft übersehen werden, oder wenn gesehen, sie als nicht besonders wichtig, vernachlässigt werden. Selbst wenn sich dieser Zustand soweit entwickelt hat, daß der Patient seinen Familien-Doktor zu Rathe zieht, so rathet der Doktor zum Tragen eines Suspensoriums, oder er verkleinert diese gefährliche Krankheit, da er sie nicht heilen kann, oder sie nicht zu heilen versteht. Hierdurch in Sicherheit gewiegt, schreitet der Patient von Tag zu Tag der Verschlimmerung entgegen, bis die Kraftdrüsen ziemlich vernichtet sind und männliche Kraft verloren ist.

Varicocele ist das weitreichendste Uebel, weil die vergrößerten, erweiterten und sehr oft gelähmten Venen mit dem Nahrungswechsel der Kraftdrüsen in Widerspruch stehen, und gerade hierauf beruht des Mannes natürliche Kraft; durch das Krankwerden dieser Venen treten Alter und Gebrechlichkeit hervor. Körperliche Gebrechlichkeit und nicht Jahre machen den Menschen alt. Ein Mann ist genau so alt wie seine Kraftdrüsen und seine Blutadern. Manche Männer sind älter mit 40 Jahren als andere mit 70 Jahren. Die Figuren am Zifferblatt mögen die Jahre verzeichnen, aber können nicht immer das Alter beweisen; dies ist eine oft bewiesene Thatsache. Da Varicocele die Lebens- und Kraftdrüsen zerstört, und weil durch diese die körperlichen Wechsel hervorgerufen werden, welche „Alter" genannt werden, so ist es durchaus nothwendig, daß wir diesem schleichenden, verrätherischen und Lebenskraft zerstörenden Uebel unsere Aufmerksamkeit zuwenden, welche unbedingt der Gefährlichkeit des Zustandes angemessen ist. Wenn auch die durch Varicocele hervorgerufene Erschlaffung der speziellen Empfindungen und Fähigkeiten (welche dem richtigen Angriff des Alters vorausgehen) die Ursache dieser beschämenden Erfahrungen ist und sehr oft zu häuslichem Zwist und Unzufriedenheit führt, so könnte dieselbe noch ausgehalten werden, wenn der physiologische Bankerott der Kräfte, welche von allen normalen und rechtdenkenden Menschen so hoch gehalten wird, hier enden würde, aber nein, diese Symptome und Erfahrungen sind erst die Vorboten des Herannahen des körperlichen Alters. Laßt Euch diese Varicocele kuriren, ehe dieselbe zu den schweren Symptomen führt. Es macht keinen Unterschied, was diesen Zustand hervorgerufen hat, oder was die Ursachen sein mögen, welche der Krankheit behilflich waren sich zu verschlimmern, **wir können Euch sicher heilen,** — das heißt, wenn die Lebensdrüsen noch nicht ganz zerstört sind. Bedenkt auch, daß es sehr leicht möglich ist, Varicocele zu haben und es nicht zu wissen. Sehr oft kann der Patient oder der nachlässige oder unerfahrene Arzt gar keine Vergrößerung der Venen finden, und aus diesem Grunde ist es ihm ganz unmöglich, die Schwere und das ziehende Gefühl der kranken Drüsen zu beurtheilen, **sorgfältige Untersuchung** jedoch wird in den meisten Fällen Varicocele aufweisen. Die geschwollenen Blutadern drücken auf die delikaten und feinen Häutchen, irritiren die empfindlichen Nerven und verhindern die Zirkulation von wichtigen Flüssigkeiten, wodurch funktionelle Schwäche und sehr oft Gewebe zerstörende und Verfall bringende Resultate herbeigeführt werden. **Dieses ist die schlimmste Form der Varicocele.** Wenn Ihr den Verdacht hegt, daß Ihr mit Varicocele behaftet seid, so verliert keine Zeit, uns zu konsultiren, wir berechnen nichts für eine Untersuchung und die erste Visite. Wir werden Euch ehrlich und aufrichtig behandeln und Euch weise und wissenschaftlich rathen. Ihr steht unter keinem Zwang, die Behandlung anzunehmen, die Entscheidung liegt ganz und gar bei Euch. Ihr solltet Euch auf jeden Fall die Meinung von geschulten und erfahrenen Spezialisten sichern. In der Regel ist das Können des Familien-Arztes in der Behandlung von Varicocele so begrenzt, daß er nur irgend eine leichte Lösung von fragbarem Werth verschreiben kann oder das Tragen eines Suspensorium anräth." **„Dieses ist ja ganz amüsant, aber es kurirt nie."** Unsere Beobachtungen und Erfahrungen berechtigen uns zu der Behauptung, daß Aerzte in der General-Praxis dieser schleichenden, entkräftigenden und bedeutenden Krankheit wenig oder gar keine Aufmerksamkeit zuwenden. Die schädlichen Resultate von Varicocele machen sich in so vielen verschiedenen Formen von funktionellen Störungen und organischen Fehlern bemerkbar, daß es langjährige Erfahrung mit derselben beansprucht, damit die Aerzte im Stande sind, ihren Patienten intelligenten Rath zu ertheilen, oder die Krankheit erfolgreich zu behandeln. Mittelst ihrer langjährigen Erfahrung sind die Aerzte der State Medical Dispensary in den Stand gesetzt, alle die verschiedenen Formen und Komplikationen von Varicocele zu kuriren, während diejenigen, deren Können nur beschränkt ist, ganz und gar nichts ausrichten können. Vergeudet keine Zeit und Geld, indem Ihr die Familien-Doktoren besucht, oder Patent-Medizinen kauft oder Euch veralteten chirurgischen Operationen unterwerft, ehe Ihr Euren Fall der **State Medical Dispensary** nicht unterbreitet habt.

Die State Medical Dispensary

wurde für den speziellen Zweck etablirt, um zuverlässige, wissenschaftliche und erfolgreiche Behandlung für chronische nervöse Krankheiten und Spezial-Krankheiten des Mannes einzuführen. Der medizinische Vorsteher hat mit hohen Ehren europäische und amerikanische Universitäten absolvirt. Die Dispensary ist mit allem ausgestattet, was die Wissenschaft erfunden, Erfahrung lehren oder Geld kaufen kann, so daß die Spezialisten im Stande sind, schnelle und permanente Kuren von **Varicocele, ansteckende Blutvergiftung, giftige Ausflüsse, Harnreizungen und Hindernisse, schwächende Verluste, beschämende Unfähigkeit,** hindernde Schwäche zu erzielen und um kranke Männer gesund und schwache Männer stark zu machen. Weil die Aerzte ihr ganzes Können und Talent auf die Behandlung dieser Uebel beschränken, sind sie natürlich besser im Stande, diese Art Krankheiten herzustellen. Wenn ihr speziell medizinische Behandlung benöthigt, dann geht zu denjenigen Aerzten, welche speziell erfahren in diesen Krankheiten sind. Geht nicht mit einem schlimmen Auge zu einem Zahnarzt, oder mit einem schlimmen Zahn zu einem Augenarzt. Erwartet nicht, daß der Familienarzt, welcher vielleicht ausgezeichnet ist, um gebrochene Gliedmaßen zu setzen, oder Entbindungen zu machen oder Fieber zu behandeln, daß er auch im Stande ist, nervöse, spezielle und Geschlechtsleiden der Männer so zufriedenstellend zu behandeln, als Spezialisten, welche solche Krankheiten ihr Lebensstudium machen. Dieses kann nicht von dem Familien-Doktor erwartet werden. Die Gebühren sind in jedem Fall mäßig. Die Dispensary wird nur im Interesse von Privat-Patienten geführt, und eine Konsultation kann in keinem Falle öffentliches Geheimniß werden, ob sich nun der Patient brieflich oder persönlich an uns wendet. Es werden keine Experimente vor Studenten oder jungen Doktoren angestellt, und es wird auch kein zugänglicher Record gehalten, wie es in öffentlichen Kliniken und Hospitälern geschieht, jeder Fall wird einzeln und allein von dem Hausarzt untersucht und behandelt. Wenn Ihr schreibt, dann wird Eure Korrespondenz strengstens geheim gehalten. Es wird alles in's Werk gesetzt, um Euch ehrlich, wissenschaftlich und so schnell wie möglich wieder herzustellen.

☛ Medizin frei bis geheilt! ☚

STATE MEDICAL DISPENSARY,
S.-W. ECKE STATE und VAN BUREN STR.,
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, (früher 76 O. Madison Str.)
CHICAGO.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Leben heißt nicht nur lebendig, sondern auch gesund sein!

Das größte Gut ist die Gesundheit. Krankheit ist Armuth. Gesundheit hat Ueberfluß u. wirkt belebend auf die Nachbarn ein.

Chicago's Klima und gesunde Lungen

sind Gegensätze. Eine Erkältung, ein Husten, ein Blutspucken und dann Schwindsucht und dann der Tod.

Heilt dies durch Vorbeugung! Womit?

Hartwig's Lung Balsam!

Stop that coughing—or you'll be in a coffin!

Nehmt keine Opiate und Betäubungsmittel, sondern nehmt die konstitutionelle Hartwig-Behandlung.

Jede Flasche wird garantirt zu heilen, oder das Geld zurück.

Preis 25c, 50c und $1 per Flasche bei Eurem Apotheker. didosa*

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1580 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1	aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route — Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.35 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.35 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracr	* 6.00 N ***11.30 N	* 5.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.35 N *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	 **11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander, Oshkosh	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 N., **9.00 V., *3.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
Coaches nur für Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Nashville und Florida	* 5.25 N	*12.05 N
Limited Pullman für Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.35 N	*10.35 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.25 N	* 1.20 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Decatur, Springfield u. St. Louis Local	+10.00 V	+1.20 N
Post-Schnellzug — New Orleans	* 2.50 V	
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington und Chatsworth	+5.25 N	+12.05 N
Champaign und Gilman Local		* 1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.
Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 8.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V * 8.35 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator.	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 N
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton.
Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.
Abfahrt der Züge. „The only Way".
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
9.00 V Joliet, Dwight, Acco'd'n (nur Sonntags)
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
** 5.10 N Lockport, Lemont und Joliet.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.
Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.05 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.05 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, **8.05 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V, §7.30 N; Joliet Locals, **8.45 V, **4.40 N, **7.45 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.
Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — 'Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 0.25 V
Kan. City, Colo., N. M. u. Tex.	* 6.00 N	* 2.45 V
Kansas City, Calif'a u. Mexiko	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 2008 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*6.45 N	*9.30 V
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N	*9.30 V
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N	*1.40 N
Sycamore und Byron	*3.10 N	*10.35 V
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N **5.35 N	*9.55 V **7.45 V

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Kunst-Nadelarbeit.

Handbemalte Porzellan Ostereier, speziell für Freitag 3c

29c für fertige Sofa-Kissen, fancy Art Cloth überzogen, Finished mit breiter Flounce, gefüllt mit California Seide-Floß, werth 50c — nur 29c

Leinen.

Feine reinleinene Satindamast befranste Tafeltücher, 2, 2½ und 3 Yards lang, ein klein wenig beschmutzt, werth aufwärts bis zu $1.60—speziell für Freitag, jedes 98c

Extra große Nummer besäumte und befranste farbige Bettdecken, Marseilles Muster, werth $1.49—speziell für Freitag, jede.. 98c

Dressing Sacques, Kimono Muster, von hübschem Lawn, einfache Borders, werth 39c, für 18c

Kinder-Hosen, bis zu 8 Jahre, gemacht mit Cluster Tucks und Saum, bester Muslin, werth 15c, für 6c

Schürzen— Musterpartie von Thee- und Maid's Schürzen, werth bis zu 35c, für. 12c

Korsets.

Ausgewähltes Sortiment von gerader Front Korsets, alles begehrte Formen und Längen, gemacht von Coutil und Sommer-Netz— werth bis zu $1.00—Freitag 25c

Kinder-Sonnenschirme.

Zur Eröffnung der Saison plaziren wir zum Verkauf 2000 Fancy Lawn-, Mull- und Gingham-Sonnenschirme wie folgt: 29c, 19c und 12c

Stickereien.

25,000 Yards von sehr feinen Stickereien und Einsatz, ein wenig beschmutzt und zerknüllt vom Hantiren und der Auslage, reguläre Preise waren 12½c, 18c und 29c— zum Verkauf am Freitag, solange sie reichen, Yd., 7½c & 4½c

Spitzen.

50,000 Yards extra feine Qualität Raised Valenciennes und englische Torchon-Spitzen und Einsatz, zu viele Muster, um alle zu erwähnen, per Yard 4½c

2000 Bolts von französ. Valenciennes Spitzen und Einsatz, in Hunderten von niedlichen Mustern, Werthe aufwärts bis zu 39c, spezieller Preis, per Bolt 21c

Taschentücher.

Extra große Nummer Corded, geränderte, Cambric und fancyfarbige geränderte Männer-Taschentücher zum Verkauf am Freitag, jedes 3½c

Apotheker-Waaren.

Paine's Celery Compound 59c
Kilmer's Swamp Root 61c
Cascarets, 50c-Größe 36c
Cuticura Ointment 34c
Carter's Pillen 12½c
Graves' Zahnpulver 9c

Familien-Liköre

Sunny Brook, Quartflasche 78c
Cedar Brook, W. H. McBrayer, von Anderson County, Ky., volles Quart 95c
California Port oder Sherry, Quartflasche 19c

Kleiderstoff-Rester.

15,000 Yds. schwarze und farbige Kleiderstoffrester, einschließend Cheviots, Venetians, Veilings, Etamines, Serges, Henriettas, Granites etc., lauter gute Längen und meistens in jeder Schattirung, Werthe aufwärts bis zu 59c die Yard, Eure Auswahl am Freitag zu, die Yard, 24c und 12c

Seiden-Rester.

7500 Yds. schwarze und farbige Seide-Rester, die Anhäufig mehrwöchiger geschäftiger Seiden-Verkäufe. Die Partie schließt ein Taffetas, Peau de Soies, Satins, Louisines, Peau de Crepe, Duchess, Fancy Seide, Japs etc., in Längen von 1 bis 7 Yards, Werthe aufwärts bis zu 98c die Yard, Eure Auswahl am Freitag zu, Yard, 38c, 28c und 19c

Weißwaaren.

50 Stücke India Linon, fein und Sheer, die reguläre 6c-Qualität, speziell am Freitag, per Yard 2½c

Fancy Lace gestreifte karrirte Nainsook, fancy gestreifte Lawns etc., werth aufwärts bis zu 18c, per Yard 7½c

Waschstoffe.

4000 Yards Satin Batiste, Lace Dimity, etc., einfach und fancy, irgend eine gewünschte Länge, werth aufw. bis 12½c, solange sie reichen, nur Freitag, per Yard 4¾c

Nur 2000 Yards Seide Batiste, schlicht oder fancy, neue Entwürfe (Fabrikrester), solange der Vorrath reicht, nur Freitag, werth aufwärts bis zu 50c, Yard 14½c

Futterstoffe.

Fabrikrester von Cambric-Futter, solange 3000 Yards vorhalten, per Yard .... ½c

Fabrikrester von Spunglaß und Percaline, in guten Längen, werth bis zu 23c, Yard 5c

Schwarzer Mercerized Sateen, werth 15c, Yard 6½c

Seidengestreifter und karrirter Moreen, werth 29c, die Yard 9½c

Gardinen.

Eine Partie Nottingham Spitzengardinen, in Cable Net und Scotch Net, werth bis zu $3.00, per Paar,

79c 49c 29c

36-zöll. gestreifter Gardinen-Swiß, ein wirklicher 10c Werth, Yard 6c

36-zöll. Fishnet Gardinenstoffe, wirklich 20c die Yard werth 12½c

Drapery Fransen und dazu passende Schnüre — Yard, 2c.

Messing Auszieh-Gardinenstangen, 7c.

Spitzen-Shams, 7c.

Gardinen-Scrim, Yard, 2c.

Teppiche und Rugs.

Fabrikrester von Fußboden Linoleum, extra Qualität, 2-Yards breit, werth 65c, Quadratyard, für 29c

Brusseline Ingrain Carpet, 36 Zoll breit, schfarbig, werth 29c die Yard, für 19c

Bilder.

Zweihundert 5x19 Facsimile Wasserfarben, sehr schön eingerahmt in 2-zöll. Gilt Molding mit Ecken-Ornamenten, wirklicher Bargain zu 75c, Freitag, Auswahl 49c

Tapeten.

Extra speziell—15,000 Rollen Combination Tapeten, passend für Parlor, Speise- oder Schlafzimmer, werth bis zu 15c, zu 2c

Varnished Tile-Tapeten, für Küchen oder Badezimmer, kann abgewaschen werden, werth 25c, für 13½c

Van Buren Paint, in 25 Schattirungen, werth 95c die Gallone, für 79c

Bicycle- oder Bettstellen-Enamel, einschließend Bürste, für 12c

Altägyptische Lebensregeln.

Als die älteste Sammlung von Lebensregeln wird der Prisse-Papyrus bezeichnet, der jetzt von dem französischen Egyptologen Philippe Virey vollständig übersetzt worden ist. Er wurde in Theben zutage gefördert. Die Handschrift stammt wahrscheinlich aus dem Jahre 2600 v. Chr., aus der Zeit der zwölften Dynastie. Das Werk selbst ist jedoch viele Jahrhunderte früher entstanden. Die ersten beiden Seiten sind von dem Präfekten Kakimna, der unter der Regierung König Senoferus von der dritten Dynastie (3900 v. Chr.) lebte. Der zweite und größere Theil besteht aus 16 Seiten und stammt von dem Präfekten Ptah-hotep, der unter der Regierung König Assas von der fünften Dynastie (3500 v. Chr.) lebte. Ptah-hotep hatte alle unter dem Könige möglichen irdischen Würden erlangt, und in hohem Alter setzte er sich nieder, um die bei seiner großen Erfahrung gewonnene Weisheit niederzuschreiben. Das Buch ist in erster Reihe an seinen Sohn gerichtet, aber die Rathschläge wenden sich an jedermann.

Von den Weisheitssprüchen dieses altegyptischen Knigge seien einige charakteristische angeführt: „Sei nicht stolz wegen deines Wissens, sprich mit dem Unwissenden wie mit dem Gelehrten; denn die Grenzen der Kunst sind nie geschlossen, und kein Künstler besaß je die Vollendung, nach der er streben sollte. Aber Weisheit ist schwieriger als der Smaragd zu finden. Wenn du mit einem Streitenden zu thun hast, während er in Hitze ist, und wenn er dir in Fähigkeit überlegen ist, so beuge den Nacken. Da er dir nicht erlauben wird, seine Rede zu verderben, so unterbrich ihn nicht; das zeigt, das du nicht ruhig sein kannst, wenn man dir widerspricht. Du hast den Vortheil über ihn, wenn du nur ruhig bleibst. Wenn du in der Stellung des Führers bist und die Lage vieler Menschen zu entscheiden hast, so suche den besten Weg, damit deine eigene Stellung ohne Vorwurf ist. Schüchtere die Menschen nicht ein, oder Gott wird gleichfalls mit dir ringen. Wenn du unter Personen bist, die sich im Hause eines Größern zum Essen niedersetzen, so nimm, was er dir gibt, und beuge dich tief. Sieh, was vor dir ist, aber starre nicht darauf, das ist tadelswerth. Sprich nicht mehr zu dem großen Mann, als er dich fragt, denn man kann nicht wissen, was ihm mißfallen könnte. Wenn du Botschaften von einem großen Mann zum andern trägst, so erfülle deinen Auftrag, wie er es dir sagte. Wer nur das Angenehme in den Worten eines Mannes wiederholt, ist ein verabscheuungswürdiges Wesen. Wenn du in dem Hause, das du betrittst, Achtung einflößen willst, z. B. im Hause eines Oberen, eines Freundes, eines Mannes von Bedeutung, so hüte dich davor, dich der Frau zu nähern. Tausend Männer sind verloren wegen des Genusses eines Augenblickes, der kurz wie ein Traum ist, während sie den Tod dadurch gewinnen, daß sie sie kennen. Es ist niedrig von einem Mann, der sich zu solcher That erregt. Hüte dich vor allen Anfällen schlechter Laune. Das ist eine traurige Krankheit, die zur Zwietracht führt, zum Streit zwischen Vater und Mutter, zwischen Brüdern und Schwestern; es macht, daß Mann und Frau sich gegenseitig verabscheuen. Wenn du weise bist, so sorge für dein Haus, liebe dein Weib rein. Fülle ihren Magen, bekleide ihren Rücken, das sind die Sorgen für ihren Körper. Liebkose sie, erfülle ihren Wunsch während der Zeit deines Daseins; es ist eine Freundlichkeit, die den Herrn ehrt. Sei nicht brutal, Ueberlegung wird sie besser als Gewalt leiten. Das bringt sie in deinem Hause in eine sichere Stellung; wenn du sie zurückstößt, ist es ein Abgrund. Oeffne ihr deine Arme, rufe sie, zeige ihr deine Liebe."

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Opfer des Bergbaus.

Ueber die tödtlichen Verunglückungen beim Bergwerksbetriebe in Preußen im Jahre 1901 entnehmen wir der „Statist. Korrr." folgendes: Von 544,659 Arbeitern verunglückten 1209 oder einer von 451 Mann, während im Durchschnitt der voraufgegangenen 10 Jahre einer von 458 Arbeitern ums Leben kam. Am gefährlichsten war der Betrieb des Bergbaues auf Mineralgewinnung mit einem Verunglückten auf 367 (bei 10jährigem Durchschnitt 586) Mann, dann folgen der Braunkohlenbergbau mit einem auf 400 (469), der Steinkohlenbergbau mit einem auf 427 (404) und der Erzbergbau mit einem auf 853 (935) Mann. Der Steinkohlenbergbau, der hiernach im zehnjährigen Durchschnitt verhältnißmäßig die meisten tödtlich Verunglückten hatte, stand also im Berichtsjahre in der Gefährlichkeit hinter dem Braunkohlenbergbau und dem Mineralienbergbau zurück.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

Spring Opening Sale

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

Der immer interessante **Bargain-Freitag** ist besonders bemerkenswerth diese Woche durch die Frühjahrs-Eröffnung und den Oster-Verkauf, der jetzt im vollen Gange ist. Die speziellen Angeboten, die in dieser Anzeige gemacht werden, umfassen die auffallendsten Neuheiten der Saison, viele davon sind nur in diesem Etablissement vorhanden, und die Preise sind solche, daß eine Konkurrenz von gleicher Qualität Waaren eine Unmöglichkeit ist.

Kleiderstoffe

Bemerkenswerthe Freitag-Bargains in Kleiderstoffen.

Ganzwoll. Homespuns, Zibelines und Snowflake Mixtures, überall von 50c bis 75c verkauft, Eröffnungs-Verkaufs-Preis 39c

Ganzwoll. fancy Tweed Suitings und Etamines, in schlichten und zweifarbigen Effekten, 65c Werthe, Eröffnungs-Verkaufs-Preis 45c

Engl. Sicilian, nur in schwarz und marineblau, 44 und 45 Zoll breit, ein guter 59c Werth, morgen 35c

Atlas gestreifte Challis, in einer großen Auswahl der neuesten Entwürfe, 39c Qual., Eröffnungs-Verk.-Pr. 24c

Schwarze ganzwoll. Cheviot und Serges, in perfekter Farbe und besten Werthen, welche wir je offerirten, 50c Qualität. Eröffnungs-Verkaufs-Preis 33c

54zöll. schwarzer ganzwollener Cheviot, — zwei große Bargains—3,500 Yards—$1.25 Qualität für 78c; 89c Qualität für 55c

Großer Spitzen-Verkauf

Spitzen, die Jedermann gebraucht, zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Neue Venise Applique und Medallion Spitzen, Werthe bis zu 75c, die Yard für 25c, 15c und 10c

Neue Spitzen Bands, handgemachte echte Leinen Cluny, engl. Cluny, Point Venise und Nottingham Spitzen Bands, die Yd. 25c, 15c, 10c und 5c

8- bis 10zöll. Stickereien, hübsche offengearbeitete Stickereien und Einsätze, 15c und 25c Werthe, die Yard für 7½c

Orientalische und Torchon Spitzen und Einsätze, 5c und 10c Qualitäten, die Yard für 2½c

Schwarze spangled Nets, 27 Zoll breit, $1.25 Werthe, die Yard 15c

Stickerei Muster Strips, 5 Yd. in jedem Stück, die Yard 1c

Elegante Kleider für Ostern

Sparsamkeit in Knaben- und Männer-Anzügen und Ueberröcken

Ganzwollene Knichosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, in schlichten Farben oder niedlichen Karrirungen und Streifen, Sailor, manly und doppelknöpfige Facons, $2.00 werth — Freitag $1.39

Lange Hosen Konfirmation-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 18 Jahre, von schwarzem Clay Worsted, schwarzem Thibet und blauem Serge, gut geschneidert, $10 werth—Eröffnungs-Verkaufspreis $6.45

Ganzwoll. Kniehosen f. Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, von Cheviot, Cassimere und Corduroy gemacht, mit genieteten Knöpfen, durchweg taped Nähte, sollte für 75c verkauft werden—Bargain-Freitag 45c

Ganzwoll. Knaben-Kniehosen-Anzüge, Gr. 3 bis 16 Jahre, in Matrosen-, Norfolk- und schlichten doppelknöpfigen Facons, in schlichten und fancy Farben, $3 werth — Eröffnungs-Verkaufs-Preis $1.95

Ganzwoll. 3-Stücke-Anzüge für Knaben, aus blauem und schwarzem Cheviot gemacht, Größen 8 bis 16 Jahre, Weste ist aus demselben Stoff wie Rock und Hosen, gut geschneidert, kosten überall $3 - hier Freitag $2.25

2-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, aus import. schwarzem Clay Worsted oder blauem Serge gemacht, sehr billig zu $4.00 — Freitag zu.... 2.95

3-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahren, gemacht aus 20-Unzen schwarzem Clay und unappretirten Worsteds, sowie blauen Serges, durchaus mit rein gefärbter Seide genäht, mit Serge gefüttert, sehr speziell zu $4.95

$5 für feine Ueberröcke für Männer— Größen 34 bis 42, die richtigen 1903er Moden, in lohfarbig u. Oxford, dauerhaftes Futter, wirkl. $8 werth.

Ueberröcke für Männer — die beliebtesten Farben und Muster der Saison, von Covert oder Whipcord gemacht, handwattirte Schultern, lapped Nähte, durchweg mit Seide gefüttert— für $10

Ganzwoll. Anzüge für Männer—Cassimere und Cheviot Anzüge, in netten Karrirungen, Plaids und Mischungen, sorgfältig geschneidert, wären billig zu $8.00 — unser Eröffnungs-Verkaufs-Preis $5

Anzüge — in Streifen, Karrirungen und Mischungen, sowie einfache schwarze und blaue, viele mit hand padded Schultern, handgemachte Knopflöcher und hand felled Kragen, werden anderswo zu $15.00 verkauft, unser Preis $10.

Bezaubernde Kostüme für Ostern

Tailor-Made Suits, Promenadenröcke, neue Frühjahr-Jackets und Waists — alles was neu und modern ist — zu geld-ersparenden Preisen.

Neue Etamine Suits, in blau, schwarz, grau, lohfarbig und braun, in einem hübschen Blouse kragenlosen Cape-Effekt gemacht, Stole Front, neueste Flaring Skirt, mit dazu passendem Satin garnirt, ein wirklicher $18.00 Werth — Eröffnungsverkaufspreis $13.50

Sehr spezielle schneidergemachte Suits, gemacht von dem feinsten Broadcloth und Cheviot, in blau, braun und schwarz, mit fancy Cape und Taffeta Stole Front, Blouse gefüttert mit Taffeta, dieselbe Schneider-Arbeit, welche Ihr in einem $35.00 Suit findet—diese Partie morgen zum Verkauf, in allen Größen, zu $18.50

Neue Frühjahrs Dreß-Skirts — von Etamine, Broadcloth, Cheviot und Taffeta Seide—eine spezielle Ausstellung von vielen neuen Moden v. engpassenden Facons, garnirt mit Taffeta Self-Folds und Strappings, ungefüttert oder mit feinstem Spunglaß Drop Skirt, Längen 40 bis 44. Es sind positive $10-Werthe, speziell für morgen $6.50

Neue Frühjahrs-Suits—Unsere beliebtesten—genau wie Bild gemacht, eine weitere Sendung erhalten für den morgigen Verkauf—in allen Farben v. Cheviot, Broadcloth, Venetian Basket-Geweben und fancy Suitings, in den beliebtesten Facons der Saison gemacht, mit doppeltem Cape, Stole Front, Postilion Rücken, neue Bishop Puff-Aermel, Skirt ist zugeschnitten nach der neuesten sieben Gore Facon, Suit mit dazu passendem Satin garnirt — kann nicht unter $15.00 gekauft werden— speziell morgen.... $10.75

Dieser Anzug $10.75.

Extra speziell — neue Promenaden-Skirts, gemacht von sehr feiner Qualität Oxford grauem Melton, in einer neuen sieben Gored Flaring Facon, auf den Hüften garnirt m. Strapping, prächtig schneidergesteppt, von 35 bis 43 Zoll lang, werth $4.00 — Eröffnungs-Verkaufspreis $1.98

Neue Frühjahrs Damen-Jackets, in vielen hübschen Facons gemacht, in Blouse Kaffee Jackets und schlichten Korset-Facons, gemacht von dem feinsten Covert, Cheviot und Taffeta Seide, in kragenlosem Cape-Effekt, gefüttert mit Seide oder Satin— Eröffnungs-Verkaufspreis $5.98

Fancy neue Lawn Shirtwaists, viele prächtige Facons, gemacht von feinem sheer Lawn, mit Besatz von Stickerei, fancy Tucking und Hohlsaum, große Bishop-Aermel, Tucked, fancy Stock-Kragen und Cuffs, werth $2.50, Eröffnungs-Verkaufspreis $1.25

Waschbare Kinderkleider, gemacht in hübschen Facons von Chambray, Polka Dot und gestreiftem Percale und weißem Lawn, mit Ruffle über Schultern, fancy besetztes Yoke, neue Aermel u. volle Weite Skirt, Größen 6 b. 14 Jahre, werth $2, Eröffnungs-Verkaufspreis $1.00

Neue China Seide Waists, gemacht in vielen fancy Facons, garnirt mit Cluny-Spitzen, Stickerei und Medallions, fancy Stockragen und große Bishop-Aermel, spez. 4.50 u.. $2.98

Oster-Putzwaaren

Garnirte Hüte für Damen und Mädchen, unübertrefflich in Bezug auf Schönheit, Facon und Qualität der Stoffe, mehr wie 1000 Facons zur Auswahl. Beachtet die Preise.

Eine weitere Partie v. jenen Chiffon-Hüten für 99c—einige mit Plateaux-Kronen, andere von ganz plaited Chiffon, volle Ausw. von Shapes, für 99c

Shirt Waist Hüte, von gebranntem Stroh gemacht, alle Arten Trimmings $4.75

Blumen-Hüte, fast vollständig von Rosen gemacht, in natürl. Farben $3.49

Seide. Veilchen, 3 Dutz. im Bund, ganz Draht Stems, in schwarz, weiß u. voller Ausw. Farben 49c

Crush Rosen, 3 im Bund, für 10c

Großer Bund Trauben, für 49c

Großer Bund Kirschen, — für 19c

Rothe Sammet Geraniums, Bund für.. 19c

Unser Eröffnungs-Verkauf von Pianos

Die speziellen Preise, welche wir für den Eröffnungsverkauf ansetzten, haben uns eine große Anzahl Kunden gebracht, welche die Gelegenheit gerne benützten, sich diese prachtvollen Instrumente zu sichern zu solch großen Herabsetzungen von den Fabrikantenpreisen. Die Bequemlichkeit unseres Verkaufssystem wurden ebenfalls allgemein anerkannt—wir arrangiren die Zahlungs-Bedingungen nach den Verhältnissen jedes einzelnen Käufers. Wir repräsentiren ausschließlich für Chicago und Umgebung die folgenden berühmten Fabrikanten:

Pianos—Hardman, Behr Bros., Estey, Lester, Hobart M. Cable, Kroeger, Mathushek & Sons, Harrington, Haddorff, Brinkerhoff, und sechs andere populäre Fabrikate.

Piano-Spieler—Lyraphone, Simplex und Maestro.

Eröffnungs-Verkauf Spezialitäten

Neues Mahagony Gehäuse Upright, gewöhnlich $200, während dieses Verkaufs $120

Walnuß oder Mahagony Gehäuse Upright, gemacht um für $250 verkauft zu werden, Verk.-Pr.... $145

Walnuß, Mahagony oder Oak Upright, neuestes $325 Modell, speziell $175

Entsprechende Herabsetzungen an anderen hochfeinen und populären Instrumenten zu Preisen bis zu $675

Morgen um 2 Uhr Nachm. in der Recital-Halle,
Howard Wells, Pianist. Charlotte DeMuth, Violinist. George Crampton, Bassist.

Bargains in Schuhen

Außergewöhnliche Preise für modische Oxfords, Slippers und Schuhe

Straßen- u. Gesellschafts-Schuhe für Damen—Extension u. Turn Schnür-Schuhe, ganz Kid- oder Tuch- oder Mat Obertheile, sie haben das Aussehen u den Werth von $3 Schuhen, wir haben sie in allen Größen u. Breiten, f. $1.95

Knaben- u. Mädchen-Schuhe — extra Werthe, in Calf und Kid-Leder — zum Schnüren und Knöpfen, schwere oder leichte Sohlen, für..... 95c

$3 Oxfords und Slippers für Damen, wirkliche $3 und $4 Werthe, in sämmtlichen feinen Dreß-Ledersorten, schwere handgenähte und leichte Sohlen, Muster, auf Bargain-Tischen, zu 98c

Baby Kid-Schuhe, zum Schnüren und Knöpfen, versch. Farben, alle Größen bis 8, 48c und 35c

Union gemachte Schuhe und Oxfords für Männer, Kunden gemacht, Arbeits- und Gesellschafts-Schuhe — 2 Partien zu $1.95 und $1.45

Waschstoffe, Domestics, Futterstoffe

Stoffe von Standard Qualitäten zu herabgesetzten Preisen

Beste Kleider-Kattune, neueste Muster, werth 6c 3c

Fancy Kleider-Lawn, neue Farben, werth 10c 5½c

Kleider Percales, dopp't gefaltet, schöne Schattirungen, wth. 10c 6½c
Comfortable Kattune, echte Farben, wth. 6½c.... 4½c
Kleider-Lawns, feine sheer Qual.—wth. 8c..... 2½c
Schürzen-Ginghams, beste Qualität, werth 7c.. 4½c
Helle Shirting Kattune, feine Muster, wth. 6c.... 3c
Weißes Flanell, für Babykleider, wth. 20c.... 15c
Canton Flanell, schwere Qual., wth. 7c...... 3½c

Zephyr Kleider-Ginghams, fancy Styles, Yd.... 6½c
Corded Kleider-Madras, doppelfaltig, Yd...... 8½c
Bedruckte Batistes — feine sheer Qual.—Yd 9c
Mercerized Swiß, hübscher Druck 12½c
Mousseline de Soie, schlichte Farben, wth. 39c..... 23c
Kleider-Madras, 32 Zoll breit, fancy Muster, wth. 25c 15c
Spunglaß Futter, alle Farben, wth. 15c 8½c

Taffeta Skirt Futter, wth. 6, nur 6 Yard an einen Kunden, Yd. zu.... 1½c
Schwarzes mercerized Sateen wth. 20c 7½c
Twilled Silesia, Yard breit —wth. 10c 5½c
Elastic Canvas, für Skirt-Einfaßband — werth 8c zu 4½c
Fancy Spunglaß Skirting, werth 20c 9½c
Schwarzes mercerized Sateen, 36 Zoll breit, werth 25c 12½c

Sommer Vests

Frühjahrs Leibchen für Damen und Kinder, Lisle finished, voll taped 5c

Fancy garnirte Leibchen für Damen,— fein Lisle finished extra Größen... 12c

Lisle Leibchen für Damen, mit breitem Spitzen Yoke am Rücken und Front, 25c Werthe.... 15c

Ganz nahtlose Strümpfe für Damen und Kinder 9c

Drugs und Toilets

Kirks Juvenile Seife, per Stück für 8c
6 Unzen Stück importirte Castile-Seife 5c
Bradley Violet Talcum Powder...... 12c
Lyons Zahnpulver 12c
Prima Donna Cream 24c
1 Pfd. Jar grüne Seife 19c
6 Unzen-Flasche importirter Bay Rum 19c
1 Pfd. Büchse Packing Camphor...... 12c
Samsons Tonic, $1 Größe 59c
2 Quart Fountain Syringe, 75c Werth, für 33c
Gummi-Handschuhe, in lohfarbig und schwarz 57c

Spart Geld an Rugs

Jährliche niedrigste Preise für die Frühjahrs-Eröffnung

Royal Wilton Rugs, Dimick's Fabrikat, es gibt keine besseren: 36x63 Zoll, $4.95; 8¼x10½ Fuß, $27.50; 9x12 Fuß, $31.50

Arminster Rugs, Smiths oder Sanford's Fabrikat: 27x63 Zoll, $2.25; 8¼x10½ Fuß, $17.00; 9x12 Fuß, $19.00

Carpet Rugs, aus Brussels und Sammet Carpet gemacht: 6x9 Fuß, $7.00; 8¼x11 Fuß, $11.00; 10½x13 Fuß, $16.50

Sammet Rugs, 9x12 Fuß, feine Sorte Wilton Velvet, orientalische Muster, morgen $17.50

Brussels Rugs, 9x12 Fuß, feine Sorte Tapestry Brussels, orientalische Muster $12.00

Fußboden-Oeltuch, alle Breiten, reguläre 35c Sorte, per Square Yard 19c

Linoleum, extra Qualität, per Square Yard 39c

China Matting, alle Farben, schwere Qualität, Yard 10c

Freitags Extra-Spezialitäten

Hals Boas, sehr voll gemacht, mit langen fliegenden Enden, $1.25 Werthe, Freitag, Stück 39c

Leinen-Taschentücher, feine Qualität hohlgesäumte leinene Damen-Taschentücher, 10c, 15c und 20c Qualitäten, zu, Stück 5c

50c Damen-Handschuhe, alle Farben in feinem 1-Pearl Clasp Lisle-Handschuhen und ganzseidenen Handschuhen, zu, Paar 25c

Neue Besatzartikel, hübsche Persian Bands, Satin Appliques und fancy seidene Gimps, 25c bis 75c Besatzartikel, zu, Yard 10c

Mercerized gebleichter Tisch-Damast, Fabrikrester, 2¼ Yard Längen, Stück 37c

Echte geschliffene Coral Guard Ketten, 56 Zoll lang, Uhren-, Swivel- oder Ring-Enden 19c

50c Negligee-Hemden für Männer u. Knaben, speziell f. Freitag...... 25c

Oster-Slippers und Schuhe, in fancy weißem Kid, Patentleder und Kid Strap und Oxford-Facons, Freitag so niedrig wie 48c

Neue Corded japanische Wasch-Seiden, 35c Qualität, zu 17c

Kragenknöpfe-Sets, goldplattirt, Zelluloid-Rückseite, 4 auf einer Karte, für 3c

Importirte fancy und einfache schwarze nahtlose Spitzen Lisle Damen-Strümpfe, 25c Qualität 12½c

Zweiter Floor

Gingham-Kleider für Kinder, 1 bis 5 Jahre, mit Stickerei-Yoke, breiten Ruffles über der Schulter, Auswahl von 25 verschiedenen Mustern, zu 19c

Nearsilk Damen-Unterröcke, mit Accordion Plaited Ruffles über extra Flounce 49c

Knaben-Waists, alle Größen, in roth und blau u. hellen Figuren 12c

Dritter Floor

Stickerei-Seiden, garantirt echte Farben, Odd-Schattirungen, per Dutzend Skeins 5c

Canvas überzogene Telescopes, Lederriemen und -Griff, Leinen gefüttert 10c

Ausziehbare Sash-Stangen, 27x54, werth 12c, Stück 6c

Shirt Waist-Schachteln, werth $2.75.. $1.95

Vierter Floor

Smyrna Rugs, 30x60" Zoll, Blumen- oder Thier-Entwürfe 75c

GROCERIES

$1.00 für ¼-Brl. Sack Ceresota Mehl.

49c für 10 Pfd. feinen granulirten Zucker.
5c Pfd. für frisch geräucherte Finnan Haddies.
31c für 10 St. Lenox Seife.
25c für 3 Packete Beardsley's shredded Codfish.
10c für 3 Pack. Uneeda Biscuit.
8c Packet f. Quaker od. Mother rolled Oats.

Pflanzen und Sträucher.

10c St. für gemischte Dahlien.
35c Stück für Early Richmond Kirschbäume.
10c St. Americ. Beauty Rosenbüsche.
12c Quart für gelbe Setz-Zwiebeln.
35c das Stück für Schattenbäume — Catalpa, Carolina Poplar, Elm, u. s. w.

Kinder-Ausstattungs-Departement

Weiße Kinder-Schürzen, mit großen Ruffles über Schultern, mit Spitzen besetzt, Eröffnungs-Verk.-Preis... 25c

Gingham Kinder-Kleider, Waist-Effekt, mit großem Kragen, m. Stickerei garnirt, Eröffnungs-Verk.-Preis... 75c

Kinder-Bonnets, von weißem Bedford Cord, mit großem Accordion Plaited Frill, wth. $1.00, Eröffnungs-Verk.-Preis. 49c

Wollene Kinder-Reefers, Monte Carlo-Facon, mit großem Sailor-Kragen, Bishop-Aermel, mit Braid besetzt, Eröffnungs-Verk.-Preis...... 95c

Seidene Kinder-Coats, von Oil Boiled Taffeta Seide, Monte Carlo Facon, Bishop-Aermel, großer Leinen-Kragen, garnirt m. Applique, durchweg gefüttert, werth $8.00—Eröffnungs-Verkaufspreis $4.98

Rubens Leibchen, ohne Knöpfe, alle Gr., Eröffnungs-Verkaufspr. 25c

Kilt Knaben-Anzüge, von weißem Pique, mit großem Sailor-Kragen, besetzt mit Stickerei, Plaited Skirt mit Gürtel, Eröffnungs-Verkaufspreis...... 95c

Vollständige Baby-Ausstattung, bestehend aus 26 Stücken, einschließl. langem Coat, Tauf-Robe und seidebesticktem Bonnet, wth. $12, Eröffnungs-Verkaufspreis $5.88

Dressing Sacques, engpassender Rücken, großer Kragen garnirt mit Braid 49c

Kurzwaaren Extras

100 Yd. Spule Eureka Näh-Seide.... 5c
200 Yard Spule 3 Cord Maschinen-Zwirn 1c
Webers 12½c wasserdichtes Rock-Einfaßband 5c
Bester Kragen-Stiffener 2c
Frilled Elastic Seide Supporters, Pr. 15c
10c Lisle Side Supporters, Paar 5c
15c Bolt Featherstitched Braid 5c
Safety Haken u. Oesen, 2 Dutzend.... 1c
Doppelt überzogene Schweißblätter, Paar 3c
Beste Tubular Schuh-Schnüren, Dutz... 5c
Fancy Turnover Back-Kämme 5c
25c Karte Trimming Knöpfe 5c
10 Unz.-Flasche Maschinen-Oel 5c

Kunst-Nadelarbeit

Fancy Leinen und Zubehör

Reines Leinen Battenberg Braid, 36 Yard-Bolt.... 18c

Unüberz. Kissen, 22zöll. Größe, — speziell für..... 29c

Hübsche offengearbeitete Irish Point Doilies, rund oder eckig, Größen 6 bis 18, 25c werth, gehen sämmtlich morgen für 11c

3 Yards Cord, mit 2 schweren Quasten, alle Farben 19c

Gestempelte Leinen, bestehend aus hohlgesäumten Shams, Scarfs und Centerpieces, Werthe bis zu 75c, Eröffnungs-Preis 39c

Handgemachte Battenberg Centerpieces, 18zöll., 98c Wthe. 49c

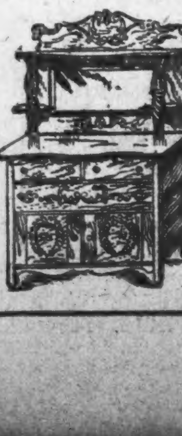
Spitzen-Gardinen und Draperien

Freitag Räumung von einzelnen und angebrochenen Partien.

Nottingham Spitzen-Gardinen, reguläre $1.00-Werthe, per Paar zu 69c
Nottingham Spitzen-Gardinen, reguläre $2.50-Werthe, per Paar zu $1.50
Schottische Guipure und Cable Netz, $3.75-Werthe, per Paar zu $2.50
Schwere Arabian Netz-Gardinen, $5.50-Werthe, per Paar zu $3.75
Arabian Bonne Femmes, $6.50-Werthe, das Stück zu $4.50
72zöllige Arabian Bonne Femmes, $12.50-Werthe, das Stück $8.50
Importirte Irish Point Spitzen-Gardinen, reguläre $2.75-Werthe, per Paar.... $1.98
Importirte Irish Point Spitzen-Gardinen, $4.50-Werthe, per Paar zu $2.75
Importirte Irish Point Spitzen-Gardinen, $7.50-Werthe, per Paar zu $5.00
Orientalische Tapestry Couch Bezüge, $1.75-Werthe, zu $1.19
Orientalische Cretonnes, wth. 10c Yd.. 4c Fancy Swiß Muslin, wth. 10c Yd.... 5c

Spezielle Möbel-Preise

Besehet Euch das „Flemish Suit" für neue Ideen.



Sideboards, von massivem Eichen gemacht, niedlich geschnitzt, französ. geschliffener Spiegel, eine gefütterte Schublade für Silbersachen — Eröffnungs-Verkaufs-Preis $10.98

Eßzimmer-Stühle, von massivem Eichen, Golden Finish, mit schweren geformten Beinen, bis zu 6 Fuß auszuziehen — Eröffnungs-Verkaufs-Preis $5.98

Schaukelstühle, von massivem Eichen und Mahogany finished, hübsch geschnitzt, sehr komfortabel und dauerhaft — Eröffnungs-Verkaufs-Preis $1.95

Eßzimmer-Stühle, von solidem Eichen gemacht, mit Rohrsitz, hohe Rücklehne und gestützte Arme, nur 69c

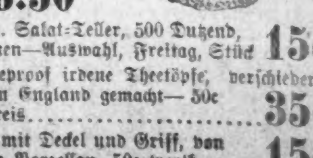
Gilt Edge Matratzen, fein gebunden und tufted, schwere Lage v. weißer Watte... $3.98

Dinner-Sets, Porzellan und Glas

56 Stücke Thee-Services, hübsche Blumen-Malereien, reg. $5.50 Wthe., Eröffnungs-Verkaufs-Pr. 2.95

100 Stücke Dinner-Services, von dünnem Porzellan, in hübschen Malereien und Facons, $8.50 werth— Eröffnungs-Verkaufs-Preis 5.95

100 Dinner-Services, hübsche handdekorirte Veilchen Malereien, hübsches, dünnes Porzellan, $12.50 wt., Eröffnungs-Verkaufs-Preis 8.50



500 Brls. Wassergläser, fancy Muster, 5c Stück wth., Stück 1½c

Franz. Porzellan Obst- u. Salat-Teller, 500 Dutzend, handgemalte Dekorationen—Auswahl, Freitag, Stück 15c

Hübsch dekorirte Jet Fireproof irdene Theetöpfe, verschiedene hübsche Dekorationen, in England gemacht— 50c werth — Verkaufs-Preis 35c

Zucker- und Cream Sets, mit Deckel und Griff, von hübschem österreichischem Porzellan, 50c werth 15c